



Mariborer Zeitung

Der Bruch zwischen Mexiko und England

DIE DIPLOMATISCHEN BEZIEHUNGEN ZU ENGLAND VON MEXIKO RESTLOS GEKÜNDIGT — DER STANDPUNKT DER MEXIKANISCHEN REGIERUNG

Mexico - City, 14. Mai. Die mexikanische Regierung hat die diplomatischen Beziehungen zu Großbritannien restlos abgebrochen. Der mexikanische Gesandte in London Plinio Vila Michal ist von seiner Regierung mit dem gesamten Personal der Gesandtschaft abberufen und zur Rückreise nach der Heimat aufgefordert worden. Gestern nachmittag ließ der mexikanische Außenminister Eduard Hay den englischen Gesandten Owen St. Clair-O'Malley zu sich rufen und übergab ihm eine Note seiner Regierung als Antwort auf die Note Englands, in welcher England die Entschädigung für die enteigneten Petroleumkonzessionen fordert. Der mexikanische Außenminister überreichte dem englischen Gesandten einen Scheck auf 361.737 mexikanische Pesos als erste Rate für die Amorti-

sierung des investierten englischen Kapitals. Bei dieser Gelegenheit erklärte Hay, daß das Vorgehen der englischen Regierung Mexiko gegenüber alles eher als freundlich sei und daß deshalb der Gesandte in London abberufen worden sei. In der Note an die englische Regierung heißt es, daß die mexikanische Regierung die Entschädigung aus freiem Willen zu bezahlen geneigt sei, doch lehne sie jede Entschädigungsforderung der englischen Interessenten auf Grund des internationalen Rechtes ab. Der englische Gesandte erhielt von seiner Regierung noch keinerlei Instruktionen, ob er die Pässe verlangen soll. In diplomatischen Kreisen sieht man diesem Konflikt interessiert entgegen, und zwar deshalb, weil wieder einmal Petroleumkonzessionen Gegenstand des Streitfalles sind.

Henderson bei Ribbentrop

Der Standpunkt Deutschlands in der tschechoslowakischen Frage.

Berlin, 14. Mai. Der britische Botschafter Sir Neville Henderson besuchte den deutschen Reichsaußenminister v. Ribbentrop, um ihm den englisch-französischen Standpunkt in der tschechoslowakischen Frage darzulegen. Wie verlautet habe Ribbentrop betont, daß Deutschland das Ergebnis der tschechoslowakischen Gemeindewahlen und die Neuformulierung des tschechoslowakischen Standpunktes abwarten wolle, jedoch nicht gewillt sei, Verzögerungsmanöver zuzulassen. Henderson habe daraufhin dem deutschen Außenminister über die englisch-französischen Vermittlungsbemühungen in Prag Mitteilung gemacht.

Paris, 14. Mai. Die Tatsache, daß Konrad Henlein gestern mit Sir Robert Vansittart u. Winston Churchill über die tschechoslowakische Frage konferierte, wird von der gesamten Pariser Presse in ausführlichster Weise besprochen. In diesem Zusammenhange wird auf die große Bedeutung dieser Besprechungen hingewiesen.

London, 14. Mai. Die Londoner Blätter befassen sich eingehend mit der Person und Mission Konrad Henleins.

Der »Daily Telegraph« schreibt, Sir Robert Vansittart habe dem Führer der Sudetendeutschen die Haltung dargelegt, die die englische Regierung zum Problem der Tschechoslowakei einnehme.

Wie die Blätter berichten, habe Henlein zu verstehen gegeben, daß die Sudetendeutschen ihren Kampf bis zur Erlangung der vollständigen Gleichberechtigung fortsetzen würden. In erster Linie aber müsse die Tschechoslowakei ihr Militärbündnis mit der Sowjetunion auflösen.

Ras Guksa und Hailu im Quirinal.

Rom, 14. Mai. Zum sichtbaren Zeichen der Unterwerfung Abessinien unter die Regierung des Königs und Kaisers Viktor Emanuel wurden 50 abessinische Fürsten, darunter Ras Guksa und Hailu, nach Rom berufen. Die Fürsten erschienen in ihren imposanten exotischen Festgewändern und wurden im Festsaal des Königschlosses vom König und Kaiser empfangen, der auf dem Throne saß. Die

Spezialist für Haut- und Geschlechtskrankheiten

Univ. med. Dr. Vladimir Milavec

Leiter der dermatol. Abt. des Allg. Krankenhauses

Maribor, Gosposka ul. 36

(Palača ban. hranilnice)

ordiniert von 11 bis 12 und von 13 bis 15 Uhr.

Scheichs aus Lybien begrüßten den König mit dem römischen Gruß, die abessinischen Fürsten knieten jedoch nieder, legten sich mit der Stirne auf den Boden, um dem Herrscher auf diese Weise ihre Ergebenheit zu bekunden.

Der Massenmörder von Brezik-Laminci vor den Richtern.

Banja Luka, 14. Mai. Vor dem Fünfersenat des hiesigen Kreisgerichtes (unter dem Vorsitz des Präsidenten Husnija Djumrukčić) begann gestern der Prozeß gegen den sechsfachen Mörder von Brezik-Laminci, Georg Sovilj, der im November vorigen Jahres den Landwirt Lukić, dessen Sohn, die Schwiegertochter, zwei Enkelkinder und die Hausgehilfin mit dem Beil erschlagen und ausgeraubt hatte. Sovilj bekennt sich überaus zynisch und schilderte geständig den Hergang des mehrfachen bestialischen Raubmordes. Sovilj rechnet nur mehr mit dem Galgen.

Aus Ljubljana

lu. Todesfall. In Ljubljana verschied der Regierungsrat i. R. Franz Zupnek im Alter von 78 Jahren. Er hatte sich als Verwaltungsbeamter viel mit Wirtschafts- und Eisenbahnfragen beschäftigt und arbeitete u. a. auch ein Projekt der Bahnverbindung Sloweniens mit der Adria aus.

lu. Bürgermeister Dr. Adiešič ist mit seiner Gemahlin Freitag nachmittags in Newyork eingetroffen, wo er von Vertretern der Behörden herzlich begrüßt wurde. Er reist Samstag nach Cleveland weiter, wo Sonntag in feierlicher Weise der jugoslawische Kulturtag eröffnet wird. Der Feier werden u. a. der Vizepräsident der Vereinigten Staaten Gartner, der Bürgermeister der Millionenstadt, der jugoslawische Gesandte Dr. Fotić mit dem neuen Legationsrat Dr. Rybar usw. beiwohnen. Die Veranstaltung werden fast alle amerikanischen und auch die jugoslawischen Radiostationen übertragen.

Börse

Zürich, den 14. Mai. Devisen: Beograd 10, Paris 12.2625, London 21.7850, Newyork 437.871, Brüssel 73.74, Mailand 23.05, Amsterdam 242.55, Berlin 176.00, Wien 46, Prag 15.25, Warschau 82.60, Bukarest 3.25.

Das Wetter

Wettervorhersage für Sonntag:

Schönes Wetter. In höheren Lagen leicht föhnig.

Abgaben und Wirtschaft

Kürzlich richtete Finanzminister Dušan Letica an alle Banatsverwaltungen ein Rundschreiben, das sich auf die Art der Einhebung der Gemeindeverzehrssteuer bezieht. In seinem Rundschreiben macht der Minister die Banatsverwaltungen auf die üblen Folgen aufmerksam, die unrationelle und hohe Gemeindeverzehrssteuern nach sich ziehen. Schon in früheren Rundschreiben hatte der Minister besonders die Notwendigkeit betont, daß die Belastung von Halbfabrikaten, Treibstoffen, Rohstoffen und Produktionsmitteln mit Gemeindeverzehrssteuern vermieden werden müsse. Deshalb sei es notwendig, daß die Organe, die bei der Genehmigung der Gemeindevorschläge mitwirken, mit den wirtschaftlichen Verhältnissen der einzelnen Gegenden eingehend bekanntmachen und daß bei der Genehmigung der Gemeindeverzehrssteuern darauf geachtet werde, daß Belastungen, durch die die Wirtschaftstätigkeit gehemmt wird, vermieden werden. Die Gemeinden haben sich aber häufig bei der Einführung der Verzehrssteuer an keinerlei System gehalten, sondern sich lediglich von fiskalischen Interessen leiten lassen, ohne Rücksicht darauf, welche Wirkung diese Art der Finanzierung auf die wirtschaftlichen Verhältnisse im allgemeinen ausübt. Der Minister betont in seinem Rundschreiben, daß trotz der früheren Weisungen und Festlegung der Grenzen, innerhalb deren sich die Gemeindeverzehrssteuern bewegen sollen, in Wirtschaftskreisen gewünscht werde, daß die Banatsverwaltungen auch weiterhin die Verzehrssteuer auf Bodenprodukte als Einnahmequelle der Gemeinden genehmigen mögen. Deshalb kommt es einerseits zwischen einzelnen Wirtschaftsunternehmungen und den Gemeinden zu Streitigkeiten und andererseits zu einer mehrfachen Einhebung der Verzehrssteuer auf dieselben Gegenstände, wenn diese aus einer Gemeinde in eine andere gebracht werden. Unrationelle und hohe Gemeindeverzehrssteuern wirken sich außerdem auch auf die Entwicklung des Reiseverkehrs, der im Volkseinkommen einen wichtigen Platz einnimmt, schädlich aus. Die Einführung von Gemeindeverzehrssteuern auf Lebensmittel, Produktionsmittel, Transitwaren, Rohstoffe und Monopolartikel steht im Widerspruch sowohl mit den Bestimmungen der Vorschriften über die Banats- und die Gemeindeverzehrssteuern sowie auch mit einzelnen Sondergesetzen. In seinem Rundschreiben unterstreicht der Minister, daß die Finanzierung der bestehenden Selbstverwaltungseinheiten einen Teil der Wirtschaftspolitik der königlichen Regierung und ihres Bestrebens zur Kräftigung der Volkswirtschaft darstelle. Deshalb müsse die Einführung von autonomen fiskalischen Maßnahmen, die geeignet sind, die Entwicklung der Wirtschaft zu hemmen, vermieden werden, denn durch die Kräftigung der Volkswirtschaft können starke Steuerobjekte geschaffen werden, die mit der Zeit sichere Quellen der öffentlichen Abgaben werden. Solche star-

ke Steuerobjekte werden mit der Zeit auch die Befriedigung jener öffentlichen Bedürfnisse ermöglichen, die in den Zeiten der Wirtschaftskrise und der Depression auf bessere Zeiten verschoben werden mußten. Die schweren wirtschaftlichen Verhältnisse, die einige Jahre hindurch geherrscht haben, legten der königlichen Regierung die große Pflicht auf, zwecks Förderung des Wirtschaftslebens und der wirtschaftlichen Stärkung der breiten Volksmassen eine Reihe verschiedener Maßnahmen zu treffen. Die Wirkung dieser nützlichen Maßnahmen würde sich sehr bald verlieren und alle Bemühungen der königlichen Regierung würden vergeblich bleiben, wenn die staatliche und die autonome Finanzpolitik nicht im Geiste des wirtschaftlichen Aufschwunges geführt würde bzw. wenn man die Ein-

führung von Abgaben zuließe, die die Entwicklung der Wirtschaft hemmen. Die öffentlichen Abgaben spielen im Wirtschaftsleben und in der Hebung des allgemeinen Volkswohls bekanntlich eine große Rolle, sie müssen daher mit der wirtschaftlichen Kraft des Volkes im Einklange stehen. Wenn aber die Einführung öffentlicher Abgaben auf Gegenstände des täglichen Verbrauches der breiten Volksschichten, auf Rohstoffe und auf Produktionsmittel bewilligt würde, so würden solche Abgaben unbedingt die wirtschaftliche Entwicklung und die materielle Stärkung der breiten Volksschichten hemmen. Die unsystematische Bewilligung von autonomen Abgaben mag vorübergehend einen fiskalischen Erfolg zeitigen, ihr schädlicher Einfluß auf die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung wäre aber noch

größer, denn dauernde günstige Ergebnisse könnte man mit einer solchen Finanzpolitik nicht erzielen. Deshalb kann die Einführung von Selbstverwaltungsabgaben zum Schaden der primären Volksbedürfnisse, der wirtschaftlichen Entwicklung und schließlich auch der Staatskasse nicht gestattet werden. Was die Kontrolle und die Einhebung der Verzehrssteuern in den Gemeinden anbetrifft, sind nach dem Rundschreiben des Ministers alle Gemeinden anzuweisen, daß die Stellen für die Einhebung der Verzehrssteuer an entsprechendem Orte sichtbar bezeichnet werden, um unerwünschte Beschwerden von Fremden, durch die unserem Fremdenverkehr und unserem Nationaleinkommen Schaden zugefügt wird, zu vermeiden.

Geburtstag des Innenministers Dr. Korošec



Innenminister Dr. Anton Korošec beging am 12. Mai seinen 66. Geburtstag. Er war aus diesem Anlaß Gegenstand zahlreicher Ehrungen und Glückwünsche.

Mussolini in Genua

Plötzlicher Abbruch der italienisch-französischen Verhandlungen. — Ganz Italien in spannungsvoller Erwartung der Duce-Rede.

RF. Rom, 14. Mai. Ministerpräsident Mussolini und Außenminister Graf Ciano haben sich gestern in Gaeta an Bord des Schlachtkreuzers »Conte Cavour« eingeschifft, um nach Genua zu reisen, wo Mussolini nach dem Stapellauf des 35.000-Tonnen-Schlachtkreuzers »Impero« seine angekündigte große politische Rede halten wird, in der die Ergebnisse der Aussprache mit Hitler angedeutet und die gegenwärtige Lage in Europa umrissen werden soll. In politischen Kreisen hat die Tatsache Aufsehen erregt, daß Graf Ciano die gestrige, zur Verfügung stehende Zeit nicht ausgenutzt hat, um die Verhandlungen mit dem französischen Geschäftsträger Blondel fortzusetzen. In Rom hat man in diesem Zusammenhange auf die Anrede hingewiesen, die sich der französische Außenminister Bonnet dem Exnegus Haile Selassie in Genf geleistet habe. Bonnet hat nämlich den Exnegus demonstrativ als »Kaiser von Aethiopien« angesprochen. Die Rede Mussolinis wird in ganz Italien mit größter Ungeduld und Spannung erwartet.

Gründung des sudetendeutschen Frontschutzes

Konrad Henlein hat Willy Brandner zu seinem Stabschef ernannt.

RF Prag, 14. Mai. In Eger fand gestern die vom Prager Innenministerium genehmigte Gründung des sudetendeutschen Frontschutzes statt, einer Organisation, die nach dem Vorbild der SA den Saalschutz und die Ordnung und Ruhe bei politischen Kundgebungen der Sudetendeutschen Partei zu sichern hat. Zum obersten Führer des Frontschutzes wurde Konrad Henlein gewählt. Konrad Henlein hat den Turnlehrer Willy Brandner zu seinem Stabschef ernannt. Gelegentlich der Gründung der neuen Schutzformation hielt der Abg. Dr. Kundt eine Rede, in der er erklärte, die neue Organisation sei keine Paradeformation, sondern müsse in selbstloser Hingabe und eiserner Disziplin für den Schutz der politischen Kundgebungen des sudetendeutschen Volkes sorgen.

Finnland anerkennt das Italienische Imperium.

RF. Helsinki, 14. Mai. Staatspräsident Kallio hat einen neuen Gesandten Finnlands beim Quirinal ernannt. Der neue Gesandte wird sein Beglaubigungsschreiben dem König von Italien und Kaiser von Aethiopien überreichen.

Abbruch der diplomatischen Beziehungen zwischen Mexiko und England.

Mexiko City, 14. Mai. Die mexikanische Regierung hat im Zusammenhange mit der unfreundlichen Haltung des britischen Kabinetts in der Frage des Erdölkonfliktes die diplomatischen Beziehungen mit England abgebrochen. Der mexikanische Gesandte in London ist auf gefordert worden, London zu verlassen.

Die erste Sitzung des neuen ungarischen Kabinetts

DIE ZUSAMMENSETZUNG DES NEUEN KABINETTS.

RF. Budapest, 14. Mai. Die neue Regierung, die wie bereits angekündigt, von Adalbert Imredy noch in den gestrigen Nachmittagsstunden gebildet wurde, hielt gestern abends ihren ersten, allerdings nur formellen Ministerrat ab. Wie in eingeweihten Kreisen verlautet, wird die neue Regierung den bisherigen Regierungskurs unverändert beibehalten. Die Regierung plant eine Reihe von einschneidenden Neuregelungen. So wird vor allem die Arbeitsvermittlung verstaatlicht werden. Imredy will ferner nach dem Vorbild der deutschen »Kraft durch Freude«-Organisation eine ungarische Freizeitgestaltungsorganisation für den ungarischen Arbeiter schaffen. Geplant sind ferner berufsständische Kammern nach italienischem Vorbild.

Budapest, 14. Mai. Die neue ungarische Regierung ist wie folgt gebildet: Ministerpräsident und Handel Adalbert Imredy; Äußeres Koloman v. Kanya; Inneres Franz Keresztes-Fischer; Honved General Eugen Ratz; Finanzen Remey-Schneller; Kultus und Unterricht Graf Paul Teleky; Justiz Edmund Mikecz; Industrie Geza Bornemisza; Ackerbau Alexander Sztraniavszki; Volkserziehung und Propaganda Valentin Homan. Die neue Regierung bedeutet eine weitere Erweiterung nach rechts, da die Rechte zu den drei Ministern Homan, Bornemisza und Mikecz nun noch den Führer des rechtsradikalen Flügels der Einheitspartei, Sztraniavszki, in die Regierung gebracht hat.

Henlein in Aktion

Der Führer der Sudetendeutschen war vor seiner Abreise nach London bei Hitler. — Chamberlain und Halifax werden Henlein empfangen

London, 14. Mai. Die bereits gemeldete Ankunft Konrad Henleins in London vollzog sich so unbemerkt, daß die Vertreter der Londoner Presse erst gestern nachmittags in größter Eile auf die Suche gingen, um den im Zusammenhang mit der tschechoslowakischen Frage so viel und so oft genannten Führer der Sudetendeutschen sprechen zu können. Konrad Henlein begab sich nach seiner Ankunft auf dem Flugplatz in Croydon in einem Privatwagen direkt in ein Londoner Hotel. Die Londoner Journalisten machten das Hotel sehr bald ausfindig, sie konnten aber nichts Näheres in Erfahrung bringen. Der Direktor des Hotels lehnte jegliche Information ab. Die Journalisten erwarteten Henlein gestern umsonst vor dem ausfindig gemachten Hotel. Niemand zweifelt jedoch in London, daß die Ankunft Henleins im Zusammenhang mit der Lösung der sudetendeutschen Frage steht. Niemand zweifelt auch daran, daß Henlein vom Premierminister Chamberlain und vom Außenminister Lord Halifax empfangen werden wird. Man betrachtet in Londoner Kreisen die sudetendeutsche Frage nach dem Abessinien-Problem als die wichtigste Frage der Gegenwart. Von der Lösung dieser Frage sind nämlich die künftigen englisch-deutschen und deutsch-französischen Verhandlungen abhängig.

Der Besuch Konrad Henleins hat hier überrascht. Henlein war nicht angemel-

det, da auch der tschechoslowakische Gesandte darüber nicht unterrichtet war. Man ist deshalb der Ansicht, daß die Anwesenheit sehr dringlichen Charakters



Konrad Henlein

sein muß. Wie verlautet, soll Henlein nach London gekommen sein, um einige Veränderungen seines Programmes anzudeuten. Henlein hat sich bekanntlich in Karlsbad mit seiner ganzen Partei offen und freimütig zur nationalsozialistischen Weltanschauung bekannt. Seine Londoner Reise ist von seinen englischen Freunden arrangiert worden, die ihm die Möglichkeit eingeräumt haben, vor den englischen Staatsmännern seine Programmänderung darzulegen.

Ungeheures Aufsehen erregte gestern die Tatsache, daß Konrad Henlein von dem konservativen Politiker Winston

Adolf Hitlers festliche Heimkehr



Nach einem Besuch im befreundeten Italien kehrte Adolf Hitler am Dienstagabend in die Reichshauptstadt zurück, die ihm einen triumphalen Empfang bereitet. Auf unserem Bilde sieht man die herzliche Begrüßung des Führers u. Reichskanzlers durch Generalfeldmarschall Göring nach der Ankunft des Sonderzuges auf dem Lehrter-Bahnhof, Berlin (Scherl-Bilderdienst-M.)

Churchill empfangen wurde. In eingeweihten Kreisen verlautet, daß Henlein eine Unterredung mit Sir Robert Vansittart im Außenamt haben werde.

Prag, 14. Mai. Die Nachricht von der Abreise Henleins nach London ist in hiesigen amtlichen Kreisen mit Ruhe und Würde aufgenommen worden. Die heutigen tschechischen Morgenblätter beschränken sich lediglich auf die Wiedergabe der Nachrichten der Londoner Blätter. Die Blätter sind der Ansicht, daß Henlein vom Premierminister Chamberlain und dem Minister des Äußeren Halifax empfangen werden würde. Die Arbeiten am Minderheitenstatut werden intensiv fortgesetzt. Man kann sich über die endgültige Form des Statuts noch kein Bild machen, es verlautet jedoch, daß dieses Statut die größtmöglichen Konzessionen an die nationalen Minderheiten im Rahmen der gegenwärtigen Verfassung enthalten werde.

Berlin, 14. Mai. Die deutsche Presse hat von oben den Wink erhalten, sich vorläufig jeglicher Kommentare über die tschechoslowakische Frage zu enthalten. Berlin wünscht, wie verlautet, daß man zunächst die Londoner Besprechungen Konrad Henleins abwarten müsse. Die Tatsache, daß Henlein die tschechoslowakische Grenze im Kraftwagen bereits am Mittwoch verlassen hat, bestätigt die von der United Press kolportierte Version, daß er vorher eine Aussprache mit den deutschen maßgeblichen Persönlichkeiten gehabt hat. Nach zuverlässigen Informationen hatte Henlein auch mit dem Führer und Reichskanzler Hitler vor seiner Abreise nach London eine Besprechung.

Paris, 14. Mai. In hiesigen politischen Kreisen wird die Londoner Reise Henleins lebhaft kommentiert. Die französischen Blätter behaupten, daß die von Henlein dargelegten Forderungen nicht mehr auf die Autonomie, sondern auf eine Revision der Grenzen abzielen. Der »Matin« will aus Berlin erfahren haben, man sei dort überzeugt, England werde alle Forderungen der Sudetendeutschen unterstützen, mit Ausnahme der vollständigen Autonomie und der freien Propaganda nationalsozialistischer Dogmen in CSR.

RF. London, 14. Mai. Konrad Henlein hatte gestern nachmittags eine längere Unterredung mit Winston Churchill. Die Unterredung dauerte volle zwei Stunden. Nachher hatte Henlein eine Aussprache mit dem Fraktionsvorsitzenden der Unabhängigen Liberalen Sir Archibald Sinclair und mit dem Außenpolitischen Berater der englischen Regierung Sir Robert Vansittart. Abends war Henlein Gast des Unterhausabgeordneten Harald Nicolson.

RF. London, 14. Mai. Konrad Henlein erklärt nach seinen gestrigen Unterredungen mit den englischen Persönlichkeiten Journalisten gegenüber, daß sein Weekend rein privater Natur sei. Selbstverständlich habe die tschechoslowakische Frage in seinen Besprechungen mit den englischen Persönlichkeiten einen wichtigen Platz eingenommen, da sich England an dieser Frage lebendig interessiert zeige. Zum Schluß erklärte Henlein, daß er sehr bald wieder nach London kommen werde.

RF. Rom, 14. Mai. Außenminister Graf Ciano hat vor seiner Abreise nach Gaeta den tschechoslowakischen Gesandten in Rom empfangen.

Das Gefallenendenkmal von Rovereto

Eine Glocke aus den Kanonen des Weltkrieges. — Auch ein serbisches Geschütz lieferte das Metall.

Rovereto, 13. Mai. Ueber Anregung des Ministerpräsidenten Mussolini wird in Rovereto ein Denkmal für die Gefallenen des Weltkrieges errichtet werden. Im Ehrenmal wird eine Glocke aufgehängt werden, die aus dem Metall der Geschütze aller am Kriege beteiligten Völker bzw. Staaten gegossen werden wird. Auch Jugoslawien hat eine einstige serbische Kanone zu dieser Glocke beigetragen. Gleichzeitig wird die Glocke mit dem Wasser aus allen Seen, Flüssen und Strömen begossen werden, an denen Schlachten stattgefunden haben. Dem jugoslawischen Vardar wurde bekanntlich das Wasser bereits im Rahmen eines festlichen militärischen Aktes entnom-

men. Nun wurde auch das Wasser aus den Masurischen Seen entnommen, an denen die Schlacht von Tannenberg stattfand.

Göring in Linz

Der Spatenstich zu dem gewaltigsten Hüttenwerk des Donaumaues. — Linz wird ein großes Wirtschaftszentrum werden.

Linz, 14. Mai. Generalfeldmarschall Hermann Göring machte gestern im Rahmen einer großen Kundgebung der NSDAP, der staatlichen und militärischen Behörden mit einem Riesenbagger den ersten Spatenstich zu den Hermann Göring-Hüttenwerken, die nach seiner Ankündigung das größte Unternehmen dieser Art im ganzen Donaumaues sein werden. Das steirische Eisenerz werde sehr bald mit der deutschen Kohle vermählt werden, daher die sofortige Inangriffnahme der Wasserverbindung Rhein—Main—Donau. Göring kündigte ferner an, daß Linz zu einem großartigen Wirtschaftszentrum ausgebaut werden würde.

Spaak mit der Regierungsbildung betraut

RF Brüssel, 14. Mai. König Leopold der Dritte hat nach der Demission des Kabinetts Janson den bisherigen Au-



Benminister Spaak mit der Kabinettsbildung betraut. Spaak hat in den gestrigen Abendstunden seine Verhandlungen mit den in Frage kommenden Persönlichkeiten aufgenommen. Wie er erklärte, werde auch die kommende Regierung aus den drei größten Parteien des Landes, — den Katholiken, Sozialisten und Liberalen — gebildet werden.

Montag Auflegung der französischen Innenanleihe.

RF, Paris, 14. Mai. Am Montag beginnt die Zeichnung der Fünf-Milliarden-Franken-Anleihe für die Aufrüstung. Der Propagandaapparat ist bereit voll in die Erscheinung getreten.

Großer deutscher Dampfer in Split.

Split, 14. Mai. Der große deutsche Ueberseedampfer »Milwaukee« ist gestern früh mit 450 reichsdeutschen Touristen an Bord im Hafen von Split eingelaufen. Ein Teil der Touristen besichtigte auch Trogir.

20.000 Katholiken aus Jugoslawien nach Budapest.

Zagreb, 14. Mai. Wie die Zagreber Blätter berichten, werden aus Jugoslawien insgesamt 20.000 Katholiken am Eucharistischen Kongreß in Budapest teilnehmen, und zwar unter der Führung des Zagreber Erzbischofs Dr. Stjepina.

Nein, wie nett!

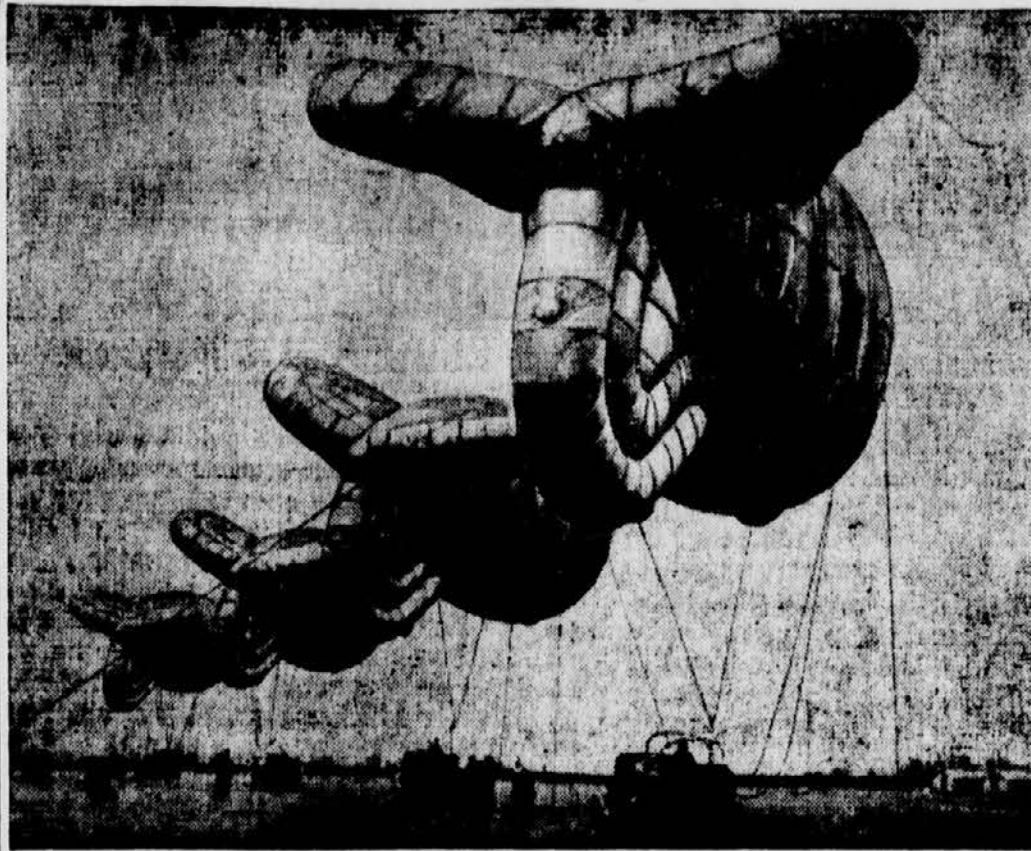
»Also du hast dich mit Egon verlobt. Hat er dir denn auch erzählt, daß ich ihm vorher einen Korb gegeben habe?«

»Na, er hat es angedeutet; er sagte nur, er hätte in letzter Zeit großes Glück gehabt.«

»Hast du schon von dem neuen Schönheitsmittel gelesen, Elfi?«

»Sicher, ich habe es mir doch gleich gedacht, daß es nur Bluff sei.«

„Fliegende Elefanten“ für die Verteidigung von London



Auf dem Truppenübungsplatz in Cartington (England) wurde zum erstenmal die neue Ballonsperre gezeigt, die die Hauptstadt des britischen Weltreiches vor einem feindlichen Fliegerangriff schützen soll. Die Ballons, die eine Höhe von zirka 7700 Meter erreichen können, sind alle miteinander verbunden und tragen ein riesiges Netz, das feindlichen Flugzeugen den Weg versperren soll. Die Ballons sind auf Wagen verladbar, so daß die ganze Ballonsperre außerordentlich beweglich ist.

(Scherl-Bilderdienst-M.)

Widelfind am Scheidewege

USA-Baby Helene zwischen Tod und Erblindung.

Eltern, Aerzte und Geistliche des Säuglings Helene C. standen vor der Frage, ob der Tod einem Leben als Blinde vorzuziehen ist. Ihre Seelenkämpfe, von deren Ausgang die entscheidende Augenoperation abhing, haben den Fall in der ganzen Welt zu einem viel besprochenen Diskussionsthema gemacht.

Kleine Helene von Chicago war noch nicht fünf Wochen alt. Und doch stand ihr junges Leben bereits vor der schicksalsschwersten Entscheidung, die überhaupt an einem Menschen herantreten kann. Es stellte sich wenige Wochen nach der Geburt heraus, daß an der Verbindungshaut zwischen Helenes linken Auge und dem Gehirn ein Geschwulst mit drohender Geschwindigkeit bis zum rechten Auge wucherte und nach einstimmigem Urteil von sieben Augenspezialisten u. einem Gehirnspezialisten in spätestens zwei Monaten den Tod herbeiführen würde. Der einzige Weg, das Leben des Kindes zu retten, bestand darin, das Geschwulst hinter den Augen wegzuproduzieren, eine harte Maßnahme, die die gänzliche Erblindung des jungen Mädchens für sein ganzes Leben zur Folge haben mußte. Die Eltern, aber vor allem Helenes Mutter, standen vor einer furchtbaren Entscheidung. Sie war um so tragischer, als sie für einen anderen Menschen getroffen werden mußte, den man nicht um seinen Willen befragen konnte. Lieber blind als tot oder lieber tot als blind, das war auch das Problem, über das eine Konferenz von sieben Augenspezialisten sowie einem Gehirnspezialisten, einem Röntgenspezialisten und drei Geistlichen mehr als anderthalb Stunden beriet.

Als der erste Untersuchungsbefund den Eltern mitgeteilt und in der amerikanischen Öffentlichkeit bekannt wurde, schwirrten in Chicago die wildesten Gerüchte über die Entscheidung der Mutter und die Ratschläge aus allen Teilen der Stadt umher. 25 berühmte Aerzte sprachen sich für die Operation, also für die Lösung »Lieber blind als tot«, aus. Die Mutter aber, deren Wunsch Gesetz war, bat, man möge der Natur Lauf lassen. Auch der Vater schloß sich dem Wunsch seiner Frau an und erklärte, dieser Entschluß sei endgültig. Er wäre auch nicht umgestoßen worden, wenn nicht aus allen Teilen des Landes Telegramme von Blinden u. a. auch von Helene Keller, einer bekannten zugleich blinden und

tauben Frau, Frau C. gebeten hätten, ihre Entscheidung zu ändern.

Unter dem Eindruck dieser Telegramme erlitt die unglückliche Mutter einen Nervenzusammenbruch. Sie gab indes den Aerzten die Handlungsfreiheit zurück. — Wenig später telegraphierte sie sogar an die Mediziner: »Bitte, tun Sie doch etwas, um mein Kind zu retten. Mein Kind muß leben. Gern will ich meine eigenen Augen hergeben, damit es sehen kann.« Vielleicht unter dem Eindruck dieser ver zweifelten Bitte beschloß die Konferenz, nachdem auch die religiöse Seite des Problems erörtert worden war, zu operieren. Auch der Vater gab seine Einwilligung, allerdings erst, als die erregte Diskussion zwischen dem Röntgensachverständigen und einigen Augenspezialisten auf der einen und den übrigen Mediziner auf der anderen Seite damit endete, daß beide Augen erst entfernt werden sollten, wenn alles umsonst zur Rettung des rechten Auges unternommen worden sei.

Bevor die Aerzte zur Tat schritten, traf sogar noch eine Depesche ein, die auf die Folgen hinwies, welche die gänzliche Blindheit der kleinen Helene auf die Nerven der Mutter und die Entwicklung der frühreifen dreijährigen Schwester haben würde, mit denen das Baby in der Vierzimmerwohnung der Familie aufwachsen müsse. In Gegenwart eines Geistlichen u. einiger Spezialisten fand der entscheidende Eingriff innerhalb 15 Minuten statt. Er verlief erfolgreich. Helene kam außer Lebensgefahr. Radiumbestrahlung soll versuchen, der Wucherung am rechten Auge Einhalt zu gebieten.

* Bei Stuhlverstopfung und Verdauungsstörungen nehme man morgens nüchtern ein Glas natürlichen »Franc-Josef«-Bitterwasser. Reg. S. br. 15.485/35.

Sergeant wird Afridenkönig

England meldet den Tod von Oberst Morton. — Der Verstorbene wollte einmal Indien erobern.

Dieser Tage ging durch die englische Presse die Notiz, daß Oberst Morton gestorben sei. Die Meldung weckt die Erinnerung an die abenteuerliche Laufbahn eines Mannes, der seiner Zeit das ganze britische Reich von sich reden machte.

Bereits im Weltkrieg zeichnete sich Sergeant Morton aus. Während der Kämpfe um Ypern hielt er mit einer kleinen Gruppe verwundeter Männer schweren Angriffen stand. Wie durch ein Wunder blieb er heil. Nach Beendigung des Krieges trat Morton in ein Kolonialregiment ein, das an der indisch-afghani-

Firmung, dann zum Uhrmacher und Juwelier!



J. Janko, Jurčičeva ul. 8
Uhren, Gold- und Silberwaren
billigst mit Garantie!

schen Grenze lag. Im Jahre 1921 brach ein großer Aufstand unter den Afriden aus. Eine Strafexpedition wurde ausgesandt, an der Morton als einer der tüchtigsten Männer teilnahm. Die Engländer gerieten jedoch in einen Hinterhalt und wurden von den Afriden zum größten Teil niedergemetzelt. Nur wenige entgingen dem Tode, darunter Morton. Als der Sergeant sah, daß sein Leben nicht mehr viel wert war, faßte er einen kühnen Plan. Als einzige Gnade erbot er, den Afridenherrscher sprechen zu dürfen. Er wurde dem Herrscher vorgeführt und schlug ihm vor, seine wilden Scharen zu einer regelrechten Armee auszubilden. Morton versprach, die Afriden nach den neuesten Errungenschaften der Militärwissenschaft zu organisieren, sie gewissermaßen unbesiegbar zu machen. Der Afridenfürst war von diesem unverwarteten Vorschlag so überrascht, daß er ihn annahm und Morton freie Hand ließ.

In der Tat: Der Sergeant verstand es, in kurzer Zeit aus seiner Schar wilder Krieger einen gut disziplinierten und schlagkräftigen Truppenkörper zu machen. Nach einigen Monaten bestanden die Afriden ihre Probe. In einem Feldzug gegen unbequeme Nachbarn schlugen sie den Feind, obwohl er an der Zahl überlegen war. Morton erwies sich weiter als tüchtiger Staatsmann. Er führte bei den Afriden die allgemeine Wehrpflicht ein, reorganisierte das Steuerwesen, erhob Kriegsschadigungen bei den besiegten Stämmen, kaufte Waffen und verfügte in der kürzesten Zeit über zehntausend glänzend ausgerüstete Krieger. Im Jahre 1927, zu einer Zeit, da das Ansehen Mortons auf dem Höhepunkt stand, starb der

Verstopfung



schädigt den Organismus. Ein probiertes Mittel, welches verlässlich wirkt und einen guten Geschmack besitzt, ist DARMOL Abführ-Schokolade.

DARMOL

Darmol bekommen Sie in allen Apotheken.

Afridenfürst. Morton war so beliebt, daß er zum König der Afriden ausgerufen wurde. Die wenigen Feinde, die er besaß — es waren etwa hundert an der Zahl — ließ er im Stillen hinrichten, und so herrschte bald Ruhe im Lande.

Der ehemalige Sergeant, der zum Herrscher der Afriden geworden war, hegte indes ehrgeizige Pläne. Er wollte ein neuer Dschingis Khan werden, ein gewaltiges Reich in Asien gründen, ja, er träumte sogar davon, Indien seinen Landsleuten wegzuerobern. Als die Kolonialbehörden von diesen wahnwitzigen Plänen erfuhren, rüsteten sie starke Truppenteile aus und marschierten in das Afridengebiet ein. Morton unternahm seinen verwegenen Schritt, indem er sich allein und unbewaffnet ins englische Lager begab, und nach dem Befehlshaber fragte. Der alte englische Major empfing den ehemaligen Sergeanten kalt und unfreundlich. Morton erklärte, daß 12.000 gut bewaffnete Männer hinter ihm ständen und es ihm ein Leichtes wäre, den Engländern eine vernichtende Niederlage zu bereiten. Jedoch möchte er nicht gegen seine ehemaligen Landsleute ins Feld ziehen und schlage den Truppen deshalb vor, sich friedlich zurückzuziehen. In diesem Augenblick geschah etwas ganz Unerwartetes. Der alte Major sprang auf und brüllte Morton an:

»Was fällt Ihnen ein, Sergeant Morton? Wie wagen Sie es, in diesem Ton zu einem Vorgesetzten zu sprechen. Sie haben nicht mit mir zu verhandeln. Legen Sie Rapport ab.«

Die alte Disziplin saß scheinbar so fest in dem größtenwahnsinnig gewordenen Sergeanten, daß er die Hacken zusammen schlug und militärisch stamm erwiderte: »Zu Befehl, Herr Major!«

Der Major schimpfte zunächst Morton aus und ging dann in einen versöhnlicheren Ton über und fragte, ob Morton seine Schuld vor dem Vaterland nicht wieder-

gutmachen würde, indem er die Afriden dem englischen Reich unterwerfen würde. Die Antwort lautete:

»Wird geschehen, Herr Major!«

Am nächsten Tage marschierten 12.000 Afriden mit »König« Morton an der Spitze ins englische Lager hinein. Die Afriden wurden in mehreren indischen Regimenten verteilt. Sergeant Morton zum Kapitän und dann zum Oberst ernannt. Er »obte still und zurückgezogen in einem englischen Städtchen, wo er auch starb.

Warum ist das Faultier faul?

Hormoneinspritzungen zeitigen Wunder.

Das hauptsächlich in den südamerikanischen Wäldern lebende Faultier ist in einem so »vorbildlichen« Sinne faul, daß es den Lehrern oftmals dazu dienen konnte, arbeitsscheue Schüler als Faultiere zu bezeichnen. Das Faultier Südamerikas tut eigentlich nichts, als mit dem Körper und mit dem Kopf an einem Ast nach unten zu hängen, zu schlafen oder müde in die Sonne zu blinzeln. Es ist schon eine Sensation zu nennen, wenn ein Faultier zu klettern beginnt, so selten kommt es vor. Und auf eine so müde und träge Weise geschieht es.

In Deutschland wird seit einiger Zeit der Film »Rätsel der Urwaldhölle« gezeigt, der von Schulz-Kampfhänel in Südamerika gedreht wurde. Auf der Leinwand erleben die Besucher den Einfall eines Faultieres mit. Man sollte glauben, es wäre leicht zu fangen, da es ja keine große Lust hat, sich zu bewegen oder fortzulaufen. Dem ist jedoch, wie der Film zeigte, durchaus nicht so. Die Faultiere leben nämlich von frühester Jugend in den Bäumen, auf die Erde kommen sie selten. Das bedeutet, daß sie ausgezeichnete Kletterer sind, daß sie sich an den Ästen gut festkrallen können. — Schulz-Kampfhänel versuchte, eines der Faultiere mit seinen Leuten vom Baume zu schütteln, wie man einen Maikäfer herabschüttelt. Das Verfahren hatte keinen Erfolg. Das Faultier klammerte sich fest, so sehr auch die Krone des Baumes schwankte. Schließlich mußte ein Eingeborener mit einem Beil beinahe den Baum hinaufklettern, um den Ast niederzuschlagen, an dem sich das Faultier hartnäckig festhielt.

Jetzt scheint auch über die wesentliche Charaktereigenschaft des Faultieres, die Faulheit, die Wissenschaft Licht verbreitet zu haben. Man hat nämlich in mehreren Versuchen herausbekommen, daß das Faultier nur halb so viel Muskelgewebe aufzuweisen hat, als andere gleichgroße oder gleichschwere Tiere. Man hat auch herausgefunden, wie man in das Faultier etwas Bewegung bringen kann. Freilich nicht dadurch, daß man ihm einen Schrecken einjagt — der rührt ein Faultier nicht. Aber durch Einspritzungen von Hormonen ist schon mehr zu erreichen. Dann vergißt das Faultier seine angeborene Trägheit, es wird lebendig, beginnt zu klettern — so lange, wie die Hormonwirkung vorhält. Ist diese verbraucht, sinkt es in die alte Lethargie zurück. Man hat auch festgestellt, und dies mag ebenfalls zu der bekannten Faulheit beitragen — daß die Temperatur des Faultieres ähnlich tief ist wie die der Reptilien. Das Faultier wird jedoch (im Unterschied von den Reptilien) nicht von der Außentemperatur beeinflusst.

Da nun die Wissenschaft die Gründe für die »Faulheit« des Faultieres entdeckt hat, darf man wohl hoffen, daß auch das Schimpfwort Faultier allmählich ausstirbt — weil es sich (auf den Menschen angewandt) — biologisch nicht halten läßt.

Der kürzeste Weg.

»Du hast der Käthe also einen Antrag gemacht?«

»Ja, aber sie hat mich abgewiesen.«

»Das verstehe ich nicht. Hast du ihr nichts von deinem reichen Onkel erzählt?«

»Aber sicher, und jetzt ist Käthe meine Tante.«

*

Katharina und Edith trafen sich auf der Straße.

»Du hast ja einen entzückenden Mantel an!«

»Ja! Ein Geschenk zu meinem vierundzwanzigsten Geburtstag.«

»Ach? Und jetzt ist er wieder ganz modern...«

Aus Stadt und Umgebung

Samstag, den 14. Mai

Die Sommer-Zugsfahrordnung

WIEDER DURCH DREI MONATE SAISONSCHNELLZÜGE — NEUE ZÜGE IM DRAUTAL — DICHTERE ZUGSOLGE AUF DER HAUPTSTRECKE

Um Mitternacht zum Sonntag, den 15. d. tritt auf den europäischen Bahnen die Sommer-Zugsfahrordnung in Kraft, die, was unsere Gegenden betrifft, keine größeren Änderungen gegenüber dem Vorjahr bringt. Immerhin sind einige neue Züge eingeführt worden, um den Bedürfnissen des reisenden Publikums Rechnung zu tragen. Die üblichen Saison- und Ausflüglerzüge, die in den Sommermonaten zu verkehren pflegen, erscheinen auch diesmal mehr oder weniger in der gewohnten Zeitlage im Fahrplan. Im nachfolgenden sei auf einige bemerkenswerte Änderungen hingewiesen.

Internationaler Verkehr

Im internationalen Durchgangsverkehr werden wieder die Schnellzugspaare eingeführt, die schon mehrere Jahre zwischen Prag—Wien und Split einseits und zwischen Jesenice und Bregenz andererseits verkehrt haben und die zwischen Zidani most und Zagreb zusammengelegt werden, um bessere Verbindungen von allen Seiten zu ermöglichen. Diese Züge entlasten vom 15. Juni bis 15. September nicht wenig die übrigen Züge. Im Anschluß an diese beiden Paare wird auch diesmal der Nachtschnellzug Budapest—Zagreb—Sofia in Betrieb gesetzt. Selbstredend führen alle diese Züge durchlaufende Wagen nach verschiedenen Richtungen, was den Reisenden bedeutende Erleichterungen verschafft.

Für Maribor ist der von Süden kommende Saisonzug insoweit von Bedeutung, als er eine gute Verbindung mit Ljubljana darstellt, da die von dort mit dem Beograder Frühzug kommenden Fahrgäste in Zidani most ohne Zeitverlust gleich in den Zug Split—Wien—Prag hinüberwechseln können. Hoffentlich werden sich die beteiligten Bahnverwaltungen endlich entschließen, den Nord-Süd-zug auch im Winter verkehren zu lassen, da das Nachtzugpaar, das aus einem Triester, einem Zagreber und einem Budapest-er Teil besteht, zeitweise stark überlastet erscheint.

Linie Maribor—Ljubljana

Auf der Hauptstrecke Sloweniens, Maribor—Ljubljana, ist eine Änderung der

bisherigen Zugfolge insoweit von Bedeutung, als zwischen der Draustadt und Poljane ein Lokalzugspar eingeführt wird, um die Fernzüge zu entlasten und der Bevölkerung mehr Fahrgelegenheit zu bieten. Von Maribor fährt der Zug um 13.50 Uhr ab und trifft in Poljane um 13.52 Uhr ein. Von dort kehrt er in der Früh um 6.48 zurück und langt in Maribor um 7.34 Uhr ein. Der Arbeiter-Frühzug Pragerko—Maribor fällt aus, da neue Züge eine gute Verbindung vermitteln. Beim Nachtersonnenzug Ljubljana—Maribor werden die Aufenthaltszeiten verkürzt, so daß der Zug in Maribor statt um 6.36 schon um 5.13 Uhr eintrifft. Er hat jedoch in Pragersko keinen Anschluß an den Kotoriba kommenden Frühzug, weshalb dieser bis Maribor weitergeführt wird, wo er um 6.10 Uhr ankommt.

Drautalbahn

Im Drautal wird ein neues Zugpaar zwischen Maribor und Prevalje eingelegt. Der Zug verläßt Maribor vormittags um 10.40 und langt in Prevalje um 12.43 an, fährt nachmittags um 14.50 von dort ab und trifft in der Draustadt um 16.45 Uhr ein. Der nachmittags um 17.15 Uhr nach Brezno-Ribnica abfahrende Zug wird nur bis Ruše geführt, von wo er um 15.26 Uhr zurückkehrt, allerdings nur nach dem Kärntner Bahnhof. Unseres Erachtens könnte der Zug noch die paar Hundert Schritt bis zum Hauptbahnhof zurücklegen, womit den Fahrgästen sehr gedient wäre.

Im unteren Santhal

Ist die Bahnverwaltung der Bevölkerung insoweit etwas entgegengekommen, als zwischen Grobelno und Celje zwei Lokalzüge eingeführt wurden, von denen ein Paar die Fortsetzung der Linie Rog. Slatina—Grobelno bildet. Der Lokalzug Zidani most—Ljubljana wird bereits ab Celje geführt. Desgleichen verkehrt in der Früh ein Zug zwischen Zid. most und Grobelno. Bei einigermaßen gutem Willen ließe sich aus diesen Lokalzügen, die nur wenige Kilometer weit laufen, durch entsprechende Änderung der Fahrzeiten ein neuer Fernzug bilden, der den Bedürfnissen des Publikums sicherlich mehr dienen würde.

Der Kerzenbaum

Die feierlichsten Bäume haben wieder ihre Kerzen angezündet. Ueberall stehen die Kastanien im Schmucke ihrer herrlichen Blüten, es ist, als hätten sie sich zur Frühlingsfeier mit tausend brennenden Kerzen geschmückt. Zu blühenden Kastanien gehört eigentlich ein voller, reich entfalteter Frühling. Gehört warmer Sonnenschein und summende Bienen, die in unermüdlichem Fluge um die blühenden Kerzen kreisen. Diesmal ist alles anders. Noch immer ist der Frühling herbe, fast scheint es ein Wunder, daß sich die Kastanienbäume schon zum Blühen entschlossen haben.

Es geht von diesen Bäumen etwas trübseliges und Heimliches aus. Sie erinnern uns an ein kleines altes Städtchen, in dem wir vielleicht die Kindheit verlebten, oder das in unserer Erinnerung mit irgendeinem frohen und tiefen Erleben verknüpft bleibt. Kastanienbäume müssen alt sein, erst wenn sie schon ein würdiges Alter erlangt haben, entfalten sie sich in ihrer ganzen Schönheit.

So sind die Bäume, die in den kleinen Städten um den Marktplatz stehen, unter denen immer eine weiche, geheimnisvolle Dunkelheit herrscht und die ihren Schat-

ten an heißen Sommertagen so wohlthuend über die Häuser breiten, die den Marktplatz säumen. Es ist ganz merkwürdig: aber immer werden wir bei Kastanien an heiße Tage denken, weil sie eben die köstlichsten Schattenspenden sind. Vielleicht denken wir auch an die alte Kastanie im Garten, auf deren Bank man auch in glühender Mittagsstunde ein kühles Plätzchen findet, und auf der man, in tiefster Stille, dem summenden Flug der Bienen lauschen kann.

Dies ist ein Bild, das uns ersehnte heiße Sommertage vorgaukelt, Sommertage, auf die wir in diesem Jahre bisher vergeblich gewartet haben. Fast scheint es, als sollte uns das alles vorbehalten bleiben, als müßte der ganze Sommer so klar und kühl und herbe vorübergehen... Auch in unserem Hofe steht ein sehr alter, prächtiger Kastanienbaum. Er ist unsere Freude vom Frühling, wo die ersten zarten Blättchen herauslugen, bis zum Herbst, wo die letzten goldenen Blätter zur Erde flattern. Unter dem Baume spielen das ganze Jahr die beiden Kinder des Hauswirtes. Gestern traf ich den kleinen Jungen. Er schaute ein bißchen nachdenklich in die grünen Zweige mit den weißen Blütenständen hinauf. »Nun, Robert«, meinte ich, »freust du dich über unsere



alte Kastanie?« Der Kleine nickte ein bißchen die Achseln und sagte: »Wenn man die reifen Kastanien erst herunter fallen sehen — darauf freu' ich mich!« — Jeder sieht die Natur von einem anderen Gesichtspunkt aus.

Wir sind noch garnicht so darauf versessen, daß gleich wieder die braunen Kastanienfrüchte rollen sollen! — Wir möchten uns viel lieber erst ein paar Monate lang an der vollen sommerlichen Pracht erfreuen. Vielleicht bringt uns Pfingsten den Sommer? Aber zu Pfingsten, las ich neulich, droht die »Schafskälte« — das gäbe mir wirklich den Rest.

m. Im Theater gelangt heute, Samstag, zum letzten Mal die ausgezeichnete italienische Komödie »Zwei Dutzend rote Rosen« zur Aufführung. Sonntag nachmittags gastieren die Dilettanten aus Cirkovce mit Vinko Koržes Volksstück »Wem gehört der Besitz?« Am Abend wird Verdis »Troubadour« mit dem bekannten Kammergesänger Marlon Vlahovič als Gast gleichfalls zum letzten Mal aufgeführt. Die Aufführung findet für das Abonnement B statt, da die Samstag-Vorstellung wegen anderwärtiger Beschäftigung der Militärkapelle verschoben werden mußte.

m. 12.800 Dinar Diebsbeute. Bei den in der Nacht zum Mittwoch verübten Einbrüchen in die Geschäftsräume der Firmen Slavija-Textil und Mavrič sowie in die Magdalenen-Apotheke fielen den Tätern Waren im Gesamtwerte von 12.800 Dinar zum Opfer und zwar erleidet die Firma Slavija-Textil einen Schaden von 4000 und die Firma Mavrič sogar einen solchen von 8000 Dinar, während man die in der Apotheke entwendeten Sachen auf 800 Dinar schätzt. Von den Tätern fehlt bisher jede Spur. Offensichtlich handelt es sich um jene Bande, die schon des öfteren in die obigen Geschäfte eingedrungen war bzw. einzubrechen versucht hatte.

m. Neues Baugeschäft und technisches Büro. Dieser Tage hat Baumeister Rudolf Holzner jun., in Maribor, Aleksandrova cesta 43, ein Baugeschäft und technisches Büro geöffnet. Baumeister Holzner jun., der das Geschäft zusammen mit seinem Vater führt, entstammt einer altingesessenen u. angesehenen Familie, die bereits durch vier Generationen hindurch das Baugewerbe in Maribor ausübt. Baumeister Holzner jun., der schon zahlreiche größere Bauten mit besonderem Erfolg ausgeführt hat, hielt sich seinerzeit zwecks Vervollkommen seiner Praxis längere Zeit auch im Auslande auf, hauptsächlich in Deutschland. Kürzlich hat er in Ljubljana die Baumeisterprüfung abgelegt. Baumeister Holzner sen. verfügt über vierzigjährige Bau- und dreißigjährige Schätzmeistererfahrungen. Das neue Baugeschäft bietet somit alle Voraussetzungen einer gedeihlichen Entwicklung.

Sitzung des Stadtrates

Lebhafte Bautätigkeit in Aussicht / 100 neue Wohnungen / Bürgerschaft für die neue Kolonie der Gemeindeangestellten / Neue Straßenbenennungen

Der Stadtrat von Maribor trat Freitag abends zu einer Sitzung zusammen, um eine Reihe von Angelegenheiten, die sich in der letzten Zeit angehäuften hatten, zu erledigen. Anwesend war auch Bezirkshauptmann Dr. Šiška.

Zunächst wurde der

Verwaltungsausschuß der Stadtparkasse neu gewählt, da die Funktionsdauer der bisherigen Mitglieder erloschen ist. Einvernehmlich wurden folgende Mitglieder der Sparkassenleitung gewählt: Dr. Miller (Erstzmann Zitnik), Grčar (Dr. Jan), Direktor Priatelj (Dr. Pihlar), Honjec (Jemec), Wurzing (Goleš) und Vizebürgermeister Zebot (Kovačič).

Bürgermeister Dr. Juvan beantwortete sodann die in der letzten Sitzung von

Stoffe für den Frühling in Wolle, Seide und Waschware bringt geschmackvoll, gut und preiswert Textilana Büdefeldt

den Stadträten Petajan und Grčar an ihn gerichtete Interpellation in der Frage der

Nacharbeit in den Bäckereien.

Der Bürgermeister wies darauf hin, daß er seine Funktionen im übertragenen Wirkungskreis ausübt und daß die Angelegenheit nicht vor den Stadtrat gehört. Er gab jedoch die Versicherung, daß die Stadtgemeinde als Gewerbebehörde die gegen die Bäckermeister wegen Nichteinhaltung der diesbezüglichen Banatsverordnung gerichteten Anzeigen genau überprüfe und streng im Sinne des Gesetzes vorgehe. Bisher seien die Uebertretungen mit Geldstrafen in der Höhe von 14.000 Dinar geahndet worden, doch seien seitens der Banatsverwaltung und des Ministeriums diese Strafen später ermäßigt oder gestrichen worden. In der Frage der Nacharbeit in den Bäckerbetrieben herrschen viel Unklarheiten und sind die Verhandlungen mit den interessierten Stellen noch nicht abgeschlossen. — Der Interpellant Petajan gab sich mit der Antwort im großen und ganzen zufrieden.

Der erste (Rechtsausschuß, Referent Dr. Miller) hatte nur wenige, minder wichtige Angelegenheiten zu erledigen.

Für den zweiten (sozialpolitischen) Ausschuss berichtete Referent Aljančič über die Beschlüsse des Amnistrates, wonach die Ansuchen einer Reihe von Interessenten um Aufnahme in die verschiedenen sozialen Anstalten und Gewährung von Unterstützungen teils günstig, teils abschlägig beschieden werden. — Die Anlagen des

städtischen Tageshortes in der Magdalenska ulica

werden erweitert werden. Es werden ein Spielplatz und ein Badebassin angelegt werden. Die Kosten sind mit 72.000 Din. veranschlagt.

Von größerer Wichtigkeit waren diesmal verschiedene

Bau- und Finanzfragen

die von den Referenten Direktor Stabej und Direktor Hraštelj eingehend erläutert wurden. Zunächst sprach sich der Stadtrat dahin aus, daß das

König-Alexander-Denkmal

am Trg svobode errichtet wird. Der Platz wird entsprechend eingerichtet werden, doch dürfen die Auslagen 150 Din pro Quadratmeter nicht überschreiten. Der Platz wird für den Durchgangsverkehr gesperrt werden. An der Burg wird ein entsprechender Platz vor dem Putnik-Büro als Parkplatz für Ausflügler-Autobusse freizuhalten. Die Regulierung des Platzes wird nach Maßgabe der verfügbaren Mittel erfolgen.

Donnerstag wurde die Sitzung eines Sonderausschusses abgehalten, in der definitive Beschlüsse in der Frage der

Neubenennung einiger Verkehrswege

gefaßt wurden. Demnach erhalten nur jene Verkehrswege, die aus der Stadt hinausführen, die Bezeichnung »Straßen«, während die Verbindungen, die nur dem lokalen Verkehr dienen, die Bezeichnung

von der Nationalbank auf Rechnung der von der Priv. Agrarbank für die abgetretenen Bauernschulden zu leistende Entschädigung (in der Form der 3% Bauernschuldenobligationen) einen Vorschub erhält, und zwar in der Weise, daß die

Für den Sommer das Neueste in Kleidern und Badeartikeln bringt Konfekcija „Greta“

»Gasse« führen. Kurze enge Gassen, die fast nur den Fußgängerverkehr aufnehmen, heißen »Durchgänge« (prehodi). Eine Reihe von Verkehrswegen wurde um benannt. Im Zusammenhang damit werden jetzt auch die neuen Hausnummern- und Tafeln angeschafft werden. Ueber Antrag des Stadtrates Kovačič werden in den nach verdienten Männern benannten Straßen Tafeln mit einer kurzen Lebensbeschreibung dieser Männer angebracht werden.

In kürzester Zeit werden einige Lücken, die im Zentrum der Stadt die Einheitlichkeit der Häuserzeilen stören, verbaut werden. Die rund 2000 qm große

Parzelle neben der Reichsbrücke

wird der Versicherungsanstalt »Vzajemna zavarovalnica« zum Preise von 500 Dinar pro Geviertmeter abgetreten, die dort binnen zwei Jahren

währt, der seinerzeit von der Agrarbank Nationalbank diesen Liquiditätskredit getilgt wird.

Das Haus genehmigte die Umgestaltung des Neuen Hauptplatzes zu einem

Zentralbahnhof für Autobusse.

Die Kosten werden sich auf etwa 400.000 Dinar belaufen und erscheinen vollauf gedeckt. Für die Errichtung eines Denkmals für den Unbekannten slowenischen Soldaten in Brezje steuert die Gemeinde 10.000 Dinar bei. Die Eingänge aus der

neuen sozialen Abgabe

werden der Hilfsaktion zur Beschäftigung Arbeitsloser zugewiesen werden.

Schließlich übernahm der Stadtrat einstimmig die Bürgerschaft der Gemeinde für den Baukredit von 3 Millionen Dinar seitens der

In der Antituberkulosenwoche gedenket der Ärmsten der Armen!

einen monumentalen Bau fertigzustellen hat. Die Arbeiten sollen noch heuer aufgenommen werden. Ebenso wird die

Pensionsanstalt für Angestellte

voraussichtlich noch heuer den in Aussicht genommenen Monumentalbau in der Marijina ulica gegenüber dem Gerichtsgebäude aufnehmen. Die Stadtgemeinde tritt die ihr gehörende 990 qm große Parzelle zum Preise von 350 Dinar pro Geviertmeter ab. Den restlichen Teil des Baugrundes wird das Arbeitsversicherungsamt zur Verfügung stellen.

In der Sodna ulica erwarb vor mehr als Jahresfrist die Gesellschaft

»Mariborski dom«

von der Stadtgemeinde den schmalen Parzellenstreifen zu Beginn der Straße, um dort einen hohen Bau zur Unterbringung von Kanzleien aufzuführen. Da die Realisierung der Idee mit Schwierigkeiten zu kämpfen hat, wird jetzt die Versicherungs-genossenschaft »Draava« von der Gesellschaft die Parzelle unter den gleichen Bedingungen unternehmen, womit sich der Stadtrat zufriedengab. Die Arbeiten müssen noch heuer in Angriff genommen und binnen Jahresfrist beendet werden. Auf diese Weise wird dieser Teil des Stadtzentrums ein gefälligeres Aussehen erhalten.

Die Elendsbaracken und -waggons in der Dankova ulica werden endlich von der Bildfläche verschwinden. In der Pregljeva ulica im Magdalenviertel werden

100 neue Notwohnungen

errichtet werden, um die Obdachlosen dort unterzubringen. Vorgesehen sind zehn einstöckige Häuser mit je 20 Sparherdzimmern, doch können die Wohnungen später erweitert werden. Heuer werden nur fünf Objekte mit 100 kleinen Wohnungen aufgeführt werden. Die Kosten belaufen sich auf 2.300.000 Dinar und werden aus den Eingängen des Kaserneverkaufs und des Parzellenverkaufs gedeckt werden, der Rest wird noch aufgebracht werden.

Im weiteren Verlaufe der Sitzung wurde der formale Beschluß gefaßt, daß die Stadtgemeinde und die Stadtbetriebe die Wechsel für die bei der Nationalbank durch die Stadtparkasse

Anleihe von 10 Millionen Dinar

zeichnen werden. Bei der ganzen Angelegenheit handelt es sich nur um eine formelle Verschuldung, da die Sparkasse

Baugenossenschaft der Angestellten der Stadtbetriebe,

die am Rosenberg-Besitz noch heuer 30 Einfamilienhäuser aufzuführen beabsichtigt. Dadurch ist der Erfolg der Aktion sichergestellt.

Nach der öffentlichen folgte eine geheime Sitzung, in der vornehmlich Personalfragen behandelt wurden.

Gastabend Mario Vlahovič im „Troubadour“

Ein Sänger großen Formats, Kammer-sänger Marion Vlahovič, Gast der Mailänder Scala, der Staatsopern in Rom, Paris, Wien, Berlin und zahlreicher Bühnen in den USA, gastiert Sonntag abends in der unwiderruflich letzten Vorstellung des »Troubadour«.

Eröffnung des Inselbades

Das Inselbad eröffnet am Samstag, den 14. d. zur achten Badesaison seine Tore. Die Badeanlagen wurden in den letzten Tagen einer gründlichen Reinigung und Überholung unterzogen, so daß für den Empfang der ersten Badegäste alles in bester Weise vorbereitet wurde. Gleichzeitig wird mit morgigem Tage auch der Autobusverkehr mit dem Inselbad aufgenommen werden. Der Autobus wird von 9 Uhr früh bis 19 Uhr, ab 15. Juni von 8 bis 20 Uhr in Intervallen von einer Stunde pendelnd verkehren. Der Preis für die Fahrt hin und zurück stellt sich samt Eintrittskarte auf 4.50 Dinar. In einer Richtung kostet die Fahrt inklusive Eintrittskarte 3 Dinar, für Kinder im Alter von 4 bis 10 Jahren 1 Dinar ohne Eintrittskarte.

Ford-Karawane in Maribor

In imposanter Weise erfolgte gestern und heute die Auffahrt von 15 Ford-Wagen, angefangen von der ursprünglichen »Blechliesel« von Anno dazumal mit dem bezylierten Lenker am Steuer bis zu modernsten Personenauto und Autobus, Lastkraftwagen mit Anhänger durch die Straßen der Stadt. Der Lautsprecherwagen sorgte für Musik, Reklame und Verständigung. In den Straßen, die die Karawane passierte, herrschte für die schmucken und eleganten Neuschöpfungen der Ford-Produktion größtes Interesse. Vor allem erregten die eleganten, zugleich zweck-

Fortsetzung auf Seite 6.

Bad Gleichenberg, Steiermark

unübertroffen bei **Katarren Asthma Emphysem Herzleiden** Einzigartiges Klima, bewährte Heilquellen, natürliche kohlensäure Bäder, pneumatische Kammern, Inhalatorien. Kurzeit Mai bis September Volle Pension ab RM. 4.— Verlangen Sie Prospekte!

Maribor Theater

REPERTOIRE.

Samstag, 14. Mai um 20 Uhr: »Zwei Dutzend rote Rosen«. Ermäßigte Preise. Zum letzten Mal.

Sonntag, 15. Mai um 15 Uhr: »Wem gehört das Anwesen?« Gastspiel der Dilettantengruppe aus Cirkovce. — Um 20 Uhr: »Troubadour«. Gastspiel Marion Vlahovič. Ab. B. Zum letzten Mal!

Tan-Kino

Burg-Tonkino. Das Tagesereignis: die Premiere des großartigen amerikanischen Meisterwerkes »San Francisco« in deutscher Fassung mit Jeanette Macdonald und Clark Gable in den Hauptrollen. Eine buntbewegte Handlung aus dem fernen Westen Amerikas. Der Lebens- und Leidensweg einer jungen hoffnungsfrohen Künstlerin, die schließlich doch das Lebensglück findet. Eine wundervolle Gestaltung der schönen Jeanette Macdonald, die diesmal auch ihre wundervolle Stimme zur vollen Entfaltung bringt. — Clark Gable ist wie immer ein Herzensbrecher für alle Frauen. — In Vorbereitung der berühmte Anzengruber-Roman »Der Pfarrer von Kirchfeld«.

Union-Tonkino. Der beste Lustspiel-schlager »Der mutige Bräutigam« mit Heinz Rühmann, Hans Moser, Theo Linggen und Gusti Huber. Eine übermütige, geistreiche Filmkomödie mit tausend tollen Lustspielsituationen, eine Kette der lustigsten und komischsten Einfälle. Ein Ensemble der beliebtesten Komiker in Glanzrollen. Zwei Stunden Lachen, Humor, Musik und Unterhaltung.

Radio-Programm

Sonntag, 15. Mai.

Ljubljana, 9 Nachr. 9.15 Kirchenmusik. 10 Konzert. 11 Kinderstunde. 11.30 Konzert. 13.20 Wunschkonzert. 17 Für den Landwirt. 17.30 Volkslieder. 19 Nachr., Nationalvortrag. 20.30 Vokalquintett. — **Beograd,** 17 Volkslieder. 17.30 Hawaii-quartett. 18 Volksmelodien. 19.30 Nationalvortrag. 20 Volkslieder. — **Prag,** 11.25 Schallpl. 12.25 Konzert. 15.30 Funkrevue. 16.55 Gesang. 17.35 Russ. Lieder. 18 Schallpl. 19.20 Blasmusik. 20 National-theater-Feier. — **Budapest,** 17.30 Zigeunermusik. 19.20 Klaviersoli. 20 Operette. — **Zürich,** 16.20 Konzert. 17.30 Mozart-Musik. 18.10 Volksfest. 19.10 Kammermusik. 20.15 Komödie. — **Paris P. T. T.,** 18.45 Cellosoli. 20.30 »Tartuffe«, Lustspiel von Molière. — **Straßburg,** 19.30 Konzert. 20.30 Elsass. Abend. — **London,** 18.50 »Maritana«, Oper. 22 Klaviermusik. — **Rom,** 19.45 Konzert. 21 Sinfoniekonzert. — **Mailand,** 19.30 Konzert. 21 Operette. — **Deutschlandsender,** 18 Klänge und Verse zum Muttertag. 19.10 Schallpl. 20 Filmmusik. — **Berlin,** 18 Konzert. 19.25 Beliebte Melodien. 20 Opernmusik. — **Breslau,** 18 Hörspiel. 19.10 Kammermusik. 20 »Fräulein Mandarine«, Operette. — **Leipzig,** 18 Blasmusik. 19.10 Hörspiel. 20.15 Konzert. — **München,** 18 Konzert. 19.45 Sport. 20 Bunter Abend. — **Wien,** 12 Konzert. 15.25 Kammermusik. 16 Konzert. 18 Zum Muttertag. 19.10 Hausmusik. 20 Bergarbeiter-Abend.

Montag, 16. Mai.

Ljubljana, 12 Konzert. 18 Aerztliche Stunde. 18.40 Kulturchronik. 19 Nachr., Nationalvortrag. 20 Konzert. — **Prag,** 12 Konzert. 16.10 Heitere Musik. 16.55 Sokolstunde. 18.20 Jazz. 19.30 »Dalibor«, Oper. — **Budapest,** 18.30 Lieder. 19.30 Vortrag. 20.10 Konzert. — **Paris P. T. T.,** 20 Lieder. 21 Kammermusik. — **Straßburg,** 18.30 Klaviermusik. 20.30 Hörspiel. — **London,** 19.30 Haydn-Stunde. 20.30

Tanzmusik. — Rom, 19.40 Konzert. 21 Lustspiel. — Mailand, 19.30 Konzert. 21 Blasmusik. — Deutschlandsender, 18 Hörspiel. 19.10 Bunte Stunde. 20 Militärkonzert. — Berlin, 18 Konzert. 19.10 Sch.: Grieg-Musik. 20 Aus Tonfilmen. — Breslau, 18 Hörspiel. 19.10 Schallpl. 20.10 Festkonzert. — Leipzig, 18 Vortrag. 19.10 Hörspiel. 20 Militärkonzert. — München, 17.10 Militärkonzert. 19.10 Tanzmusik. 21 Hörspiel. — Wien, 12 Konzert. 15.30 Lieder. 16 Konzert. 18.15 Schallpl. 19.10 Konzert. 20 Blasmusik.

mässigen Spezialkarosserien größtes Aufsehen. Neben der eleganten Limousine Fords konnte man auch den Spezial-Kipper sehen. Nach der Rundfahrt nahmen die Wagen am Trg svobode Aufstellung, wo heute, Samstag, und Montag eine Sonderschau der Ford-Erzeugnisse bei gleichzeitiger Bespielung von Schallplatten durch den Lautsprecherwagen erfolgen wird. Der Mariborer Ford-Vertretung der American Import Co. gebührt die Anerkennung, diese Schau für Maribor gewonnen zu haben.

m. Evangelisches. Diesen Sonntag wird um 10 Uhr in der Christuskirche ein Gemeindegottesdienst stattfinden. Anschließend daran um 11 Uhr sammelt sich die Schuljugend zum Kindergottesdienst. — Um 14 Uhr nachmittags wird in St. Ilj ein Gottesdienst stattfinden.

m. Todesfälle. Im Alter von 48 Jahren ist der Kaufmann Franz Pogačnik gestorben. Ferner verschieden der 33jährige Eisenbahner Franz Schunko und die 63jährige Auszüglerin Aloisie Blažič.

m. Parkkonzert. Sonntag zwischen 11 und 12 Uhr konzertiert im Stadtpark die Musikkapelle der Eisenbahnarbeiter und -angestellten.

m. Die Einschreibung in die deutsche Minderheitenabteilung der Volksschule für Knaben und Mädchen für das Schuljahr 1938-39 findet am 19. d. von 14 bis 18 Uhr in der Mädchenvolksschule, Cankarjeva ulica statt. Die Aufnahme der Kinder erfolgt nach den einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen auf Grund der Familiensprache und des Bekenntnisses zum deutschen Volkstum nach Wunsch der Eltern. Es ist demnach deutschen Eltern die Möglichkeit geboten, ihrem Kinde in der Muttersprache den Volksschulunterricht angedeihen zu lassen. Zur Einschreibung sind der Tauschein und das Impfzeugnis des Kindes, sowie der Tauschein und Heimatschein der Eltern mitzubringen. Die Interessen der deutschen Eltern vertreten die auf Grund der Ministerialverordnung O. N. br. 12284 vom 14. II. 1931 und O. N. br. 21486 vom 23. III. 1932 von der Banatsbehörde zu Mitgliedern der Einschreibungskommission ernannten Herren Dr. Karl Kieser, Aleksandrova c. 14, und Ing. Erwin Rungaldier, Jurčičeva ul. 6.

m. Deutsche Ausflügler in Maribor Aus Köln traf gestern abends ein großer Autocar mit 55 Ausflüglern in Maribor ein und setzte heute die Fahrt nach der Adria fort. Leiter des Ausfluges ist Dr. Ziegler.

m. Aus dem Veterinärdienste. Zum Oberveterinär bei der Bezirkshauptmannschaft Maribor linkes Draufufer wurde Veterinär Dr. Anton Lamprert mit dem Sitze in Košaki ernannt. Der Veterinär Dr. Zvonko Zemljic aus Velika Kikinda wurde der Bezirkshauptmannschaft Maribor, linkes Draufufer zugeteilt. Ferner wurden versetzt Veterinär Philipp Koltner von Konjice nach Ljubljana und Oberveterinäradjunkt Dr. Max Kozinc von Konjice nach Slov. Konjice.

m. Neuer Wohnbau. Rechtsanwalt Dr. Tomšič hat vom Kinounternehmer Guro Valjak die Eckparzelle Grajska — Gregorčičeva ulica käuflich erworben und beabsichtigt dortselbst ein mehrstöckiges Zinshaus zu errichten. Mit dem Bau soll noch in diesem Jahre begonnen werden.

m. Exkursion der Mariborer Geschichtsforscher. Die Mariborer Geschichtsforscher unternehmen Sonntag, den 15. d. eine Exkursion nach Slom und Hotunje, den Geburtsorten Slomšeks und Kocens. Anschließend daran wird das Kloster in

Wirtschaftliche Rundschau

Für den Schutz der Waldbauernhöfe

FÜR EINE NEUFASSUNG GEWISSE BESTIMMUNGEN DES BAUERN-SCHUTZGESETZES

Die in Maribor erscheinende forstwirtschaftliche Fachzeitschrift »Gozdarski vestnik« bringt in ihrer Nr. 3 des I. Jahrganges aus der Feder des bekannten autoritativen Fachmannes Ing. Anton Šivic zu der Frage des Waldbauernschutzes die nachstehenden Ausführungen:

Auf Nr. 43 des »Gozdarski vestnik« erschien der Text aus dem Art. 2 der Verordnung über die Liquidierung der Bauernschulden vom 25. September 1936 (siehe »Službeni list« 1936, Nr. 628/79 und 1937, Nr. 1/1), und zwar mit der Bestimmung, daß als Landwirt (unter Schutz) jene physische Person anzusehen sei, die die Landwirtschaft als Hauptberuf betreibt, den Boden selbst oder mit den Mitgliedern seiner Familie bebaut, nach Bedarf auch mit Hilfe angeworbener Arbeitskräfte, deren besteuertes Einkommen hauptsächlich aus der Landwirtschaft (Ackerbau, Weinbau, Obstbau, Gartenbau, Tierzucht usw.) hervorgeht, deren Besitzumfang jedoch nicht die Fläche von 50 Hektar Ackerbodens (für die Bebauung geeigneten Bodens) übersteigt.

Nach dem Wortlaut der zitierten Verordnung waren die Waldbauern jedoch nicht geschützt, deren es in unseren gebirgigen Gegenden genug gibt. Diese Bauern leben infolge Mangels an Ackerboden ohnehin schwer und sind infolge der nun fast sieben Jahre währenden Holzkrise stark in Verschuldung geraten.

Die Verordnung über die Abänderungen und Ergänzungen der zitierten Bauernschutzverordnung vom 23. Dezember v. J. (Služb. list Nr. 13/2 1938) enthält jedoch eine neue Bestimmung, in der es heißt: »Wälder werden auch als Boden gerechnet, der für die Bebauung geeignet ist.« Dadurch hat sich der Schutz der Bauern noch verschlechtert, weil nach dieser Verordnung die Wälder auf Rechnung der 50 Hektar Ackerboden gerechnet werden. Um diesen Mißstand zu beseitigen, hat der Vertreter des Bezirks Dravograd im Banatsrat den Vorschlag gemacht, es möge an maßgeblicher Stelle eine Ergänzung der betreffenden Bestimmung hinsichtlich der Wälder erwirkt werden. Nach seiner Ansicht sollten zu dem für die Bebauung geeigneten Boden jene Wälder gezählt werden, die den-

selben Katastralertrag besitzen wie 50 ha Ackerboden. Die Idee ist zwar ganz gut, doch würden sich bei der Bestimmung des Ertrages mathematische Schwierigkeiten ergeben. Der Katastralreinertrag ist nämlich für die verschiedenen Kulturarten, wie Wiesen, Weingärten usw. sehr verschieden. Die Verschiedenheit wächst in bezug auf die bestimmten Bonitätsklassen und noch weiter in dem jeweiligen Schätzungsbezirk.

Das einfachste ist die Feststellung der Relation zwischen dem Katastralertrag eines Hektars Ackerbodens bis zum Katastralertrag eines Hektars Wald und zwar beides nach ihrer mittleren Bonität. Bei den besten Bonitäten ist die Relation 1:2, 1:4, bei den schlechten Bonitäten hingegen 1:10, 1:12 und sogar 1:14. Hierbei sind auch die Schätzungsbezirke von großer Wichtigkeit. Unseren Verhältnissen würde am besten die Relation 1:8 entsprechen. In diesem Falle müßte die bezügliche Bestimmung des Vorschlages in der Verordnung lauten: »Wälder werden auch als für die Bebauung geeigneter Boden gezählt, jedoch so, daß 8 Hektar Waldes für ein Hektar Ackerboden gerechnet werden. Gebirgsweiden werden nicht als Ackerboden gezählt.« Würde dieser Vorschlag zur Annahme gelangen, dann wären die Waldbauern entsprechend geschützt.

× Mariborer Schweinemarkt vom 13. Mai. Zugeführt wurden 268 Schweine, ja von verkauft 153 Stück. 5—6 Wochen alte Jungschweine kosteten 65—100, 7—10 Wochen alte 110—130, 3—4 Monate alte 150—120, 5—7 Monate 300—390, 8—10 Monate alte 420—490 und über 1 Jahr alte Schweine 710—820 Dinar pro Stück. Das Kilogramm Lebendgewicht notierte 6.50—7.75 und Schlachtgewicht 8.50—11.25 Dinar.

× Zwei große Kongresse werden während der diesjährigen Frühjahrsmesse in Ljubljana (4. bis 13. Juni) abgehalten werden. Aus ganz Jugoslawien werden gegen 6000 Vertreter des Handelsstandes in Ljubljana erwartet, die am III. gesamtstaatlichen Kaufleutekongreß teilnehmen und die Mustermesse besuchen werden. Gleichzeitig wird auch der gesamtstaatliche Straßenkongreß, den der Jugosla-

wische Straßenverein veranstaltet, tagen. Die große Bedeutung eines modernen Straßennetzes, auf das gerade Slowenien so sehr angewiesen ist, wird die dieser Frage gewidmete Sonderausstellung »Straßenbau« vor Augen führen. Die große Automobilausstellung wird sich zu einer imposanten Manifestation für die Motorisierung des Landes gestalten. Repräsentativ wird sich auch die gemeinsame Ausstellung der französischen Wirtschaft ausnehmen. Die Besucher der Messe und der Veranstaltungen genießen verschiedene Erleichterungen.

× Große Frostschäden in ungarischen Obstgärten. Nach Budapest Meldungen hat der unlängst aufgetretene Nachtfrost besonders in Ungarn großen Schaden anrichtet. Der bisherige Obstertrag erscheint nach Versicherungen aus Fachkreisen bis zu 60% vernichtet, weshalb Ungarn als Obstexporteur heuer kaum in Frage kommen wird.

× Wieder nur ein Zentralgenossenschaftsverband. Nach langwierigen Verhandlungen ist es gelungen, in der Frage des Zentralgenossenschaftsverbandes eine Einigung zu erzielen, sodaß die beiden Gruppen sich wieder vereinigen werden. Die neue Leitung wird einvernehmlich gebildet werden.

× Umrechnungskurse an den Bahnschaltern. Ab 12. d. gelten an den Stationskassen folgende Umrechnungskurse für ausländische Zahlungsmittel: Reichsmark 17.65, holl. Gulden 24.40, Schweizerfrank 10.10, Goldfrank 14.50, französischer Frank 1.30, Tschechokrone 1.53, österr. Schilling 8.20, Pengö 12.85, Zloty 8.30, Lire 2.35, Belga 1.50, Lewa 0.52, Lei 0.34 und Drachme 0.41 Dinar.

Börsenberichte

Zagreb, 13. d. Staatswerte. 2½% Kriegsschaden 480—482.50, 4% Agrar 61—0, 4% Nordagrar 61—0, 6% Begluk 92.50—0, 6% dalmatinische Agrar 92—92.50, 7% Stabilisationsanleihe 99.12—0, 7% Investitionsanleihe 98—0, 7% Hypothekbankanleihe 99.50—0, 7% Blair 94.25—95, 8% Blair 98.62—100, Agrarbank 226—229, Nationalbank 7300—0.

Ljubljana, 13. d. M. Devisen: Berlin 1753.94—1766.01, Zürich 996.45—1003.52, London 216.18—218.56, Newyork 4332.26—4368.57, Paris 121.81—123.25, Prag 151.93—153.04, Triest 228.94—232.03, österr. Schilling (Privateclearing) 8.92, engl. Pfund 238, deutsche Clearingschecks 14.50.

Ziže besucht werden, Abfahrt mit dem Ljubljanaer Frühzug.

m. Flucht aus dem Leben. In Reka wurde der 61jährige Auszügler Josef Rajh erhängt aufgefunden. Das Motiv der Tat soll in einem unheilbaren Leiden zu suchen sein.

m. Tod durch Sprengschlag. In einem Steinbruch bei Podvelka war der 24jährige Besitzerssohn Anton Stanič mit Sprengungen beschäftigt. Da er sich nicht rechtzeitig in Sicherheit brachte, wurde er von mehreren Steinstücken getroffen und blieb tot am Platze liegen.

* SANATORIUM Maribor, Gosposka 49, Tel. 23-58. Modernst eingerichtet namentlich für Operationen. Tagesgebühr: I. Klasse Din 120.—; II. Klasse Din 80.—. Sanatoriumsleiter Spezialist für Chirurgie Dr. Černič. 7273

m. Die Abiturienten der Lehrerbildungsanstalt halten Sonntag, den 15. d. um 10 Uhr im Gebäude der Lehrerbildungsanstalt eine Besprechung betreffs der Kolonist ab. OBUA.

* Vertrauen Sie Ihre Ersparnisse der Mariborer Stadtparkasse an! 4526

m. Kranzablöse. Der Gemeindeauschuß von Radvanje spendete anstatt eines Kranzes für den verstorbenen Minister a. D. Professor Vesenjāk der

Freiw. Feuerwehr in Radvanje 200 Dinar. Besten Dank! Das Wehrkommando.

* Neuer Tierarzt. Ober-Veterinär Dr. P. Zavadil Bogumil hat sich in Maribor, Trg svobode Nr. 6, I. Stock als praktischer Tierarzt niedergelassen. 4503

* Der A. G. V. »Frohsinn« veranstaltet am 15. Mai sein großes Frühlingsfest im Gasthause H. Midlil (Weber) in Pobrežje mit diversen Belustigungen. Musik der Eisenbahnerkapelle (Herr Max Schön herr.) 4565

* Gasthaus Weber. Sonntag Garteneröffnungskonzert der Eisenbahnermusik-kapelle (Schönherr). Tanz, prima Weine, Tscheligi Bier, Haussalami. 4589

m. Die erste Mariazerer-Fahrt des »Putnik« findet am 28. und 29. Mai mit dem blauen Luxus-Expresß statt. Fahrpreis 200 Dinar. Näheres im »Putnik«-Reisebüro.

m. Nach Klagenfurt und zum Wörthersee findet außer dem sonntägigen Ausflug noch ein zweiter am 22. d. statt. Fahrpreis samt Visum 130 Dinar. Alles nähere im »Putnik«-Reisebüro.

* Šunko, Radvanje. Poganzen, Backhühner, vorzügliche Weine, Faßbier!

m. Einbruchsdiebstahl. In der Wohnung des Poliers Franz Rojko in der Nasipna ulica drang in seiner Abwesen-

heit ein Unbekannter ein und entwendete verschiedene Kleidungsstücke und Wäsche im Werte von 1500 Dinar.

* Bei Stuhlverstopfung und Verdauungsstörungen nehme man morgens nüchtern ein Glas natürliches »Franz-Josef«-Bitterwasser. — Reg. S. br. 15.485/35.

* Ein herrlicher Ausflug des Mariborer Motoklubs in den Frühling! Unser rühriger Motoklub veranstaltet morgen Sonntag, den 15. d. einen wunderschönen Mai ausflug auf die Packstraße. Abfahrt um 6 Uhr früh vom Grajski trg. Alle Mitglieder sowie Gäste sind herzlich willkommen. — Die Vereinsleitung.

Apothekenachrichten

Vom 14. bis 20. Mai versehen die Stadtapotheke »Zum Adler« (Mag. Pharm. Minarik) am Hauptplatz 12 (Tel. 25-85) und die St. Rochus-Apotheke (Mag. Pharm. Rems) in der Aleksandrova cesta (Ecke Meljska cesta, Tel. 25-32), den Nachtdienst.

Höchste Zeit.

»So eine Dreistigkeit, mich zu küssen, wo wir uns erst eine halbe Stunde kennen!«

»Verzeihung, Fräulein, ich hätte noch gewartet, aber mein Zug fährt ab!«

KULTUR-CHRONIK

Cesar Franck's „Seligpreisungen“

4. Mai 1938 / Dirigent Janez Ev. Gašparič / Großer Unionaal

Es ist schon zur schönen Gepflogenheit geworden, Ereignisse von säkularer Bedeutung nicht nur durch Massenveranstaltungen demonstrativer Natur in den Mittelpunkt des allgemeinen Interesses zu rücken, sondern ihre Bedeutung im Spiegel kultureller Veranstaltungen, also indirekt, sichtbar werden zu lassen. Nicht nur gute Redner, die in flammenden und begeisterungserregenden Ansprachen die Bedeutung solcher Ereignisse plastisch darzustellen vermögen, sondern noch viel mehr die freien Künste, insbesondere aber die allumfassendste unter ihnen, die Musik, werden dadurch zum Dolmetscher großer geschichtlicher Begebenheiten und zum Träger teurer Traditionen.

Diese Gepflogenheit hat auch bei uns Eingang gefunden. Bevor noch die hiezu berufenen Stellen zur Feier des 20jährigen Bestandes unseres Staates zu rüsten begannen, wurden wir schon von den größten kulturellen Organisationen unserer Stadt mit einer Gedächtnisfeier überrascht, die sich nur der Ausdrucksmöglichkeiten der Musik bedienend, symbolisch bereits vorwegnahm, was die Wirklichkeit der nächsten Monate zu bringen verspricht. Die Zwecksetzung dieser Veranstaltung wurde bestimmend für die innerliche Einstellung des Einzelnen ihr gegenüber. Im Prisma jener Strahlungen, die echte Kunst stets hervorbringen muß, wurde Musik Geschichte und Geschichte Musik.

Es wäre naheliegender und sogar zweckentsprechender gewesen, ein Kunstwerk in den Rahmen der Veranstaltung zu stellen, welches mehr Bezug auf das Ereignis, dem es geweiht war, gehabt hätte als gerade Cesar Franck's »Seligpreisungen«. Warum dies nicht geschehen ist, entzieht sich unserer Beurteilung, kann aber auch im Rahmen dieser Besprechung nicht näher untersucht werden.

Das freudigste Ergebnis der Veranstaltung gipfelt aber jedenfalls in der Tatsache, daß sich die führenden slowenischen Gesangsvereine in eine »Einheitsfront« zusammengeschlossen haben, um die würdige Aufführung eines der bedeutendsten Oratorien der nachbachschen Zeit zu ermöglichen.

Cesar Franck gehört zu den bedeutendsten Tondichtern des verflochtenen Jahrhunderts. Er gilt noch heute als Begründer einer eigentlich modernen Symphonik in Frankreich. In seinem Schaffen wurzelt die Ideologie jener Schule, die, geführt von Vincent d'Indy, zielbewußt dem Einflusse Wagners entgegen zu arbeiten begann. Trotz gewollter Emanzipationsbestrebungen hatte nicht nur Bachs, sondern ohne Zweifel auch Wagners Kunst stilbestimmenden Einfluß nicht nur auf die Partitur der »Seligkeiten«, sondern auf die Kunst Cesar Franck's überhaupt. Sein Oratorium »Die Seligkeiten«, welches nicht nur sehr gediegen, klar und ungemein klangvoll im Tonsatz, sondern auch von genialer Frische der melodischen Erfindung ist, verschaffte seinem Namen internationale Berühmtheit. Allerdings ist auch dieses Werk nicht frei von stilwidrig wirkenden Meyerbeer-Remiszenzen (Goldchor des ersten Teils). In seinem Aufbau zeigt es epische Breite und zeremonielle Feierlichkeit. Der Chor zerfällt oft in mehrere Chöre, wodurch an die Stelle der im modernen Kunstgesang üblichen Gleichschaltung der Themen eine Parallelschaltung tritt, die den Eindruck epischer Breite nur noch vertieft. Packende Unos hinterlassen ebensolche Eindrücke.

Die Aufführung war, wenn man den Umstand berücksichtigt, daß einem ad hoc zusammengestellten Chor ein buntgewürfeltes Orchester zur Seite stand, über jeden Tadel erhaben. Die Konzeption der einzelnen Teile vor sorgfältig gut erwogen, die Dynamik des Chores reich schattiert, seine Ausdruckskraft wurde taktisch klug und künstlerisch wohl berechnet zum Einsatz gebracht. Die Orchester-Vor- und Zwischenspiele ha-

ben allerdings nicht selten jene Disziplin des Zusammenwirkens aller Musiker vermissen lassen, ohne welche eine einheitliche, dem künstlerischen Willen des Dirigenten entsprechende Wiedergabe wohl nicht denkbar ist. Dieser Mangel machte sich besonders im II. und IV. Teile hörbar. Das Vorspiel zum zweiten Teil hätte mehr Zurückhaltung in den Streichern erfordert, das zum IV. Teil eine gründlichere und deutlichere Herausarbeitung der begleitenden Figuren. Im übrigen aber gab das Orchester, dem im IV. Teil sehr dankbare Aufgaben gestellt werden, auch Proben wirklichen Könnens. Die Begleitung des Tenorsolos und das ihm folgende Zwischenspiel wurde prachtvoll und packend empfunden wiedergegeben, ebenso die vom Orchester nachgeschleppten Synkopen im Christussolo des II. Teiles. Wo es galt, dramatische Steigerungen zum Ausdruck zu bringen (Chor der Erdenbürger im V. Teil), haben sich Chor und Orchester gegenseitig überboten und unübertreffliches geleistet. Im VIII. Teil war besonders die Begleitung des zweiten Satansolos, die an Wagners »Feuerzauber« mahnt, im übrigen aber auch nackter Realistik fröhnt, die in Gruseln erregenden Pfiffen des Piccolos Ausdruck findet, durch ihre künstlerische Vollendung bemerkenswert. Im Solo der Schmerzensmutter aber waren es die einander nachschleichenden Themen. Die »Große Oper« in ihrem bunten Flitter und blendenden Glanz, dessen Bann sich auch Cesar Franck nie ganz entziehen konnte, zauberten uns die Siegesfanfaren des Chores des himmlischen, mit welchen das grandiose Werk abschließt, vor.

Die vereinigten Chöre der »Glasbenamatica«, des Gesangsvereines »Jadran«, dessen Männerchor sich angenehm bemerkbar machte, und des Gesangsvereines »Maribor«, haben mehr geboten als man füglich erwarten konnte. Die Tenöre waren diesmal führend, die Bässe unterschätzten oft ihre Stärke, der Alt wußte mit zündender Begeisterung, die der Dirigent des Werkes

Die junge Dichtergeneration der Slowenen

Dieser Tage lasen ihm Rahmen eines literarischen Abends der Volksuniversität in Maribor die Jungen des slowenischen Nordens aus ihren Werken, so u. a. der bekannte und anerkannte Novellist und Romancier Miško Kranjec aus Prekmurje, der Schriftsteller Anton Ingolič aus Ptuj, der Schriftsteller Milan Kajč aus Prekmurje und der Dichter Branko Rudolf aus Maribor. Der Dichter Božo Vodusek war erkrankt und konnte deshalb nicht am Vortragstische erscheinen.

Miško Kranjec, der in den letzten Jahren neben dem in Görz lebenden France Bevk der fruchtbarste Prosaschriftsteller der Slowenen und eines der stärksten Talente überhaupt ist, las diesmal eine kürzere, noch unveröffentlichte Novelle vom alten Doboš, in der die ganze Charakteristik seines künstlerischen Formens enthalten ist: scharfe Beobachtung, psychologische Erfassung und Harmonie des Stils.

Der Schriftsteller Anton Ingolič, dessen Roman »Lukarji« demnächst im Tschechischen und auch im Russischen erscheinen wird, stellte sich mit dem sehr realistischen und effektiv geschriebenen ersten Kapitel einer Novelle vor, die unter dem Titel »Dort oben hinter dem Hause...« soeben im »Ljubljanski Zvon« erscheint.

Milan Kajč, der sich durch zwei Prosawerke eingeführt hatte, deckt in seiner Novelle »Ivan Šebjanič« die Geschichte eines entlegenen jungen Menschen auf, der sich eine rettende Position als Gemeindediener zu erkämpfen versucht.

Branko Rudolf rezitierte zunächst ein kürzeres lyrisches Lied und sodann

Janez Ev. Gašparič auf Chor und Orchester ausstrahlte, am wenigsten anzufangen, der Sopran war in der Mittellage ausgezeichnet und im dramatischen Erfassen richtungweisend.

Janez Ev. Gašparič gehört zu den beliebtesten Größen unseres Konzertsalles. Keinem haben wir eine solche Anzahl prachtvoller Aufführungen zu danken als ihm. Es ist nicht in letzter Linie sein persönlicher Erfolg, wenn sich der slowenische Gesangsverein »Maribor« heute rühmen kann, den bestgeschulten gemischten Chor zu haben. Mit sichtlich Liebe hat er die Partitur behandelt, seinem musikalischen Instinkt und seiner im künstlerischen Ernst fassenden Gründlichkeit ist nichts entgangen, was irgendwie Belang gehabt hätte. Wenn nicht alles restlos zum Ausdruck kam, so lag es nicht an ihm, sondern an der Unzulänglichkeit des Orchesters als solchen, für welche niemand von den Mitwirkenden verantwortlich ist, also auch nicht die einzelnen Musiker, die jeder was er konnte, gaben.

Einen nicht zu übersehenden Teil der Lorbeeren, die die Aufführung brachte, muß man den Solisten zuerkennen. Frau Zlata Gjungenac hat bei uns einen klangvollen Namen, ihr Sopran hat schon manches Konzert in unserer Stadt verschönert. Diesmal war sie nicht ganz bei der Sache, ihr Gesang klang gelangweilt, es fehlte ihm die Glut persönlichen Einsatzes. Frau Jelka Igličeva u. Vida Zamejč-Kovič sind durch ihre restlose Hingabe und durch angenehme klingende Stimmen aufgefallen. Jean Franci und August Živko bemühten sich erfolgreich um die Tenorpartien. Am besten waren Alexander Kolacio als Christus und Petrovič Anton als Satan. Sie haben ihre Rollen am richtigsten empfunden zur Darstellung gebracht. Die Deutlichkeit ihrer Ansprache steigerte wiederholt die dramatischen Effekte des großen Oratoriums, an denen es überreich ist.

Dr. E. B.

Fragmente aus einer geschichtlichen Komödie »Illyrischer Frühling«, ein im Konzept interessantes Werk.

Der Abend zeigte neuerdings, daß der slowenische Nordwesten immer neue junge Talente gibt, die als Dichter und Schriftsteller zu den schönsten Hoffnungen berechtigen und gewissermaßen eine neue Periode der slowenischen schöpferischen Literatur einleiten. Ein ganzes Jahrhundert hindurch gab dieser Boden nicht so viele Former als die beiden letzten Jahrzehnte und von diesen wiederum das letzte Dezennium. Der Abend zeigte ferner, daß das Interesse für schöpferische Literatur im Publikum im Wachsen begriffen ist.

—r.

Aus Celje

c. Promenadekonzert. Morgen, Sonntag, zwischen 11 und 12 Uhr vormittags veranstaltet die Eisenbahnerkapelle im Stadtpark ein Promenadekonzert zugunsten der Tuberkulosekranken. Besuch das Konzert und gebt freudig euer Scherflein zur Bekämpfung und Hintanhaltung dieser mördischen Seuche!

c. Aus dem Postdienst. Der Postinspektor Herr Karl Mlakar in Celje wurde zum Postsekretär ernannt und an die Postdirektion Ljubljana berufen. — Die Postkontrollorin Fräulein Maria Škoflek in Gornjigrad wurde nach Celje versetzt.

c. Die Arbeitslosigkeit steigt. In den ersten zehn Tagen dieses »Wonnemonds« ist die Zahl der bei der hiesigen Arbeitsbörse gemeldeten Arbeitslosen von 508 auf 537 (441 Männer und 96 Frauen) gestiegen. Ein schlimmes Zeichen in einem Monat, wo die Arbeitslosigkeit naturgemäß stark zurückgehen sollte. Dennoch

aber hält die Leitung der Sannregulierungsarbeiten angestrengt Umschau nach sechzehn Arbeitern.

c. Meer und Berge. Die Welt hat zwei gewaltige Stimmen: die Stimme des Meeres und die Stimme der Berge. Während am heutigen Sonntag rund 120 Vertreter der 22 Ortsgruppen des 8000 Mitglieder zählenden Slowenischen Alpenvereines im großen Saal des »Narodni dom« tagen und am Nachmittag zur vielbesungenen »Celjska koča« hinansteigen werden, werden im Stadttheater Knaben und Mädchen der »Adriawacht« dem Ruf des Meeres Form und Gestaltung geben.

c. Todesfall. In Ljubljana starb der pensionierte Bezirkshauptmann Regierungsrat Franz Zupnek, Vater der bekannten Konzertpianistin und Klavierlehrerin in Celje Frau Mirca Sancin. Unser aufrichtigstes Beileid!

c. Neue Zeitung. In Vojnik bei Celje begann dieser Tage unter dem Titel »Vojniški zvon« (Vojniker Glocke) ein Lokalblatt zu erscheinen, das bestrebt ist, jeweils einen Querschnitt durch das kulturelle und wirtschaftliche Leben des Ortes zu geben. Selbstverständlich wird das Blatt auch lokale Neuigkeiten bringen. Der Jahresbezug des Blattes beträgt 12 Dinar.

c. Weidmannsheil. Der Professor Matthias Trobej in Gornji grad hat vor kurzem auf der Menina einen großen, über vier Kilo schweren Hahn erlegt. Es ist der erste Hahn, der in dieser Balzzeit im Gornjigrader Bezirk erlegt wurde.

c. Festvorstellung im Stadttheater. Es sei nochmals auf die morgen, Sonntag, um 16.30 Uhr im Stadttheater stattfindende Festvorstellung der Jugendgruppe der »Adriawacht« an der staatlichen Mädchen- und Knabenbürgerschule aufmerksam gemacht, bei der ein sehr abwechslungsreiches Programm zur Abwicklung kommt. Chorgesänge, Rhythmische Übungen, Turnvorführungen, Tänze, lebende Bilder und ein Bühnenstück werden einander ablösen. Die Veranstaltung soll in weitestem Maße dazu beitragen, das Interesse an unserem Meere zu fördern. Daher sind seitens der Eltern und Angehörigen der mitwirkenden Kinder Freunde und Bekannte möglichst zahlreich mitzubringen.

c. Sportsonntag. Am morgigen Sonntag findet auf dem Glacis wieder eine Doppelveranstaltung statt, und zwar treffen sich eine erst- und eine zweitklassige Mannschaft zu Meisterschaftswettspielen. Das erste Paar ist SK Laško gegen SK Hrastnik (Beginn um 15 Uhr), das zweite Paar ist SK Celje gegen SK Čakovce (Beginn um 16.30 Uhr). Beide Spiele bringen bestimmt schönen und spannenden Kampf. — Um halb 9 Uhr morgens eröffnet auf dem Glacis der Sportklub Celje die heurige Leichtathletiksaison mit einer Werbeveranstaltung in fast allen leichtathletischen Disziplinen.

c. Die Ausstellung des slowenischen Presse- und Druckereiwesens in Celje ist geschlossen worden. Sie war mit Sachkenntnis und Umsicht von Fr. Vera Levstik und Herrn Gerla n e zusammen gestellt worden und gab einen 150-jährigen Rückblick auf das slowenische Presse- und Druckereiwesen in unserer Stadt. Der erste slowenische Druck aus Celje stammt aus dem Jahre 1787 und heißt »Dobro opomine na bounike« (Gute Ratschläge für Kranke.) 1848 erschien das erste slowenische Wochenblatt »Celjske Slovenske Novine«, zwei Jahre später die Kulturrevue »Slovenska Cbela«. Mit dem Jahre 1891 kam bei Dragotin Hribar in Celje das Wochenblatt »Domovina« heraus. In der »Zvezda tiskarna«, die noch heute besteht, erschienen der Reihe nach die Blätter »Slovenske pravice«, »Piščalka«, »Narodni list«, »Narodni dnevnik« und die »Südsteirische Volksstimme«. Neben einer Handschrift Slomšeks, als er noch Abt in Celje war, sahen wir Georg Sellenkos »Wendische Sprachlehre, mittels welcher sowohl der Deutsche als der Wendische auf die leichteste Art diese Sprache regelrichtig zu reden und zu schreiben von selbst lernen kann«. Zu den bedeutsamsten Publikationen, die in der Ausstellung zu sehen waren, gehört aber unstreitig auch die 1936 in der Carl Michael'schen Hof- und Ratsbuchdruckerei zu Güstrow in

Mecklenburg erschienene Inaugural-Disser-tation über »Die Anfänge der jugoslawischen Presse und die Bestrebungen zur sprachlichen Einheit« von Dr. phil. Bogomir S k a b e r n e in Celje. Der Verfasser dieser Arbeit, die von der Philosophischen Fakultät der Friedrich-Wilhelm-Universität in Berlin zur Erlangung der Doktorswürde genehmigt wurde, lebt zur Zeit in Celje, das seine Heimatstadt ist. Er wirkte viele Jahre als Journalist in Beograd und Celje, machte im Jahre 1930 an der Universität Ljubljana das Staatsexamen mit Germanistik als Hauptfach, Vergleichender Literatur, Literaturwissenschaft und Vergleichender Sprachwissenschaft als Nebenfächer, zog 1933 nach Berlin, hörte dort an der Universität Zeitungswissenschaften, Germanische Philologie, Slawische Philologie, Theaterwissenschaft, Geschichte und Philosophie und wurde im Jahre 1937 zum Doktor der Philosophie promoviert. Die 107 Seiten starke Publikation Dr. Skabernes ist ein sehr bedeutsamer Beitrag zur Geschichte der jugoslawischen Presse sowie zur Geschichte des jugoslawischen Befreiungs- und Einigungskampfes.

c. Bühnenjubiläum. Am Freitag waren es fünfundzwanzig Jahre her, seit Valo Bratina, Mitglied des Nationaltheaters in Ljubljana, die Bühne, die »Brettere«, die die Welt bedeuten«, betrat. Ljubljana hat diesen Tag laut und begeistert gefeiert und dem beliebten und wertvollen Bühnenkünstler Kränze geflochten. Wohl kaum eine Stadt hängt so treu an ihren Theaterliebungen wie Ljubljana. Aber auch wir hier in Celje wollen Valo Bratinas gedenken, hat er ja doch auch in unserer Stadt als Theaterdirektor und Regisseur gewirkt und unser Theater neu belebt.

c. Besitzwechsel. Das Haus des Kaufmannes Herrn König in Celje hat der hiesige Spar- und Vorschußverein erworben. — Den Oswatitsch-Besitz in Breg (»Falkenturm«) hat das hiesige Kapuzinerkloster erstanden. Die Kapuziner beabsichtigen dort ein Studentenheim zu errichten. — Das Manufakturwarengeschäft Franz Uch in Celje ist in den Besitz des Großkaufmannes Rudolf Stermecki übergegangen; es wird als Zweiggeschäft des Warenhauses Stermecki bis zum Herbst weitergeführt.

c. Wer hat »Die Kunst« gestohlen? Wir haben in Celje vier Kaffeehäuser, da von sind zwei ausgesprochene Lesestuben. Für einen Mokka oder »Kapuziner«

kann man unzählige Zeitungen lesen, jeder Parteirichtung (soweit es so etwas noch gibt) und in allen Kultursprachen. Unter den Lesern ist der ungemütlichste der Zeitungsmarder; er hat nicht genug damit, eine Zeitung auf einmal zu haben, es ist, als hätte er Angst, ein anderer könnte ihm etwas herauslesen. Fünf Blätter hält der Zeitungsmarder mit den Händen umkrampft, ein Stoß Zeitungen liegt vor ihm auf dem Tisch; und es kostet einen Kampf, wenn der Ober es wagt, eine davon auszuleihen (es ist ihm dies überhaupt nur möglich gegen das feierliche Versprechen, sie sofort wieder zurückzubringen). Dann gibt es aber auch noch den Zeitschriftenmarder. Diese Art von Kaffeehausbesuchern pflegt Zeitschriften einfach mit sich gehen zu lassen. Es sollen meist »bessere« Leute sein. Im Cafe »Merkur« sind immer die Monatshefte für

Malerei, Plastik und Wohnkultur in Gefahr. So ist erst kürzlich wieder das Aprilheft abhanden gekommen. Ja, man ahnt nicht, was heutzutage alles gestohlen wird.

c. Kino Metropol. Von Samstag bis Dienstag Ludwig Ganghofers Roman »Das Schweigen im Walde«, von Ier Ufa verfilmt. Sonne, Berge, Wasser, Hochwald und Hochwild — ein solcher Film muß Freunde gewinnen! In den Hauptrollen Hansi Knoteck, Paul Richter, Hans A. v. Schlettow und Hermann Erhardt. Im Beiprogramm die Hochzeit in Tirana und Hilters Romreise.

c. Kino Union. Von Samstag bis Montag der erste italienische Film »Viver« (Leben) mit Tito Schipa in der Hauptrolle, dem berühmten italienischen Tenor. Dem Film »Vivere« ist ein starker Publikums-erfolg beschieden.

»Edelweißler« fahren ans. Sonntag um 1 Uhr starten die »Edelweißler« zu einer gemeinsamen Frühlingsausfahrt nach Sv. Martin bei Vurberg. Die Fahrt, zu der auch Gönner und Freunde des »Klub« herzlich eingeladen sind, nimmt vom Klubheim Hotel »Zamorec« ihren Beginn.

: SK. Rapid. Sonntag vormittags um 9 Uhr haben sich alle spielfreien Fußballer zu einem obligatorischen Training am Sportplatz zuverlässig einzufinden. Niemand soll fehlen! — Sonntag um 13.40 Uhr haben ferner spielbereit zu sein: Schescherko, Major, Klampfer, Csaszar, Fritz, Sadek, Löschnigg, Jager, Ladi, Spingler, Wake, Gerlich und Bohak.

: Sanktionen »Gradjanski« gegen den JNS. Im Zusammenhang mit der Affäre des Verbandskapitäns Popović, der bekanntlich den »Gradjanski«-Spieler N. Šipoš für einen Bukarester Verein angeworben hatte, drohen die Zagreber, dem Verband keinen einzigen Spieler mehr für Repräsentationskämpfe zur Verfügung stellen zu wollen.

: England verstärkt seine Davis-Cup-Mannschaft gegen Jugoslawien. Der englische Tennisverband hat den in Amerika geschäftlich weilenden Hare zurück berufen, der, von Amerika kommend, direkt nach Zagreb reisen wird, um hier mit Sales das Einzel zu bestreiten.

: Jugoslawiens Schwimmer nach Neapel. Am Donnerstag, den 19. d. beginnen in Neapel internationale Hochschul-Schwimmermeisterschaften. Außer den Italienern werden als Wettbewerber auch Engländer, Deutsche und Jugoslawen auftreten. Jugoslawien werden 14 Schwimmer vertreten, darunter auch Cerer, Fux, Schell, Linhart und Čuden aus Ljubljana.

: »Gradjanski« gegen Italiens Fußballmeister. Am 26. d. wird der Zagreber »Gradjanski« in Mailand gegen den italienischen Meister »Ambrosiana« ein Gastspiel bestreiten. Die Zagreber wollen dem Spiel noch weitere Auftritte in Italien und Südfrankreich anschließen.

: Neuer Weltrekord im Gewichtheben. Nach Manger hat nun auch der ägyptische Olympionike Ibrahim Chams einen neuen Weltrekord im beidarmigen Reißen mit 112.5 Kilogramm sowie im beidarmigen Stoßen mit 144 Kilogramm, beide im Leichtgewicht, aufgestellt.

Sport

„Hermes“ gegen „Maribor“

LETZTE PHASE DER FUßBALLMEISTERSCHAFT VON SLOWENIEN.

Im morgigen Punktspiel zwischen »Maribor« und dem Ljubljanaer »Hermes«, der um 15.30 Uhr diesmal im »Rapid«-Stadion zum Austrag kommt, wird die erste Entscheidung in der Frage nach dem neuen Fußballmeister von Slowenien fallen. »Maribor« erhebt nach seinem letzten großen Erfolg in Cakovec allen Ernstes Anspruch auf den vordersten Posten in der Tabellenordnung und will gleichzeitig den Beweis erbringen, daß Maribor nach wie vor die Führung

im Fußballsport Sloweniens im Besitze hat. »Hermes«, der diesmal das Prestige Ljubljanas zu verteidigen hat, konnte zwar im ersten Match einen Punkt an sich bringen, doch darf man hoffen, daß diesmal den heimischen Vertretern die Punktebeute nicht entgehen wird.

Im Vorspiel um 14 Uhr werden die Jugendmannschaften »Maribor« und »Rapid« das fällige Meisterschaftsspiel zur Entscheidung bringen.

Jugoslawien - Tschechoslowakei 1:1

In Prag begann gestern der Frauen-Tennisländerkampf Jugoslawien-Tschechoslowakei um den Mitropa-Cup. Jugoslawien vertreten Fr. Kovač und Fr. Florian, während die Tschechoslowakei mit den Damen Hein-Müller und Nehvil antrat. Nach dem ersten Tag steht die Partie 1:1. Die Kämpfe fanden unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt, um allfällige Kundgebungen gegen Jugoslawien wegen der Zagreber Vorfälle zu verhindern.

: Das Tennisfinale der jugoslawischen Klubmeisterschaften 1937 gelangt heute, Samstag, und morgen, Sonntag, in Zagreb zur Austragung. Die Gegner sind ATK und BTK-Beograd.

: Borotra redivivus. Borotra, der letzte der berühmten französischen Tennis-musketiere, hat sich dem französischen Tennisverband zur Verfügung gestellt, um wiederum das Doppel im Davis-Cup zu bestreiten.

Geschäfts- und Wohnhaus in Ptuj

Nähe der Draubücke und einstöckiges Wohnhaus im unteren Stadtteile sind aus einer Nachlaßmasse zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilt Advokat Dr. Fichtenau, Ptuj. 4533

Fahrräder

verschiedenster Marken, wie auch Nähmaschinen erhalten Sie am billigsten beim Mechaniker

DRAKSLER

Vetrinjska ulica 11
Auch auf Monatsraten zu
Din 100.— 4127

Chamottesteine!

Chamotte-Zugplatten
Chamottemehl
Chamottemörtel
aus tschechischen Naturerzen
für Hoch- und Dampföfen,
Dampfkessel, Backöfen,
empfiehlt die Fabrikniederlage
der Chamotteindustrie,

Firma Andrašič, Maribor

Pünktlich im
Leben nur
mit....



CHRONOMETRE
ELECTION



SUSAR

Dampferdienst zwischen Venedig und Sušak mit Dalmatien. Abfahrt von Sušak Sonntag, Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag um 17 Uhr. Touristenlinien von Sušak (Venedig) nach Dalmatien und von Sušak (Triest) nach Griechenland, zu mäßigen Pauschalpreisen. Täglich mehrmalige Verbindung mit allen Badeorten und Sommerfrischen der jugoslawischen Adria-küste. Prospekte und Anweisungen erteilen die Direktion in Sušak, alle Putnik- und Schlafwagen-Ges.- (Cook)-Büros

Für die vielen Beweise inniger Anteilnahme anlässlich des Ablebens unseres teuren Vaters, des Herrn

August Muster

sagen wir auf diesem Wege allen unsern innigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen

Studenci pri Mariboru, am 9. Mai 1938.

Leset und verbreitet die »Maribor Zeitung«!

Kaca

Halbschuhe

Sandaletts

Sandalen

Opanken

u. alle andere Sorten

Grosse Auswahl

Gute Qualität

Günstige Preise

Frauenwelt

Neues von der Mode

Die Hutmode

So verschieden und ausgesprochen, ja sogar eigenwillig die neuen Hutformen auch sind, das eine ist allen gemeinsam, sie bedingen zu ihrer Ergänzung die sorgfältig gepflegte Lockenfrisur, denn Hut und Frisur bilden in diesem Sommer eine Einheit wie nie zuvor. Und es kann nicht verschwiegen werden, das Gesicht bedarf noch dazu eines mit Bedacht ausgeführten »make up«. Es soll da sein, wenn man es auch nicht merken muß. Denn Gesichtslinie und Haarform werden so herausgeholt von den immer kühner werdenden Silhouetten der modernen Hüte, daß ein Abstimmen von Haar und Gesicht darauf notwendig wird. Jede Tages-, jede Jahreszeit hat ihre Verpflichtungen nicht nur im modischen, sondern auch im praktischen Sinne, und dieser Gegebenheit folgt der Kreislauf von Toque über Kappe und Barett zum runden Breton bis zum Aufschlaghut aller Höhen und Abarten, vom Canotier bis zum breiten Rand der Hochsommerhüte mit niedrigem Kopf. Da sehen wir reinste Zauberwerke aus Stroh, Seide, Band Tüll, Blumen und Federn, die nur dazu bestimmt sind, die vorteilhaften Linien des Gesichtes herauszuheben und zu betonen, die unvorteilhaften dagegen zu beschatten und zu mildern.

Auch die Schutenform von anno dazumal tritt wieder auf den Plan und wir können feststellen, daß auch die heutigen Mädchengesichter trotz Sport, Beruf und Selbständigkeit noch genau so lieblich und anmutig sein können wie ehemals. Solche Schuten werden mit Bändern aus Samt oder Seide unter dem Kinn gebunden, ihre hochstehenden Krempen sind manchmal farbig unterfüttert und ihre Köpfe sind von Blumenkränzen umwunden, oder es sitzen zierliche Blumenbüschel darauf.

Blumen sind überhaupt in verschwenderischer Weise für unsere Sommerhüte aussersehen und zwar an jeder Hutform, ob sie klein, mittelgroß oder groß ist, sind sie so schön angebracht wie noch nie.

Dirndtleider — Ferienkleider

Immer beliebt und zweckmäßig bleibt ein einfaches Dirndtleid aus buntgeblütem, gestreiftem oder gepunktetem Waschstoff. Da gibt es unzählige hübsche Muster und Farbenstellungen und da diese Stoffe alle licht- und waschecht sind, so sind und bleiben sie die geeignetsten. Das Leibchen mit eckigem Ausschnitt und kurzen Puffärmeln wird durch kurze Brustabnäher leicht anliegend gemacht, es kann auch mit Teilurnähten und angeschnittenem Schößchen gearbeitet werden, die sich im Rücken wiederholen. Der Rock ist gerade und im Bund eingereht und kann zwei aufgesetzte Taschen erhalten. Der beliebteste Ausputz mit Samtband und neuerdings mit waschbaren Zackenlitz ist immer nett; je nach Belieben trägt man eine in der Farbe des Kleides absteichende Schürze dazu. Ist das Leibchen mit tiefem runden Ausschnitt gearbeitet, so heftet man einen gezogenen Blusenstreifen in den Ausschnitt, und wenn das Leibchen ärmellos ist, also nur Achselträger und tiefen eckigen oder runden Ausschnitt hat, so trägt man eine selbständige weiße Blusenhülse dazu, die am Halsausschnitt und den kurzen weiten Puffärmeln eingereht ist, auch können Schmuckfalten oder ein Zugsaum zur Verengung dienen.

Zum Schutz des Haares ist ein Kopftuch recht passend, das in beliebiger Art umgelegt werden kann, oder man nimmt ein leichtes Tirolerhütchen. Wer lange Wanderungen macht, muß seinen

Anzug so einrichten, daß er auch dem Regen und Wind trotzen kann. Deshalb nimmt man da derbere Gewebe wie Loden, Gabardine oder dergleichen und

Elitna konfekcija

Mastek bringt immer das Neueste!

zieht häufig einen Hosenrock vor. Dazu eine praktische Hemdbluse, eine Windjacke mit großen Seiten- und Brusttaschen und einen leichten Filzhut, der allen Unbilden des Wetters standhält.

Am Strand

Es hat wohl noch nie eine solche Reichtlichkeit der Strand- und Badeanzüge gegeben wie jetzt. Deshalb ist es auch jedem möglich, sich persönlich und richtig anzuziehen. Das An- oder vielmehr Ausgezogensein am Strand erfordert nämlich ein ganz besonderes Geschick und die Entscheidung, ob kurze oder lange Hose oder gar nur ein Wickelrock zu wählen ist, muß der strengen Selbstkritik überlassen bleiben. Ideal ist ein kombinierter Anzug, der aus Sonnenleibchen, kurzem Faltenhöschen, vorn geknöpften Wickelrock und knappem Bolerojäckchen besteht. Welche Wandlungen solch ein Anzug erlaubt, ist wirklich verblüffend. Mit allen Teilen zugleich ist man fast straßenmäßig angezogen, während Leibchen und Höschen allein sehr zweckmäßig für Sonnenbad und Gymnastik sind. Vollere Figuren werden einen Luftanzug mit langer Hose und aus geschittenem Leibchen mit Achselträgern wählen. Brennt die Sonne zu heiß

auf Rücken und Schultern, so wird ihr durch ein aufknöpfbares kleines Schultercape Einhalt geboten.

Allerliebste sehen besonders für junge Geschöpfe Strandkleidchen mit kurzen Pumphöschchen (an Stelle der bisher beliebten Shorts) aus. Sie haben niederrartige Leibchen mit gezogener Brustweite, natürlich sind sie ärmellos mit spitzem Ausschnitt, im Rücken hat sich auch hier der Reißverschluß eingefunden.

Über die ganz kurzen Schwimmhosen, die nur mit einem faltigen Brustgürtel getragen werden, gehört unbedingt ein Bademantel. Ist $\frac{3}{4}$ Länge bevorzugt, so wählt man die Redingoteform, halban-

Wählen Sie

schon jetzt Ihr Firmungskleid bei der Firma „SV LA“ Goposka 34

liegend mit kurzen Ärmeln und vorn in Schoßlänge geknöpft, sodaß er bald wie ein kleines Kleid wirkt. In ganzer Länge bleibt die beliebte einfache Schnittform des Morgenrockes bestehen, mit Revers und einfachem oder doppeltem Knopfverschluß. Veränderung zeigt er in Stoffen und Farben, wie überhaupt die Badeausstattung an Farbenfreudigkeit nichts zu wünschen übrig läßt.

Da man vernünftigerweise den Kopf wieder gegen die pralle Sonne schützt,

Regelmäßiger Stuhlgang
Leopillen
Anno 1908 reg. S. Nr. 31430 vom 24. XII. 1935.

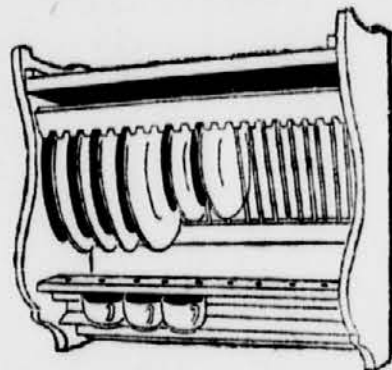
so trägt man sehr kleidsame leichte Strohhüte, die wie große Räder wirken. Sie haben als Ausputz nur einen kleinen Farbkleck aus dem Anzugstoff oder

eine ganz schlichte Einfassung. Dann gibt es auch Schirmmützen ohne Kopf mit Bänderschluß und leichte bunte Kopftücher, die als Dreieck unter dem Kinn gebunden oder turbanartig um den Kopf gelegt werden, ganz nach Kleidbarkeit und Geschmack. Nun bleiben noch Gummisandalen mit ganz dicken Sohlen zu erwähnen, die die Füße vor den Steinen am Strand schonen. Als Strandtaschen gelten Beutelformen aus lustig geblütem Stoff, die alle nötigen kleinen Dinge und den Lesestoff beherbergen.

Neuerungen

Küchenarbeit leicht gemacht!

Nichts ermüdet mehr, als die immer wiederkehrenden kleinen Verrichtungen, aus denen sich die Hausarbeit zusammensetzt. Besonders das Geschirrspülen gehört nicht zu den angenehmsten Arbeiten und wiederholt sich 2—3mal täglich. Immer wieder wird das gebrauchte Geschirrgewaschen, gespült, getrocknet, fortge-



räumt. Bis es beim nächsten Tischdecken seinen Kreislauf von neuem beginnt. Zur Vereinfachung dieser zeitraubenden Kleinarbeit hilft der Geschirrtrockner, der nicht nur das Geschirrselbsttätig trocknet, sondern auch das lästige Einordnen in den Schrank unnötig macht. In bauerlichen Küchen findet man des öfteren über dem Aufwassertisch ein Leitergestell hängen, in das Teller, Tassen und Schüsseln, bis sie bei der nächsten Mahlzeit wieder ge-

Ruhe nach der Arbeit



Eine gemütliche Ecke kann ein ganzes Zimmer ersetzen. Photo: Bietling (Deike-M)

Wir haben die Klassiker aus dem gravitätischen, schwarzgebeizten hohen Bücherschrank, »Bibliothek« genannt, herausgenommen und handlicher uns zur Seite in einem niedrigen kleinen Regal, nicht sehr teuer von unserem Tischler aus der Nachbarschaft gebaut, geordnet. Hier sitzen wir nun gar zu gern! Wir brauchen Ruhe! Stille! Keine Worte des Abends weder sprechen noch hören müssen. Der Tag klingt aus, und wir sitzen in stiller Versenkung über dem und jenem Buch.

Ein guter Stuhl gehört auch dazu. Und sind wir zwei, oder gar eine Familie mit Kindern, die schon mitreden oder mit-schweigen dürfen, mehrt sich die Sesselzahl. Sessel kosten viel Geld. Sie sind der Luxus in unserer Zimmerausstattung, wir kaufen sie erst, wenn das Geld reichlich dazu langt und ersparen sie uns in Jahren.

Zierat sind auch all die kleinen Gebrauchsgüter, die umherstehen. Brauchst du einen Aschenbecher? Nimm diesen aus gehämmertem Zinn, ganz klein, doch nicht ohne Zigarettenablage, zünde sie an der Kerze an. Irgendwo steht auch immer eine Vase bereit, irgendwo auch ein Wasserkrug für sie, um die Blumen erfrischen zu können. Und ganz willkürlich, ohne Pedanterie, schiebt sich da und dort ein Schälchen oder eine kleine Plastik dazwischen.

So wie dieses zwanglose kleine Lese-eckchen, so sind auch heute die Menschen, die solche Zimmer bewohnen. Wir halten an keinem Schema mehr fest. Jeder richtet sich seine Wohnung nach seiner Art und seiner Lust ein. Jeder traut sich mit seiner Eigenart heraus.

Wir heute mit den kleinen Wohnungen, wir brauchen ein Entspannungseckchen in unserer Wohnung wie das liebe Brot. Wir haben ja nur dies eine Wohn- und Esszimmer für alle Zwecke. Da zaubert uns die Lesecke etwas wie ein weiteres Zimmer, etwas wie Weite, wie Fülle, wie Unbegrenztheit vor.

braucht werden, Aufnahme finden. Demselben Zweck dient der für eine städtische Küche entsprechend hübscher gestaltete Geschirrtrockner. Das praktisch eingeteilte Gestell ist aus weiß lackiertem Holz, so daß es in jede gepflegte Küche paßt. Man hängt es über dem Spültisch an die Wand oder stellt es auf den Küchentisch. Ist das gewaschene Geschirr heiß gespült, so werden die Teller zwischen die Tellerleiter, die Tassen und Schlüssel auf die darüber liegenden Leisten gestülpt, wo sie durch die Eigenhitze sofort abtrocknen. Sollte aber doch noch hier und da ein Wassertropfen ablaufen, so fängt es der unten angebrachte Sammelbehälter auf. Man erspart sich auf diese Weise die Mühe des Abtrocknens, man erspart die Trockentücher, man erspart den Weg zum Schrank, und es bedarf nur eines Griffes beim Tischdecken für die nächste Mahlzeit. So ist dieser stumme Diener für die vielbeschäftigte Hausfrau ein wirklicher Kraft- und Zeitersparer.

Trotz Sommerhitze stets frischeste Butter

Die durch Wasserverdunstung hervorgerufene kühlende Wirkung der Tongefäße ist längst bekannt. Leider stellt sich bei den Butterkühlern aus Ton im Laufe der Zeit meist ein unangenehmer Geruch ein, der den Geschmack der Butter beeinträchtigt, und der sich auch schwer aus dem Gefäß entfernen läßt. Die Beseitigung dieses Übelstandes hat zur Konstruktion eines neuen Butterkühlers geführt, der hygienisch und völlig geruchsfrei ist. Die Butterschale dieses Küh-



lers, aus Milchglas, hängt in einem Tongefäß aus porösem, stark wassersaugendem Material, das bis zum Rand mit Wasser gefüllt wird. Der halbkugelförmige Deckel aus Ton ruht ebenso wie die Butterschale in einem Hartgummizapfen und taucht beim Aufklappen stets nach rückwärts in den mit Wasser gefüllten Tontopf unter. Ein vorstehender Handgriff aus Gummi verhindert es, daß er nicht auch nach vorn untertauchen kann. Die besonders große Kühlwirkung dieses neuartigen Butterkühlers beruht darauf, daß die Verdunstungsfläche eine besonders große ist, da bei jedesmaligem Öffnen der Deckel von neuem in das Wasser taucht, durchfeuchtet wird und so die Verdunstung auch von oben

nachhaltige Kühlung erzeugt. Da der Deckel nicht fest aufliegt und der Luft von allen Seiten Zutritt läßt, wird jede lästige Geruchsentwicklung ausgeschaltet. Selbstverständlich muß das Wasser von Zeit zu Zeit erneuert werden. Angenehm ist es auch, daß der Deckel fest in dem Gefäß hängt, und man für ihn keinen Abstellplatz braucht. — Man kann in der Butterschale etwa 500 g Butter unterbringen, und man kann damit rechnen, daß bei einmaligem Schließen und Öffnen des Deckels die Kühlung 24—30 Stunden anhält.

Maitau gegen Sommeriprosen!

Maitau gegen Sommersprossen

Es gibt Menschen, besonders Frauen, die in diesen ersten Frühlingstagen totunglücklich sind. Denn unter Einwirkung der ersten wärmenden Sonnenstrahlen werden bereits wie hypnotisch die kleinen, gelbbraunen Pünktchen auf der Haut hervorgehoben, die in Scharen auftretend, soviel Kummer bereiten: die Sommersprossen.

Nicht jeder macht es so wie jener Mathematiker, der täglich aufs neue die Sommersprossen seiner Frau nachzählte, um die Wurzel und die Quersumme daraus zu ziehen. Die meisten begrüßen die Sommersprossen durchaus nicht als willkommenes Rechenexempel, sondern sehen darin nur einen lästigen kleinen Schönheitsfehler, auf den sie so gern verzichten würden.

Es ist ein merkwürdiger Zufall des Schicksals, daß von den Sommersprossen immer gerade die reizendsten der Frauen heimgesucht werden. Zum Beispiel die Rotblonden, die meist eine besonders zarte empfindliche Haut haben. Zarte, empfindliche Haut war nun früher einmal sehr gefragt. Und um sie zu schützen und zu erhalten, trug man lange Handschuhe und wandelte an Sommerlagern nur unter dekorativen Sonnenschirmen einher. Das ist heute anders. Heute liebt man sonnengebräunte Haut, heute will man nicht mehr unter Sonnenschirmen wandeln, sondern im Langstreckelauf um den Sportplatz oder den Strand entlang jagen. Kein Wunder, daß da die Sommersprossen wie »Pilze« aus der Erde schießen.

Tupfen sind große Mode. Keine Frau die nicht ein Kleid mit bunten Tupfen hätte oder sich mindestens eins wünschte. Aber die Menschen sind zu ungerecht: über die Tupfen, die ihnen Frau Sonne gratis und franko ins Gesicht zaubert, freuen sie sich auch wieder nicht! Dabei ist alles nur Modesache. Wenn heute jemand erklärte, Pünktchen im Gesicht wären der letzte Schrei der Mode und etwas Schöneres gäbe es überhaupt nicht, so ließen sich die meisten künstlich Sommersprossen ins Gesicht malen, so sie nicht schon natürliche aufzuweisen haben. Gegen Sommersprossen werden zahl-

lose Mittel empfohlen. Bade in Rohkost! heißt die Parole, nämlich: Gurkensaft, Tomatensaft, Erdbeersaft — alles zum Bestreichen der Sommersprossen, worauf sie verschwinden (oder nicht verschwinden). Dann gibt es noch ein ganz probantes Mittel, das noch immer viel zu wenig angewendet wird: Man soll das Gesicht im morgendlichen Maitau waschen. Dieser Tau, der sich in grauer Morgenfrühe auf den Blättern und Blüten sammelt, ist das beste Sommersprossenmittel.

Praktische Winke

Meerrettich ohne Tränen.

Der außerordentlich nahrhafte Meerrettich findet in der Küche deshalb nicht genügende Beachtung, weil die Hausfrau die tränenreizende Wirkung dieser Wurzel scheut. Je nach der persönlichen Veranlagung wirkt sich der Reiz des Meerrettichs mitunter sehr stark aus und macht seine Verarbeitung zur Qual. Tränenlos läßt sich der Meerrettich in besonders dazu gebauten Mühlen verarbeiten. Diese bestehen aus einer Reibfläche und einem Gleaseinsatz, in den der geriebene Meerrettich fällt. Die Betätigung der Mühle erfolgt durch eine außen angebrachte Kurbel. Wer sich dieses Arbeitsgerätes bedient, kann mancherlei Gerichte aus Meerrettich herstellen und das wertvolle Gemüse für die Ernährung nutzbar machen.

Saure Sahne aus Trockenmilch und Weißkäse.

Trockenmilch wird aus entrahmter Milch hergestellt, die bei der Butterbereitung zurückbleibt. Sie ist entrahmt, aber noch sehr eiweißreich, so daß ihr Genuß unserer Körper wertvolles, billiges Eiweiß zuführt. Durch die Verarbeitungen zu Pulver ist die Trockenmilch länger haltbar als Frischmilch. In Wasser gelöst, kann es an Stelle von Vollmilch für Kuchen u. sonstige Gerichte genommen werden, — aber auch Sossen, Suppen, Eintopfgerichten und Gemüse zur Aufreicherung beigelegt werden.

Manche Hausfrau wird es begrüßen, daß sie aus Trockenmilch und Weißkäse eine Mischung herstellen kann, die ähnlich wie saure Sahne, uns Bratensossen im Geschmack und Gehalt verbessert und daher immer verwendet werden kann, wenn im Rezept »saure Sahne« angegeben ist.

Der Doppelkühlschrank.

Für große Haushaltungen, Pensionen u. Gutsbesitzer werden an den Raumhalten von Kühlschränken oft stark schwankende Ansprüche gestellt. Hier ist der Doppelkühlschrank, von dem jede Hälfte mit einem eigenen Aggregat ausgerüstet ist und unabhängig von dem Nachbarschrank betrieben werden kann. Dem Benutzer steht es hierbei frei, den Bedarf an Kühlraum den Vorräten an Lebensmitteln anzupassen, indem er nur den einen Kühlschrank oder beide zusammen in Benutzung nimmt. Der Gesamteinhalt des Dop-

pelkühlschranks beträgt 400 l Nutzraum, die Arbeitsweise erfolgt wie bei gewöhnlichen Haushaltskühlern vollautomatisch. Im Innern sind die Kühlschränke mit Gitterrosten versehen, die mit einem bruchfesten Hartharz lackiert umgossen sind. Die Leistung jedes Antriebsmotors beträgt 1/4 PS.

Das Blauwerden der Kartoffeln beim Kochen zu verhindern.

Im Frühjahr beginnen manche Kartoffeln ihre schlechten Eigenschaften zu zeigen, indem sie beim Kochen blau und unansehnlich werden. Dies kann verhindert werden, wenn man die Kartoffeln schon am Abend vorher schält und in Wasser stellt. Das Wasser ist am Morgen zu wechseln. Hat man dies versäumt, so ist es empfehlenswert, die Kartoffeln mit kaltem Wasser anzusetzen und bis ans Kochen zu bringen. Ausdann gießt man sie ab und setzt sie mit frischem, kochendem Salzwasser an und kocht sie weich. — Durch dieses angegebene Kochverfahren wird der Geschmack und das Aussehen bedeutend verbessert.

Heitere Ecke

Schottisch!

Ein Schotte fuhr mit seinem Söhnchen in der Strassenbahn. Der Schaffner kommt kassieren. Der Vater greift in die Tasche — »und was kostet die Fahrt für meinen Jungen?« — »Nichts, der ist doch noch nicht fünf Jahre alt«, war die Antwort.

Der Schotte bezahlte das Fahrgeld für eine Person. Nachdem er seinen Schein erhalten hatte, flüsterte er dem Schaffner vertraulich zu: »Welchen Rabatt bekomme ich eigentlich, wenn ich das nächste Mal meinen Jungen mitbringe?«

Der älteste Gast.

Jedes Jahr trafen sie sich beim Sterne-wirt. Der Wirt begrüßte die Getreuen. »Sie kommen schon lange zu uns, meine Herren?«

Bimm nickte:

»Vor zehn Jahren war ich schon hier!«

Bamm ergänzte:

»Ich saß schon an diesem Tisch, als sie noch nicht Wirt waren!«

Der Dritte seufzte:

»Ich bin der älteste Gast. Ich kenne noch dieses Tisch Tuch als es rein und sauber war.«

Das Äusserste.

Herr Klopffgeiger fährt in die Stadt, um den berühmten Professor und Spezialisten für Podagra, Dr. Fußwickler, zu konsultieren. Dieser sagte ihm bei der Untersuchung, er solle sich vor allem die Füße gründlich waschen und dann wieder kommen.

»Das hat mir der Doktor daheim früher einmal auch schon gesagt,« mein Klopffgeiger, »aber ich hab' mir gedacht, eh' ich zum Äussersten schreite, fahr ich doch lieber gleich zu Ihnen, Herr Professor!« (ATP)

Fenilletau

Gefährliches Nachtlager

(ATP) Die drei Freunde hatten einen weiten Marsch hinter sich. Tief im Herzen Australiens hatten sie den Boden nach Erzen und Wasseradern durchsucht. Nun wollten sie wieder die westliche Küste erreichen; bis zu den ersten Städten waren es noch höchstens acht bis zehn Tagesreisen, eine Kleinigkeit, gemessen an den ungeheuren Entfernungen, die sie bereits zurückgelegt hatten.

Es war gegen Einbruch der Dämmerung, — dieser violettblauen australischen Dämmerung, die die fernsten Dinge in schier greifbare Nähe rückt. Percy hatte als erster die Hütte entdeckt. Sie klebte wie das Nest eines einsamen Wüstenvogels unter dem Felsen. Als die Männer näherkamen, merkten sie, daß das Nest leer und unbewohnt war. Die Türen und Fenster hingen aus den Angeln, auf den Dielen wuchs bereits ein dünnes, hellgrünes Gras.

Brandt, der Deutsche, trat als erster ein. Die Hütte bestand aus zwei Räumen, und zwar noch teilweise »zweibliert. Ein Tisch, der morsch und zerfressen auf drei Beinen gegen die Wand gelehnt

stand, ein kleiner Schrank, ein zerbrochener, blinder Spiegel, zwei Hocker und in dem angrenzenden Raum ein Bett. Brandt drehte sich zu den Anderen herum. »Gentlemen, ich begrüße Sie, und biete Ihnen das höchste Gut, das einem Menschen gegeben werden kann: ein Bett!«

Percy, der lange schlaksige Australier und Dodge, der grauhaarige Engländer verbeugten sich. »Wir danken, Sir!«

Dodge machte sich sachte an die Prüfung der Matratze, auf der noch ein paar zerfressene Wolldecken lagen. »Geht in Ordnung«, stellte er fest. Dann bereiteten sich die Männer ihre Abendmahlzeit.

Milchigweiß, wie dampfende Lava, kamen die Abendnebel aus der Ebene und krochen an den Hängen empor. Ein paar fremde Sternbilder flimmerten am Himmel. Dann kam die Nacht.

»Gehen wir schlafen«, sagte Dodge und erhebt sich. »Ich denke, die Frage mit dem Bett ist wohl klar. Das kriegt Brandt, wegen der gebrochenen Rippen. Dem tut es gut, mal wieder anständig zu schlafen.«

Der Deutsche hatte sich erhoben. »Ich werde mit jedem von Euch gern einen Ringkampf machen, mit meinen gebrochenen Rippen. Und wenn es einer fertig

kriegt, mich umzukippen, werde ich mich in das Bett legen und die guten Onkels können mich zudecken. Im Uebrigen — Dodge ist wohl der Älteste und hat auch das erste Anrecht auf die Kiste. Gebrochene Rippen! Das hab' ich besonders gern! Vielleicht befördert Ihr mich in Zukunft auch noch auf eine Bahre!«

Der Engländer zog heftig die Luft durch die Nase.

Ich will das mit dem Alter nicht gehört haben, Brandt, sagte er. »Du weißt, das ist meine verwundbare Stelle. Im übrigen Gentlemen, — wenn der Brandt trotz seiner geknickten Rippen nicht in diesem wundervollen Bett schlafen will, ist nach meiner Meinung Percy der nächste Anwärter. Er hat, wie sich in der Praxis herausgestellt hat, die meiste und schwerste Arbeit. Also, — rein in die Klappe!«

Der junge Australier ließ wohlgefällig die Muskeln unter dem grobkarierten Campemdl spielen und gab ihnen gelangweilt. »Wie Ihr meint«, nickte er freundlich. »Gehen wir also schlafen.«

Er nahm Decke und Schlafsack, ging in den anstoßenden Raum und richtete sich auf dem Fußboden ein Lager her. Die anderen Beiden folgten schweigend seinem Beispiel. Es wurde still in dem Raum. Brandt zog die Decke fester über die Schultern zusammen. Die Kühle der

Nacht strömte wie eine Welle durch die zerbrochenen Fenster. Percy schien schon eingeschlafen zu sein. Er atmete ruhig und gleichmäßig.

»Hallo- Dodge?«

»Was ist denn?«

»Mensch, ich meine, Du solltest Dich wirklich in diesen herrlichen Kasten legen. Denk doch mal, ein richtiges Bett! Deine Rüstigkeit in allen Ehren, aber schließlich kannst Du doch von uns Jüngeren nicht verlangen, daß...«

Dodge, der Grauhaarige, piffte leise vor sich hin. Das war immer ein beunruhigendes Zeichen.

»Dann nicht!«, brummte Percy und begann, leise und falsch vor sich hin zu gähnen.

Der Engländer richtete sich halb auf. »Ruhe zum Donnerwetter, ich will endlich schlafen!«

Die beiden Jungen grunzten vergnügt in sich hinein. Eine Weile war es wieder still. Dann war plötzlich in der Richtung, wo das Bett stand, ein Rascheln zu hören. Eine Taschenlampe blitzte auf. »Was war denn das?« »Na, was schon! Das Bett natürlich. Es hat gestöhnt. Dodge — hat es gestöhnt! Ich habe es ganz deutlich gehört.«

Ein zweiter Lichtkegel flammte auf. »Noch ein Wort, boys — und ich schlage

Nie
ins Freie
ohne mich!

1484

Die Frühlingsluft hat einen starken Einfluß auf Ihre Haut. Reiben Sie darum Ihre Haut gut mit NIVEA-Creme ein, bevor Sie ins Freie gehen. Das macht Ihre Haut gesund und Ihren Teint jugendfrisch. — Nur NIVEA enthält EUCERIT!



Wegen Todesfall wird verkauft ein fast
neues
Marke Opelblitz und ein
Luxuswagen
Anfragen: Matz, Aleksandrova 17

Buschenschank
(vinotoč)
hinter Kalvarienberg - Zu-
gang Trubarjeva ulica - er-
öffnet. 4867 Majer Tilčka.

Plymouth-Limousine
fünfsitzig, wie neu, wird
verkauft. Besichtigung in
der Garage Marini, Tržaška
cesta. 4868

Wirtschafterin,

die perfekt kocht, nur mit Jahreszeugnissen, neben
Diener zu einem alleinstehenden Herrn nach Zagreb
gesucht. Anträge unter „Tommy“ an die Verwaltung.

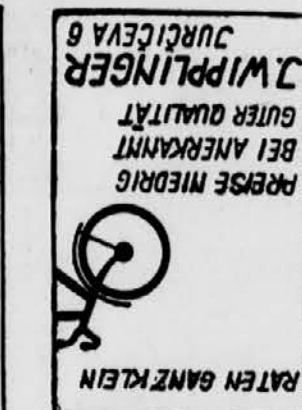
LIASCHNITTE

sehr verlässlich, Tambur-Perletich,
Schürstich, Persischer etc. nur bei

Lia, Mar bor, Aleksandrova 19

Haustausch Wien—Jugoslavien

neue moderne Villa in vornehmstem Teil Wiens,
6 Zimmer und komplettester Komfort, Garage,
gr. Garten etc. wird gegen rentables Objekt in
Jugoslavien getauscht. Anträge unter P-5417 an
INTERREKLAM, Zagreb, Masarykova 28. 4864



Zur Bausaison!

Traversen,
Betoneisen,
Drahtstiften,
Baubeschläge,
Dachpappe,
Karbolineum,
Teer
Asphalt,
Bitumen,
Holzzement,
Isolierplatten,
Isoliermasse,
Farben und Firnisse,
nirgends günstiger als wie
in der Eisen- und Bau-
materialien-Großhandlung
Firma Zndrašič, Maribor

MÖBEL
für Schlafzimmer, Küche,
Stühle aller Art, kaufen Sie
mit Garantie und billiger bei
„OBNOVA“
F. NOVAK 38.9
Jurčičeva ulica 6

Warum
nur die biologische Schönheitskultur von Schröder-Schenke?

Weil sie die älteste, natürliche und garantiert erfolg-
reichste Methode der Schönheitspflege ist.
REINEN TEINT, ohne Pusteln, Mitesser Flecke, Poren, welke
Haut und Alterserscheinungen, erlangen Sie nur durch bio-
logische Gesicht-Reinigungskur. Garnitur Din 120.—
ALS HAUTNAHRUNG und gegen kleine Falten nur Pasta
Regis! Vollendet gepflegten Damen ist sie wohl bekannt;
doch wollen wir auch Ihnen deren „Schönheitsgeheimnis“
verraten. Din 18.—, 36.—, 40.—, 60.—
ERWEITERTE POREN, Fettigkeit und Mitesser entfernt
Mandelöl „Aslami“. Beseitigt unter einem auch die
Schminke. Hinreichende Flasche Din 50.— und 30.—
TROCKENE GESICHTSHAUT belebt und die Gesichtslinien
verjüngt das Gurkenwasser. Entfernt vorzüglich auch die
Schminke. Flasche Din 50.— und 30.—
TRANENSACKCHEN verschwinden nach Gebrauch des wert-
vollen „Maskelöle“. Modernste und erfolgreichste Methode!
Flasche Din 45.—
UNERWÜNSCHTE GESICHTSHAARE beseitigt samt Wurzel
„Rapidenth“. Garnitur Din 50.—
Verlangen Sie kostenlose Unterweisungen und unsere
großen illustrierten Kataloge: Entwicklung der Brüste. —
Straffheit der Brüste. — Intime Frauenhygiene. —
Schutzmittel. — Mieder und Gürtel.
Parfümerie und Kosmetik „OMNIA“, Abteilung H/2
Zagreb, Gunduličeva 8, Metzkanin.
Auch Postversand gegen Spesenvergütung
Telephon 97-67 4536

Buschenschank
im Schloßkeller in Vurberg eröffnet!
Zum Ausschank gelangen nur erstklassige
Eigenbauweine. Prachtvolle Aussicht!
Autobusverbindung Maribor—Sv. Martin. 48
Die Verwaltung des Schlosses Zg. Ptui

4198 **Dražbeni oklic.**

IV I 3889/37-6

Dne 17. junija 1938 ob pol 10. uri bo pri podpis-
nem sodišču v sobi št. 27 dražba polovice nepremič-
nin: zemljiška knjiga: Grajski marof vl. št. 271

cenilna vrednost:
din 257.878*50

vrednost pritliklin: —

najmanjši ponudek:
din 128*939*25

Vadlj: din 25.787*50

Pravice, katere bi ne pripuščale dražbe, je opla-
siti pri sodišču najpozneje pri dražbenem naroku pred
začetkom dražbe, sicer bi se jih ne mogle več uveljav-
ljati glede nepremičnine v škodo zdražitelja, ki je
ravnal v dobri veri.

V ostalem se opozarja na dražbeni oklic, ki je
nabit na uradni deski sodišča.

Okrajno sodišče v Mariboru, dne 24. aprila 1938.

Gelegenheitsgeschäft

Infolge veränderter Tätigkeit wird der Allein-Verkauf bei Übernahme
der Lagerbestände von gangbaren praktischen Haushalts-Artikeln zu
äußerst günstigen Preisen vergeben. — Schriftliche Anfragen unter
„Finanzierung 1938“ an Publicitas d. d., Zagreb, Ilica 9. 4863

Für die Fiemung!

Seiden, Stoffe, Kleider, Kombinees,
Strümpfe und Handschuhe

kaufen Sie am billigsten bei

**F. Kramaršič, Wäsche-, Mode-
und Kurzwarengeschäft**
Maribor Gosposka ulica 13 3863

die Kiste kurz und klein!« sagte der Eng-
länder ruhig.

»Ganz meine Meinung, Alter«, nickte
Brandt. »Aber zufällig habe ich da zu-
vor eine Idee. Wie wäre es, wenn wir
um den Sarg knobeln. Wer verliert,
kommt rein!« Percy war begeistert.

»Los, raten! In welcher Hand habe ich
meine Signalpfeife?« Brandt zögert ei-
nen Augenblick. »Sagen wir einmal —
rechts.«

»Schuff! Gewonnen. Also jetzt Dodge.
Los Alter — rechts oder links.«

Der Schein von zwei Taschenlampen
beleuchtete Percys geballte Fäuste.
»Links«, knurrte der Engländer. Percy
öffnete die linke Hand. Sie war leer. Sie
mußte allerdings auch leer sein, denn der
Australier hatte die Pfeife vorher schnell
seinem deutschen Kameraden zugesteckt.
Jetzt brachen die beiden in ein Triumph-
geschrei aus. »Los Alter! Marsch ins
Bett!« »Schlafen gehn Papa! Bübchen
bringt dich in die Klappe!«

Dodge erhob sich langsam. »Na schön,
sagte er. »Hab ich eben verloren. Will
aber erst mal sehen, ob dieses Bett noch
etwas verträgt. «Er ging in den an-
stoßenden Raum und kam nach einer
Weile mit einer Axt wieder.

»Mal sehne«, sagte er — und schlug

zu. Einmal, zweimal — dreimal. Plötz-
lich hielt er inne. Etwas Weiches, Glit-
schiges war ihm auf den Fuß gefallen,
wand sich, zuckte noch einen Augenblick
und lag dann still. Auch die beiden an-
deren hatten es gesehen und sprangen
zu. Wortlos standen sie um die tote
Schlange. Ihr Atem ging schwer und
pfeifend aus den Lungen. Brandt fand
als erster die Fassung wieder. »Ketten-
vipere«, sagte er. »Da hätte kein Arzt
mehr geholfen.« Dodge legte die Axt still
bei Seite und betrachtete lächelnd seine
Hände, die leicht zitterten. »Da, sagte er,
»ich glaube, Ihr habt wirklich recht. Ich
werde alt.«

Klatschend fuhr ihm die flache Hand
des Australiers ins Genick.

»Verdammt Lause-junge! Marsch
auf Dein Lager!«

Eine Stunde später, als der Mond über
die Felsen geklettert kam, hörte man in
der Hütte nur noch den tiefen, gleich-
mäßigen Atem der Schlafenden. Sie hat-
ten einen gesunden Schlaf, die Drei —
trotzdem ihr Lager verdammt hart war.
Natürlich — ein Bett wäre schon besser.
Ein Bett für jeden! Denn — ein Bett für
einen von drei Kameraden allein — das
ist ein unmögliches Ding!

Vulkanisiert selbst

Autoreifen usw ohne Appa-
rat, mit „Gomanin“. Probe-
garnitur (für etliche Repara-
turen ausreichend) p Nach-
nahme Din 37.—. General-
vertretung: Techn. Büro, Ing.
Ivan Schneider, Zagreb, Ma-
sarykova 16. 4828

Autobusfahrplan Maribor — Ptui

6-45	8-00	13-00	18-30	Maribor gl. kol.	7-40	12-40	14-35	19-35
7-50	9-05	14-05	19-35	Ptuj	6-35	11-35	13-30	18-30

Verkehrt täglich ausser am 25. Dezember.

* Verkehrt nur an Markttagen in Ptui.

Autobusfahrplan Maribor — Slatina Radenci

18-30	16-00	Maribor Glavni trg . . .	8-35
20-40	18-20	Slatina Radenci	6-30

Vom 16. Oktober bis 1. Mai nur an Wochentagen.

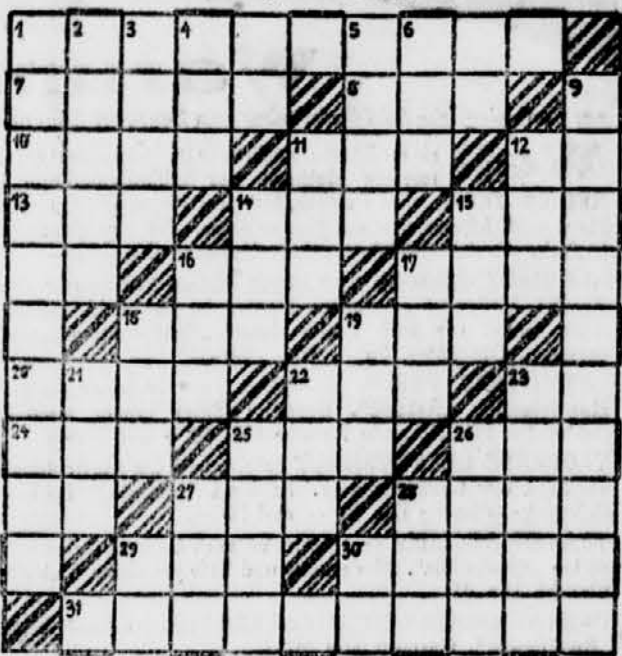
Nach Slatina Radenci verkehrt nur vom 1. Mai bis 15. Oktober.

Vom 1. Mai bis 15. Oktober verkehrt täglich.

* Verkehrt nur an Sonntagen vom 1. Mai bis 15. September.

Rätsel-Ecke

Kreuzworträtsel



Von links nach rechts: 1. Operette von Johann Strauß, 7. alter Name Troja, 8. Feitart, 10. Strichart, 11. Botin der Göttin Freia, 13. Wirtspaar, 14. indische Münze, 15. Monat, 16. Nachvogel, 17. deutscher Reichsminister, 18. Fluß zur Donau, 19. Charaktereigenschaft, 20. Gestein, 22. Kürwort, 24. Passionspielort in Tirol, 25. Trinkstube, 26. Frauenfurname, 27. unfertiges Haus, 28. Mädchen, 29. Schicksal, 30. Jarbstoff, 31. See in Oberbayern.

Von oben nach unten: 1. häusliche Feier, 2. Fluß in Bayern, 3. Tierprodukte, 4. französisch: nein, 5. algerische Hafenstadt, 6. weiblicher Vorname, 9. Nadelbaum, 11. Antilopenart, 12. Brennstoff, 14. Verwandter, 15. Honigtrank, 16. Kürwort, 17. Stadt in Anam, 18. Fluß zum Rhein, 19. russische Gemeinde, 21. Bodenschatz, 22. Häusler, 23. Schreibstich, 25. Stimmfuge, 26. Grenzstein, 27. Windstoß, 28. Eingang, 29. chinesische Münze.

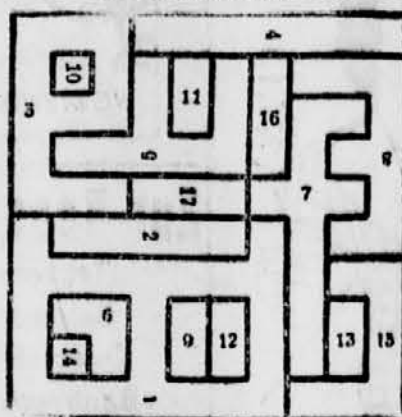
Silbenrätsel.

a — a — a — a — ar — cho — bau — de — dem — di — di — en — fo — gen — i — in — le — li — ma — mei — men — no — nov — ra — ra — raf — raf — rel — re — schal — the.

Aus den vorstehenden Silben sind 12 Wörter zu bilden, deren Anfangs- und Endbuchstaben, beide von oben nach unten gelesen, einen ermunternden Spruch nennen. (Es gilt als ein Buchstabe.)

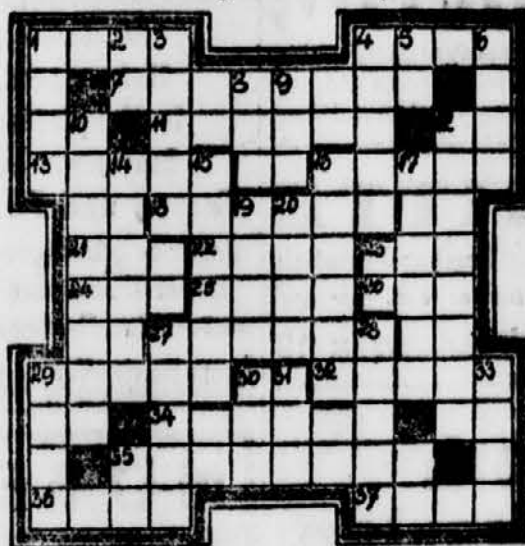
Die zu bildenden Wörter haben folgende Bedeutung: 1. Rischlein, 2. Stadt an der Havel, 3. homerische Dichtung, 4. Holzblasinstrument, 5. Kirchenlied, 6. Stirnschmuck, 7. Frauengefäß aus Schillers „Räuber“, 8. Nebenfluß der Donau, 9. Brautwein, 10. Drama von Höfer, 11. Teil des menschlichen Körpers, 12. Land in Asien.

Serieaufgabe



Aus den 17 Teilen dieser Figur ist der Name einer deutschen Stadt zusammenzustellen. (Die Ziffern dienen zur Erleichterung bei der Zusammenstellung.)

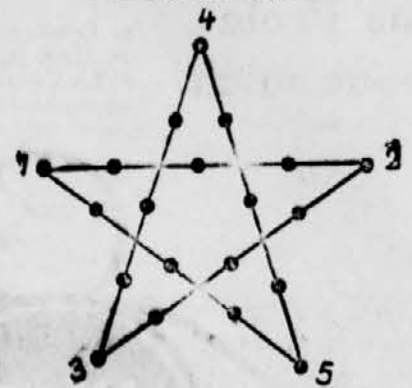
Kreuzworträtsel



Von links nach rechts: 1. Gebäud., 4. Grünanlage, 7. Trinkschale, 11. Handwerker, 13. türkisches Frauenhaus, 16. Futterplatz, 18. ägyptischer König, 21. Himmelsgegend, 22. Stadt am Niederrhein, 23. Filmgesellschaft, 24. Glend, 25. belgische Stadt, 26. Drei 27. Kirchenart, 29. arabische Stadt, 32. Fluß zum Bug, 34. Stadt an der Elbe, 35. deutscher Volksstamm, 36. Schmuck, 37. Adergrenze.

Von oben nach unten: 1. Gewässer, 2. Fluß in G. brien, 3. Fluß in Italien, 4. Stadt in Frankreich, 5. Spielkarte, 6. Körperteil, 8. Titel, 9. Besingung, 10. Soldat, 12. Teil eines Erdteils, 14. Barpfleger (Fremdwort), 15. weiblicher Vorname, 16. Himmelsgegend, 17. bestimmte Zeitangabe, 19. Gewässer, 20. Alpenbird, 27. männliches Haustier, 28. Sinterhalt, 29. Gebirge, 30. Körperteil, 31. türkischer Titel, 33. Stadt in Oesterreich.

Buchstabenrätsel



a — a — a — b — d — e — e — h — i — i — m — p — p — r — s — s — t — u — u — y

Die Buchstaben sind auf die Punkte der Figur so zu verteilen, daß folgende Wörter entstehen: 1—2 Bewohner einer süddeutschen Landschaft, 2—3 Pferd, 3—4 weiblicher Vorname, 4—5 Stadt in Schleswig-Holstein, 1—5 kostbares Fell.

Die auf die Ziffern von 1 bis 5 treffenden Buchstaben nennen einen bedeutenden Naturforscher.

Zur Heberfegung.

Copie — Vagabund — Telephon — Tournee — Energie — Uniform — Technit — Tornister — Original — Tortur — Tablett.

Für die vorstehenden Wörter suche man die entsprechenden deutschen Begriffe. Diese nennen in ihren Anfangsbuchstaben einen deutschen Eisenkling.



Generalvertrieb für Jugoslawien: Hinko Mayer & drug, Abt. Parfümerie, Zagreb

Rheumakuren schon ab 60 Dinar tägl. ch:

Wir bieten Ihnen bis zum 15. Juni: Wohnung, Schwefel- oder Schlammbad, erstklassige Verpflegung im ersten Kurrestaurant und sämtliche Taxen, natürlich insofern wir verfügbare Zimmer haben. Bitte benutzen Sie die billige Vorsaison. Prospekte u. Auskünfte durch die Kurdirektion des radioaktiven Schwefelbades

Varaždinske Toplice

PETER WENDTS BERÜHMTE FRAU

Ein Roman von Künstlertum und Ehe / Von Else Jung-Lindemann

Urheber-Rechtsschutz: Drei-Quellen-Verlag, Königsbrück (Bez. Dresden).

»Sehr sanft nicht . . . das kannst du dir denken.«

Von sanft war überhaupt keine Rede bei dem Handel, dem Peter Wendt fünf Minuten später als stummer und belustigter Zeuge beiwohnen durfte.

Sanft war eigentlich nur Herr Schreiber. Je lauter Tante Carla trompetete, umso leiser und verhaltener wurde seine Stimme. Er hatte sein Angebot gemacht und dabei blieb er.

Der Melker, der dabeistand, grinste. Ihm war das nichts Neues mehr, aber er genoß es doch jedesmal wie ein Schauspiel, das Abwechslung in das Einerlei des Tages und der Pflicht brachte.

»Schreiber . . . Sie sind ein Dickkopf!«

»Gott sei Dank, Fräulein Schalk!«

»Sie bieten mir einen Schandpreis für die gute Kuh!«

»Na, na«, begütigte der Händler, »das können Sie nun wirklich nicht behaupten. Sie haben doch sicher die Viehpreise im Rundfunk angehört . . . heute vormittag!«

Hatte sie, hatte sie selbstverständlich.

»Dabei kann unsereins nicht bestehen, Schreiber.«

»Das sagen alle Landwirte, Fräulein Schalk. Ich will aber auch leben.«

»Sie? Sie schwimmen doch im Gelde.«

»Schwimmen? Ha, ha! Ich kann gar nicht schwimmen. Herr Wendt, bitte, was meinen Sie? Ist der Preis schlecht, den ich bot?«

Peter hob die Schultern. »Schlecht? —

Kaum! Aber fünfzig Mark könnten Sie ruhig zuzahlen.«

»Meine ich auch, mein Junge, meine ich auch!«

Tante Carla legte ihre große Hand lieblos auf den Rücken der Kuh, um die man hier feilschte.

»Ich würde sie Ihnen gar nicht geben, wenn ich nicht müßte. Es ist schändlich von Ihnen, daß Sie meine Notlage so ausnützen.«

Aber auch dieser Angriff, der eigentlich gegen die Ehre ging, prallte an Herrn Schreibers dicker Haut ab. Er war Kummer, Leid und Anfeindung gewöhnt und wußte auch, daß die alte Dame es nicht böse meinte.

»Tja«, sagte er bedauernd, »dann müssen Sie sich schon einen andern suchen, der ihnen die Kuh abnimmt.«

»Dreißig Mark mehr, Herr Schreiber!« schlug Wendt vor.

»Nee, keine zwanzig! Aber damit Sie meinen guten Willen sehen, Fräulein Schalk, und daß ich gar nicht so bin, wie Sie mich immer hinstellen belieben: fünfzehn Mark drauf!«

»Na also!« Tante Carla war zufrieden, daß sie wenigstens das erreicht und dem Händler noch ein paar Mark mehr abgezackt hatte.

»Geht in Ordnung, Fräulein Schalk?«

»Jawoll! Anzahlung?«

»Hundert Mark, sofort.«

»Gut.«

Schreiber zog seine Brieftasche und

legte einen Hundertmarkschein in Carla Schalks Hand.

»Rest folgt bei Ablieferung.«

»Sagen Sie mir telephonisch Bescheid, wann ich die Kuh nach Demmin schicken soll, Herr Schreiber.«

»Wird gemacht, gnädiges Fräulein.«

Nun man sich einig war, das Kriegsheil begraben hatte, war man wieder sehr höflich zueinander. Tante Carla war zufrieden und Schreiber war es auch. Wenn er mit Carla Schalk zu handeln hatte, dann benutzte er einen Trick. Er bot zu Anfang immer nur so viel, daß er noch Spielraum hatte, um sich ein wenig hinaufschrauben lassen zu können. Hatte sie sich dann geeinigt, so war genau die Summe erreicht, die Schreiber sich gesetzt hatte, und er ließ Fräulein Schalk in der für sie angenehmen Täuschung zurück, schlauer gewesen zu sein als er.

Schreiber verstand sein Geschäft, aber er gehört zu den gottlob anständigen Leuten, die es nicht übers Herz brachten, eine allein stehende und allein wirtschaftende Landfrau um das ihr Zustehende zu schmälnern.

Als er vom Hofe fuhr, hatte er ein gutes Gewissen. Der Preis, den er bezahlt hatte, war gut.

Das fand auch Tante Carla, und nun sie mit Peter allein war, konnte sie das auch ruhig aussprechen. Der frischfröhliche Handel, der zufriedenstellende Verkauf und des Neffen Besuch hatten sie in die beste Laune versetzt, und als sie Peter beim Kaffee Gesellschaft leistete, war sie lebhaft und aufgeräumt.

»Ja, ja, so muß man sich schinden und plagen, Junge«, seufzte sie, aber ihre Augen lachten.

»Kenn' ich, Tante, ist bei mir nicht anders zu Hause«, antwortete Peter und biß mit Appetit in sein Schinkenbrot.

»Mich wundert bloß, daß du Großkarschin während der Zeit der Frühjahrsbestellung allein gelassen hast, Peter.

Was hattest du denn in Hamburg zu tun?«

»Eine persönliche Verhandlung mit Friedrichs Bank. Devisengeschichten. Friedrich schickte mir aus Neuseeland eine Vollmacht und bat mich, die Sache für ihn zu erledigen. Er brauchte eine gewisse Summe von seinem Konto in Hamburg, da es freizubekommen galt. Du weißt ja, daß Friedrich einen Teil seines Vermögens noch in Deutschland angelegt hatte.«

Tante Carla nickte und fragte Peter eingehend nach dem jüngeren Bruder aus, der vor zehn Jahren nach Neuseeland gegangen war und sich dort angesiedelt hatte.

»Wie geht's ihm?«

»Gut. Er schreibt ganz zufrieden. Im nächsten Jahre kommt er nach Deutschland und will sich eine Frau suchen.«

Die blauen Augen der alten Dame bekamen Glanz.

»Sieh einer an! Das lasse ich mir gefallen. Hat er schon eine auf'm Kieker?«

Wendt lachte herzlich. »Ich weiß nicht, Tante, vielleicht denkt er schon an eine ganz bestimmte.«

Tante Carla sah ihn etwas mißtrauisch fragend von der Seite an.

»Du weißt wirklich nichts, Peter?«

Er schüttelte den Kopf. »Wirklich nicht.«

»Und du?« fragte die Tante und dämpfte ihre Stimme.

Komisch! Peter Wendt wurde plötzlich rot, und Tante Carla triumphierte.

»Junge! Sollte mit dieser Hamburger und Berliner Reise doch noch ein anderer Grund vorhanden gewesen sein?«

Peter wischte sich umständlich mit der Serviette den Mund, lächelte bubenhaft und zuckte die Achseln.

Das war ja schon fast so wie ein Eingeständnis? Tante Carla begann zu fiebern. Peter, der Frauenfeind, war rot geworden.

Din. 40.000:-

GELDPREISE

Welches Bild paßt zu welchem Punkt der Radion-Gebrauchsanweisung?

Die Radion Gebrauchsanweisung auf der Rückseite jeder Packung hat 6 Punkte. Es gilt festzustellen, welche Punkte der Gebrauchsanweisung durch die nebenstehenden Abbildungen dargestellt sind. Nehmen Sie ein Paket Radion zur Hand und lesen Sie aufmerksam Punkt für Punkt den Text auf der Rückseite. Vergleichen Sie diese Punkte mit den einzelnen Abbildungen. In die Kreise auf den Abbildungen setzen Sie nun die Nummer jenes Punktes ein, der Ihrer Ansicht nach der Abbildung entspricht. Schreiben Sie Ihren Namen und Ihre Adresse deutlich in der rechten unteren Ecke dieses Inserates. Schneiden Sie das ganze Inserat aus und senden Sie es als Drucksache in einem offenen Briefumschlag frankiert mit 25 Para ohne jede weitere Mitteilung an: Jugoslavensko d. d. Schicht-Lever, Reklame-Abteilung, Osijek.

ACHTUNG: Letzter Einsendetermin 31. Mai!

1. Preis	Din. 10.000:-
2. Preis	„ 5.000:-
3. Preis	„ 3.000:-
4. Preis	„ 2.000:-
200 Preise je	„ 100:-

Insgesamt Din. 40.000:- für die richtigen Lösungen!

Die Feststellung der richtigen Lösungen, die Ziehung und Verteilung der Gewinne erfolgt durch eine Jury, der folgende Preisrichter angehören:

Dr. Mato Perić, königl. Notar
Kamilo Krvarić, Direktor vom „Hrvatski List“
Ing. Ante Safner, Direktor der Jugosl. d. d. Schicht-Lever
Dragan Gregurović, Werbeleiter der Jugosl. d. d. Schicht-Lever

Die Hauptpreisträger werden am 19. Juni bekanntgegeben.

So wie die Gebrauchsanweisung für das Preisausschreiben Gewinn verspricht, so bringt ihre genaue Befolgung den richtigen Wascherfolg!

RADION

wäscht allein – wäscht schonend

Vor- und Zuname:

Wohnort:

Gasse und Nummern:

Besatz:

31

ELIZABETH ARDEN



sendet Ihnen
aus London eine
Ratgeberin

Direkt aus London
kommt eine beson-
ders ausgebildete
Spezialistin, um die
Nachrichten der neu-
esten Entdeckungen
aus dem Elizabeth
Arden Salon zu
bringen.

Sie wird Ihnen unentgeltliche Rat-
schläge geben, um Ihre Schön-
heitsprobleme nach den allerletzten
Methoden zu lösen.

Versäumen Sie nicht diese einzig-
artige Gelegenheit, die sich Ihnen
am 19., 20. und 21. Mai l. J.
bietet.

Wir bitten die lieben Damen
um rechtzeitige Anmeldung an
den oben genannten Tagen.

Spezialniederlage der Arden-Präparate
FRANC WEILER

Maribor, Gosposka ulica 29
Tel. 28-20

Kleiner Anzeiger

Kleine Anzeigen kosten 50 Para pro Wort, in der Rubrik „Korrespondenz“ 1 Dinar / Die Inseratensteuer (3 Dinar bis 40 Worte, 750 Dinar für größere Anzeigen) wird besonders berechnet / Die Mindesttaxe für eine kleine Anzeige beträgt 10 Dinar / Für die Zusendung von Chiffre-Briefen ist eine Gebühr von 10 Dinar zu erlegen / Anfragen ist eine Gebühr von 3 Dinar in Postmarken beizuschließen

Verschiedenes

Billige Herren- und Knaben-
Lederhosen erzeugt Podgor-
šek Nachfolger F. Bela, Slo-
venska ulica 7. 291

VERNICKLUNG, VERCHROMUNG

Jeder Art Gegenstände gut
und billig bei »RUDA«, Ma-
ribor, Trstenjakova ul. 5.
1058

Wanderer- Fahrräder

in jeder Preislage und
Ausführung

Kinderwagen

mit Kugellager und in
modernsten Ausstattungen

F. Lepoša

Maribor, Aleksandrova 39

Niedrigste Preise
Günstige Ratenabzahlung

Sammelt Abfälle! Altpapier,
Häutchen, Schneiderabschnitte,
Textilabfälle, Alteisen, Metal-
le, Glasscherben kauft und
zahlt bestens. Putzhäutchen,
Putzwolle, gewaschene u. des-
infiziert, liefert jede Menge
billigst Arbeiter, Dravska 15.
Telephon 26-23. 1

Pflanzen, Monats- und Rie-
senherbenern, Karfiol, Kraut,
Paprika, süß, Edelweiß, Can-
na, Hortensien sowie ver-
schiedene Gemüse- und Blu-
menpflanzen bietet Gärtnerei
Jemec, Prešernova ul. 4236

Wäsche waschen Din 5.—
pro Kilogramm ungebügelt.
Vorhänge putzen, Kragen,
Hemden, Manschetten stär-
ken, schön, gut und billig in
der l. Maribor Dampf-
schere Pelikan, Kerkova 12
und Barvarska 5. 4191

Gutgehendes Spezereigeschäft
oder Trafik sofort gesucht.
Antr. unter »Gutgehend« an
die Verw. 4489

Kompagnon, mittätig, mit 50
bis 80.000 Dinar für ein pri-
ma sicheres Geschäft ge-
sucht. Antr. unter »Rentabel«
an die Verw. 4505

Pelzmäntel und -Jacken so-
wie andere Pelzwaren über-
nehme zur Aufbewahrung
über den Sommer. Gleichzei-
tig billige Reparaturen. Zahl-
bar im Herbst. Zeleznik Val-
entin, Pelzwaren-Geschäft,
Kopališka 2. 4539

Sesseln mit prima Rohr wer-
den zum Einflechten, wie
auch Korbreparaturen über-
nommen. Valvazorjeva ul. 36
oder Frankopanova ulica 16,
Korbmachermeister. 4568

Kürbiskernöl, frisch und gut,
empfiehlt Kürbiskernölfabrik
Maribor, Taborska ul. 4569

Alle bewundern unsere schö-
nen Kleider und Wäsche!
starke Schlosseranzüge, Schuhe
— was alles zu staunend
billigen Preisen verkauft
wird: Grajska manufaktura,
Vetrinjska 10. 4647

Französische Schnitte nach
allen Modellen nach Maß bin-
nen 3 Stunden, auch Ajourie-
ren, Enteln, Knöpfepressen,
Vordrucke raschest bei »Lu-
na«, nur Glavni trg 24. 4080

Teile den geehrten Damen
mit daß ich wegen Geschäfts-
auflaffung Modellhüte zum
Selbstkostenpreis verkaufe.
Salon Olga, Kopališka 2.
975

Buschenschank Glebov, Za
Kalvarijo 7, geöffnet. 4590

Radio-Reparaturen

Radio-Reparaturen prompt
beim Fachmann I. Bezenšek,
Radiotechniker, Vetrinjska
ulica 17-1. 4620

Suche tüchtige Teilhaberin
mit zirka 1500 Dinar für Ge-
füßelgeschäft. Anträge unter
»Existenz« an die Verw. 4635

Meeresaufenthalt. — Pension
Villa Rožnja, Njivice, Otok
Krk. Herrliche Lage, Ruhe,
Erholung, Freibad, Vorzügli-
che Küche, Komplette Pen-
sion inklusive Taxen 55 Din.
3757

Täglich Backhühner, feine
gesalzte Hauswürste zu
niedrigsten Preisen. Ausge-
zeichnete Umgebungs- und
Ljutomer Weine, über die
Gasse wie immer schon von
einem Liter aufwärts zu
Din 8.— »Plzenski dvor«,
Tattenbachova 5. 4636

Realitäten

Lepa mala posest v blizini
kolodvora St. Ili se prodaja.
Ponudbe pod »Plodonosno-
na upravo. 4441

Größeres Haus ev. mit Hof-
gebäuden oder Garagen wird
zu kaufen gesucht gegen Mo-
nasraten zu Din 10.000. An-
träge unter »10.000« an die
Verw. 4436

Bauparzellen, erstklassige La-
ge, im Zentrum d. Stadt gün-
stig zu verkaufen. — Valjak,
Kino »Union«, Maribor. 2152

Sonnige Bauplätze mit Bau-
bewilligung, an schöner Stra-
ße, ½ Std. von Maribor gün-
stige Zahlungsbedingungen.
Adr. Verw. 4459

Haus im Zentrum der Ge-
meinde Pobrežje wird ge-
kauft. Anträge an das Ge-
meindeamt Pobrežje. 4395

● Lose der Staatsklassenlotterie ● Valuten ● Staatswerte und Sparbücher

kauft und verkauft
Bančno kom. zavod, Aleksandrova c. 40 Telefon 26-40

Zu verkaufen: Eckhaus, 3
Zimmer, Küche, Lokal, Werk-
stätte, Waschküche, Holzlage,
Keller, 2 Bauparzellen bzw.
Garten. Ecklage: Betnavska
cesta 1. 4481

Besitz, nächst Maribor und
Bezirksstraße, 50 Joch, Wein-
gärten und über 2000 Obst-
bäume, Herrenhaus, 4 Zim-
mer, gewölbte Stallungen bil-
lig verkäuflich. Direkte In-
teressenten werden um Adres-
se ersucht. Anträge unter
»P. P.« an die Verw. 4491

Grundbesitz in einem belie-
bigen Ausflugsort, 20 Minuten
von der Stadt Maribor, mit 3
Joch Grund wegen hohem
Alter sofort zu verkaufen.
Adr. Verw. 4494

Haus mit 3 Wohnungen und
Garten zu verkaufen. Adres-
se Verw. 4540

GUTE GEBRAUCHTE
RADIO APPARATE
RATEN ZU DIN 100.—
BEI
RADIO STARKEL

Neues Zweifamilienhaus mit
schönem Garten zu ver-
kaufen. Pekre 107, unter dem
Kalvarienberg. 4541

Für Industrie, kleinere, oder
Gewerbe verkaufe einstöckige
Haus mit einstöckigem
Hofgebäude in Maribor. Preis
350.000 Dinar. Zuschriften
unter »Industriegewerbe« an
die Verw. 4570

Stockhohes Zinshaus mit
Garten in Maribor zu ver-
kaufen. Adr. Verw. 4571

Kaufte kleines Haus mit Gar-
ten (Obstgarten) für Som-
merfrische passend in der
Nähe Maribors. Anträge un-
ter »Sohnena lega« an die
Verw. 4577

Kaufte Parzelle im Zentrum,
zirka 500—600 m². Anträge
mit Preisangabe unter »Ta-
kojšno plačilo« an die Ver-
waltung. 4578

Zinshaus, Stadtzentrum 300
Tausend. Besitzungen aller
Preislagen. Umgebungshäu-
ser von 10.000 Dinar aufw.
Parkvilla 300.000 Dinar ver-
kauft Realitätenbüro Maribor,
Aleksandrova cesta 33. 4598

Bauplätze, schöne Lage, an
der Stadtperipherie, preis-
wert zu verkaufen. Anzuga-
gen Pobrežje, Nasipna ul. 55.
4591

Schönes Haus mit großem
Gemüse- und Obstgarten bei
Maribor günstig zu ver-
kaufen. Adr. Verw. 4602

Wer Haus oder Besitz in
Jugoslawien verkauft oder
tauscht gegen Oesterreich,
melde sich sogleich im Reali-
tätenbüro »Rapid«, Gosposka
ulica 28. Antwort in Marken
3 Dinar. 4622

Neubau, Student, 2 Zimmer,
Küche, Waschküche, Garten
38.000. Neubau, 2 Wohnun-
gen zu 2 Zimmer, Küche,
Wirtschaftsgebäude, m. Werk-
stätte, Garten 48.000. Moder-
ne Villa, Neubau, 3 Wohnun-
gen, Garten und Parzelle
185.000. Großer schöner Neu-
bau, Gelegenheitskauf, 8 mo-
derne Wohnungen 450.000.
Große Auswahl in Besitzun-
gen, Umgebung Maribor,
Ptuj, Realitätenbüro »Rapid«,
Gosposka 28. 4621

Verkaufe neue, stockhohe
Villa, 6 abgeschlossene Woh-
nungen, Garten. Jährlicher
Ertrag 40.200 Dinar. 6 Minu-
ten bis zum Platz und Kir-
che in Maribor. Preis 350.000
Dinar. Anleihe am 1. Satz
200.000, Anzugafragen Maribor,
Smetanova ulica 59. 4603

Verkaufe neues Villenhaus,
ganz unterkellert, 6 Zim-
mer, 5 Küchen, elektr. Licht,
Garten in Tezno bei Autobus
Station. Preis 170.00 Dinar.
Hälfte zahlbar. Anfrage Ma-
ribor, Smetanova ul. 59. 4604

● Lose der Staatsklassenlotterie

● Valuten

● Staatswerte und Sparbücher

Zu verkaufen: Eckhaus, 3
Zimmer, Küche, Lokal, Werk-
stätte, Waschküche, Holzlage,
Keller, 2 Bauparzellen bzw.
Garten. Ecklage: Betnavska
cesta 1. 4481

Zu kaufen gesucht

GOLD kaufe zu
Höchstpreisen.
M. Jigerjev sin. Maribor,
Gosposka ul. 15.

Kaufe altes Gold, Silber-
kronen, falsche Zähne zu
Höchstpreisen. A. Stampf,
Goldarbeiter, Koroška c. 8.

Kaufe Pianino nur von Pri-
vat. Antr. unter »Sofort« an
die Verw. 4495

Kaufe gut erhaltenen Opalo-
graph, Schapiograph oder
ähnliches. Antr. unter »Opa-
lograph« an die Verw. 4506

Bouteillenflecken, jede Men-
ge kauft A. Semca Tatten-
bachova 5. 4637

Zu verkaufen

Möbel in jeder Preislage kau-
fen Sie mit Vorteil bei den
Vereinigten Tischlermeistern,
Vetrinjska ulica 22, gegenüb.
H. Weizl. 2097

Speisezimmer - Möbel, auch
einzelne, großer Stehschrank,
Waschtisch mit Marmorplat-
te und Verschiedenes wegen
Uebersiedlung billig zu ver-
kaufen. Maistrova ul. 3, Par-
terre rechts. 4496

Schöner Dekorationsdiwan
preiswert zu verkaufen. Zu
besichtigen täglich von 11—
12 und 15—17 Uhr. Anfr. in
der Verw. 4416

Kinderwagen, sehr gut erhal-
ten und erstklassig, zu ver-
kaufen. Anzugafragen täglich
von 13—14 Uhr. Jadranska
ulica 49-1, links. 4547

Tischspärherd in bestem Zu-
stand preiswert abzugeben.
Medvedova 33. 4548

FAHRRÄDER
KATEFI
RADIO STARKEL
MARIBOR, TRG SVOBODE 6

Invaliden. Achtung! Linke
Unterschenkelprothese für am-
putierte Füße billig zu ver-
kaufen. Gubčeva 46, Pobrež-
je bei Maribor. 4549

Guterhaltene Singer-Nähma-
schine zu verkaufen. Sokol-
ska 8, Studenti. 4465

Ziegenmilch zu haben. Plj-
narniška 19. 4485

Lattenzaun und Schanktisch
in gutem Zustande zu ver-
kaufen. Križnič, Maribor,
Dajnкова 10. 4486

Motorrad »Hercules« 97 ccm,
fast neu, abzugeben. Adresse
Verw. 4497

3 reinrassige Jagd-Spaniel-
Hunde sehr billig abzugeben.
iv. Flisar, Slemen 78, vis-a-
vis Schloß Wildhaus. 4498

PERTRIX
BATTERIEN
LANGLEBENDIG
RADIO STARKEL

Pferdemist zu verkaufen. Ob-
jarku 6. 4500

Kutschlerwagen, viersitzig,
elegant, zu verkaufen. Zu be-
sichtigen bei Krivanek, Ma-
ribor, Loška 2. 4501

Ein rotes Kinderauto und ein
Dreirad, zusammen um 150
Dinar zu verkaufen. Ošlak,
Sodna ulica 9-II., von 10 bis
12 Uhr. 4507

Auto Opel Olympia Cabriolet
Limousine wegen Ankauf ei-
nes größeren Autos um den
Preis von 18.000 Dinar sofort
verkäuflich. Anfragen Ferdi-
nand Stroß, Ptuj. 4531

Praktische Mieder ohne
Fischbein und Gummi nach
Maß, auch Büstenhalter in
allen Qualitäten bei »Luna«,
nur Glavni trg 24. 4081

Handgewebte Schafwollsport-
stoffe kauft man am billig-
sten beim Erzeuger F. Schne-
weis, Nova vas, Zelena 21.
4638

Pianino, Kleider, Bücher, Bo-
denkram zu verkaufen. Ašker-
čeva 23, Part. links. 4643

Benzinpumpe und Alfa ver-
kauft Obrat, Loška ul. 15.
4651

2 weiße Oleander, gefüllte
Blüten, zu verkaufen. Anzu-
fragen Klavniška ulica 20-II.,
rechts. 4542

Zimmer- und Kücheneinrich-
tung zu verkaufen. Radvan-
ska 10. 4543

Motorrad, 500 ccm, engl. Tri-
umph, in sehr gutem Zustand
mit Reiseledertasche sofort
zu verkaufen. Strossmajerje-
va 5. 4544

2 junge Wolfshunde billig zu
verkaufen. Werte Zuschrif-
ten erbeten unter »Tier-
freund« an die Verw. 4545

25 schöne, gesunde, gut über-
winterte, bevölkerte Bienen-
stöcke werden infolge Todes
fall günstig verkauft. Nähere
Auskünfte gibt A. Silfer —
Laporje pri Slovenski Bistri-
ci. 4546

3 Oleander billig zu ver-
kaufen. Valvazorjeva 36, Tür 4.
4607

Opel-Auto, Zweisitzer, in ta-
dellosem, fahrbarem Zustand,
de, billigst zu verkaufen. An-
fragen bei Ing. Keršič, Fran-
čiškanska 13. 4623

Vorzügender Wein

5 Liter aufw. 8 Dinar Mitt-
woch und Samstag von halb
3 bis halb 6 Uhr. Puh, Melj-
ski hrib an der Drau. Fla-
schen abgeben Gregorčičeva
ulica 8 oder Buchhandlung
Gosposka 28. 4624

Gut eingeführtes Galanterie-
Geschäft im Zentrum der
Stadt sofort billigst zu ver-
kaufen. Antr. unter »Günstig«
an die Verw. 4625

Gutgehendes Gemischtwaren-
geschäft in der Magdalenen-
vorstadt mit Wohnung billig
zu verkaufen. Stadler, Mag-
dalenska 34-2, Maribor. 4579

Singer-Schneider-Nähmaschi-
ne zu verkaufen. Orožnova
ulica 4. 4580

»Tatra«-Lieferungswagen, 12
Type zu verkaufen. Anzuga-
gen Ernest Gert, Lebzelter,
Maribor, Gosposka ulica 13.
4606

Sehr gut erhaltene Schreib-
maschine um 1000 Dinar zu
verkaufen. Anzugafragen von
11 bis 13 Uhr. Splavarska 6.
4605

Motorrad NSU, 200 ccm, mit
elektr. Beleuchtung, fast neu,
billig zu verkaufen. Anzuga-
gen im Geschäft Kramaršič,
Valvazorjeva 36, Ecke Fran-
kopanova. 4599

Zu vermieten

Schöne Dreizimmerwohnung
zu vergeben. Mastrova ulica
3 Part. 4267

Sonnige Dreizimmerwohnung
im 1. Stock ist an ruhige Par-
tei ab 1. Juni zu vermieten.
Anfr. Koroška c. 11. 4509

Zweizimmerwohnung ist ab
1. Juni zu vermieten. Anfr.
Koroška c. 11. 4508

Zwei Herren werden auf
Wohnung genommen. Spla-
varska 6. 4492

Besseres Fräulein wird als
Mithewohnerin samt Verpfle-
gung aufgenommen. Adr. in
der Verw. 4470

Schönes möbl. Zimmer mit
Badez. und ganzer Verpfle-
gung zu vermieten. Trg svo-
bode 6-III, rechts. 4471

Kleines Zimmer mit Verpfle-
gung zu vermieten. Aleksan-
drova 1-II, rechts. Habith.
4527

Fräulein auf Kost und Woh-
nung gesucht. Anfr. Zidovska
ul. 8 (Richter). 4639

Schönes Zimmer an 1 oder 2
Personen zu vermieten. Vod-
nikov trg 5. 4640

Zweizimmerwohnung zu ver-
mieten. Mlinska ul. 18. 4644

Schöne Zweizimmerwohnung
per 1. Juni zu vergeben. An-
fragen Radvanjska c. 30-1.
4648

Möbl. Zimmer zu vermieten.
Klavniška 2-1, Melje. 4652

Mit 1. Juni zu vermieten im
Stadtzentrum, 1. St., 6-Zim-
merwohnung mit allem Zu-
behör auch geteilt für Büro-
zwecke. Anzugafragen bei Dr.
Kieser, Advokat, Aleksandro-
va 14. 4653

Gasthaus, gutgehend, an ver-
kehrsreichster Straße Ma-
ribors, schöner Garten und
Lokale günstig zu vergeben.
Adr. Verw. 4468

Sparherdzimmer zu vermie-
ten. Vodnikova ulica 33, Stu-
denci. 4511

Möbl. sep., sonniges Zimmer
ist an besseren, solid. Herrn
zu vermieten. Adr. Verwal-
tung. 4513

Zimmer und Küche an kin-
derlose Partei sofort zu ver-
geben. Aleksandrova c. 9,
Pobrežje. 4525

Hoflokal für eine Werkstätte
sofort zu vermieten. Meljska
cesta 26. Anzugafragen bei Jos.
Pirich, Aleksandrova c. 21.
4538

Schönes Gassenlokal samt
Magazin zu vermieten, ge-
eignet auch für Kanzlei. An-
zugafragen Trubarjeva 4, im
Geschäft. 4550

Kleine Mandsardwohnung so-
fort zu vermieten. Aleksan-
drova 6. 4551

Schöne, sonnige, im Hochpar-
terre gelegene Dreizimmer-
wohnung, Parkviertel, ohne
Badezimmer an ruhige, ältere,
kinderlose Partei ab 1. Ju-
ni d. J. beziehbar. Anzuga-
fragen Hobacher H., Sodna uli-
ca 14-III. 4552

Zimmer mit Stiegeingang
in Parknähe zu vergeben.
Adr. Verw. 4553

Vermiete schönes Zimmer,
sep., ein- oder zweibettig.
Sodna ulica 16-5. 4554

Große komfortable Wohnung
im II. Stock mit 1. Juli zu
vermieten. Informationen bei
der Zadržna gospodarska
banka, Aleksandrova c. 6.
4555

Fräulein wird auf reine Woh-
nung und Kost genommen.
Aleksandrova 55. 4556

Villenwohnung, 3 große Zim-
mer, zwei geschlossene Glas-
veranden, Bad, ebenerdig, in
schönster Lage (Korošičeva
ulica) ab 1. Juli zu vermie-
ten. Angebote: Hausbesitzer-
Verein, Gregorčičeva 8. 4557

DIESE SCHUTZMARKE
AUF JEDER FLASCHE



garantiert
Ihnen,

dass Sie zum Putzen und Polieren aller
METALLGEGENSTÄNDE, SPIEGEL u. FENSTER-
SCHIEDEN DAS ANERKANNT BESTE MITTEL

Sidel

seiner chemischen Bestandteile alle diese Gegenstände
GLÄNZEND PUTZT, BLANK POLIERT,
SCHÖNEND ERHÄLT, DESINFIZIERT.

GEHTEN SIE BEI DER KAUF- UND VERWENDUNG

Zu vermieten

Reines, sonniges, möbl. Zim-
mer mit Badebenützung zu
vermieten. Tomšičev drevored
11. 4558

Lokal mit Nebenraum, geeig-
net für Lokal oder sonst wel-
ches Geschäft, sofort zu ver-
mieten. Aleksandrova c. 59.
4572

Sonniges Zimmer zu vermie-
ten. Loška 5-II. 4573

Reines Kabinett an eine soli-
de Person zu vermieten. Adr.
Verw. 4574

Dreizimmerwohnung, sonnig,
zu vergeben. Tattenbachova
21-I. 4584

Möbliertes Zimmer zu ver-
geben. Tattenbachova 18-III.
4585

Rein möbl., streng sep. Zim-
mer zu vermieten. Tattenba-
chova 20-II. 4586

Villenwohnung, 2 parkettier-
te Zimmer, Küche, Balkon zu
vermieten. Smoletova 8-I.,
rechts, oder Anfr. II. links.
4587

Schön möbl. Zimmer, separ.
Eingang (neue Möbel) nur an
einen besseren Herrn ab 15.
Mai ev. 1. Juni zu vermieten.
Adr. Verw. 4592

2 Zimmer und Küche zu ver-
mieten. Glavni trg 4, Ge-
schäft. 4608

Zimmer und Küche, sonnige
Lage, zu vermieten. Melje,
Kacijanerjeva 22. 4609

Schönes Zimmer und Küche,
Tomšičev drevored, an eine
bessere Person abzugeben.
Adr. Verw. 4610

Wohnung mit 1 großem Zim-
mer und 1 großen Wohnküche zu
vermieten. Anzufragen zwi-
schen 9 und 10 Uhr vormit-
tags bei Bernhard Adolf, Ale-
ksandrova 51. 4611

Ein- und Zweizimmerwoh-
nungen samt Küche sind zu
vermieten. Maribor, Smeta-
nova ulica 54 im Gasthaus.
4612

Kleines, leeres Dachboden-
zimmer mit Sparherd sofort
zu vermieten. Židovska ul. 5.
4613

Im neuen Haus in der Beo-
grajška ulica Zimmer mit Ka-
binett und allem Zubehör zu
vergeben. Anzufragen Kralja
Petra trg 4-III. 4614

Sonnige Zweizimmerwoh-
nung zu vermieten. Smoletova
10. 4626

Schönes, leeres Zimmer ab
1. Juni zu vermieten. Antra-
gen vormittags Konkova
ulica 27, Pobrežje. 4627

Schönes, sonniges, möbliertes
Sparherdzimmer sofort zu
vergeben. Meljska cesta 59.
4628

Wohnung, 2 Zimmer, Küche
mit Zubehör ist zu vergeben.
Anzufragen bei Baumgartner,
Valvazorjeva ul. 36-I. 4629

Schön möbl., kleines Kabinett
bei der Bahn sofort zu ver-
mieten. Ebendasselbst ein Sitz
wagerl, gut erhalten, zu ver-
kaufen. Adr. Verw. 4630

Zu mieten gesucht

Suche bis 1. Juli vierzimme-
rige komfortable Wohnung
mit Bade- und Dienstboten-
zimmer, ev. mit Garage. An-
träge unter »Punktlicher Zah-
ler« an die Verw. 4413

Suche mit 1. Juli moderne
Zweizimmerwohnung m. Bad,
Bahnhofnähe, Tomšičev drev-
vored oder Parknähe. Antr.
unter »Kinderlos: No. 4600«
an die Verw. 3795

2-3-Zimmerwohnung, sau-
ber, möglichst zentral ge-
legen, ab 1. Juni zu mieten ge-
sucht. An die Verw. unt.
»Zahlen pünktlich«. 4472

Werkstätte, geräumig, trok-
ken und licht, für Tischlerei
passend, in verkehrsreicher
Straße Maribors, gesucht.
Antr. unter »Plačam točno«
an die Verw. 4631

Pension gesucht. Wünsche
meinen 16-jährigen Sohn wäh-
rend der Ferienmonate bei
einer deutschsprechenden Fa-
milie unterzubringen. Schrift-
lich an: Vladimir Lazarevič,
Zagreb, Harambašićeva 10.
4593

Stellungsuche

Jüngere Köchin, die gut ko-
chen, schön bügeln und nä-
hen kann, sucht Stelle. Geht
auch auswärts. Anträge un-
ter »Ehrlich« an die Verwal-
tung. 4559

Suche Posten als Wirtschaf-
terin bei einem Ehepaar, al-
leinstehendem Herrn oder
Dame. Bin selbständige Füh-
rerin eines Haushaltes ge-
wöhnt. Zuschriften unter »30«
an die Verw. 4434

Gute, selbständige, verläßli-
che Köchin sucht Posten. An-
träge unter »Köchin« an die
Verw. 4515

Selbständige, ältere Köchin
mit Jahreszeugnissen sucht
Stelle zu älterem Ehepaar.
Adresse: Urbanova ulica 28,
I. Stock bei Ljubi Anna. 4519

Suche in einem Geschäfts-
hause, Kurhauses oder größe-
rem Haushalt Stellung in
Haushaltsarbeiten, Schnei-
dern, Weißnähen, versiert.
Kinderliebend und arbeits-
freudig. Antr. unter »Gute
Nachfrage« an die Verwal-
tung. 4560

Offene Stellen

Soberica z znanjen šivanja,
z najboljšimi spričevall se
sprejme. Naslov v upravi.
4444

Fräulein aus guter deutscher
Familie mit Koch- und Näh-
kenntnissen wird als Mithilfe
in größeren Privathaushalt
gesucht. Offerte unter »Pro-
vinz« an die Verw. 4426

Perfekter Auslagenarrangeur
per sofort gesucht. Offert. a.
H. J. Turad, Maribor. 4425

Suche Erzieherin mit perfek-
ten Kenntnissen der deutsch-
und womöglich auch serbo-
kroatischen Sprache. zu vier
Jahre alten Knaben. Adr. in
der Verw. 4475

Besseres Stubenmädchen,
welches servieren, bügeln u.
Maschinnähen kann, zu zwei
Damen für 20. Mai nach Za-
greb gesucht. Offerte an F.
Vrangegany, Sveti Križ, Za-
greb, Savska banovina 4243

Pension Gamsenegg, Guštani,
Slowenien, sucht für Saison
perfekte Köchin. Eintritt am
1. Juni. 4469

Photogehilfe, selbständig in
Atelier- und Außenaufnah-
men, wird aufgenommen. Ate-
lje Makart, Gosposka ul. 20.
4483

Tapezierergehilfe wird auf-
genommen. Schriftl. Anträge
unter »Stalno mesto« an die
Verw. 4484

Nette Bedienerin für Vormit-
tagstunden wird sofort auf-
genommen. Anzufragen: Do-
linschek, Aškerčeva 11, Par-
terre. 4499



Firmungsgeschenke

beim Uhrmacher und Juwelier

M. J. GERJEV SIN
MARIBOR, Gosposka 15

Auch gegen Teilzahlung ohne Preisaufschl.

Müllergehilfe, selbständiger
und guter Arbeiter, jung,
wird aufgenommen. Anträge
an Zdrženje mlinarjev, Ma-
ribor, Ob jarku 6. 4502

Lehrjunge mit guten Schul-
zeugnissen wird sofort auf-
genommen im Parfümerie- u.
Farbengeschäft Franc Wei-
ler, Gosposka ul. 29. 4504

Kräftiges Mädchen für alles,
für alle Gartenarbeiten ge-
eignet, vom Lande bevorzugt
per sofort gesucht. Adresse
Verw. 4516

Suche per sofort oder später
eine sehr verlässliche Köchin
für alles zu zwei Personen.
Antr. unter »Nur mit Zeug-
nissen« an die Verw. 4517

Mädchen, 14 bis 15-jährig,
deutschsprechend, wird zu 2
Jahre altem Kinde tagsüber
gesucht. Adr. Verw. 4518

TELEFUNKEN
RÖHREN
30% BILLIGER
RADIO STARKEL

Zwei päd. geschulte Erzie-
herinnen mit ev. Sprach-
kenntnissen werden über den
Sommer in ein Privat-Kin-
derheim gesucht. Freundl.
Angebote erbeten unter
»Nr. 4561« an die Verwal-
tung. 4561

Perfekte Köchin, erstklassige
Kraft, mit bester Nachfrage,
wird über die Saison nach
Gorenjsko gesucht. Freundl.
Angebote unter »Sommer
1938« an die Verw. 4562

Junges, starkes, gesundes,
ehrliches und fleißiges, an-
ständiges Mädchen für alles
gesucht. Adr. Verw. 4563

Gesucht wird ein nettes
Dienstmädchen, das alle Haus-
arbeiten versteht. Eintritt 1.
Juni. Wünschenswert neben
der Landessprache auch
Deutsch. Anzufragen bei Po-
stolnica Ptul, Pension Dobra-
va. 4655

Kinderfräulein, der deutschen
Sprache mächtig wird zu ei-
nem vierjährigen Mädchen
gesucht. Offerte, Zeugnisse u.
Photographie sind an Margit
Deutsch, Varazdin, zu senden
4641

IST IHR RADIO IN ORDNUNG?

Radio-Starkel
Telephon 26-85

FAHMANNSCHE REPARATUREN

Mamsell wird sofort auf-
genommen. Modalon Vetrin-
ska 26-I. 4594

Ehrliche, brave, jüngere Be-
dienerin tagsüber gesucht.
Adr. Verw. 4595

Kassierin, perfekt in der slo-
wenischen u. deutschen Spra-
che von angenehmem Aus-
sehen, gesprächig, kaufmän-
nisch gebildet, für Dauerstel-
le gesucht. Anfragen Kino
Union Maribor. 4646

Zu einem 19 Monat alten, ge-
sunden Mädchen wird ein
perfekt deutsch sprechendes
Fräulein mit Praxis für einen
größeren Provinzort Slowe-
niens gesucht. Bevorzugt
Fräulein mit Kinderpfle-
kurs. Anträge mit Zeugnis-
abschriften erbeten unter
»Dauerposten 4581« an die
Verw. 4581

Bedienerin tagsüber gesucht.
Vorstellen Velika kavarna
von 2-4 Uhr nachmittags.
4600

Ehrliche, reine Bedienerin
wird gesucht. Adr. Verwal-
tung. 4596

Photo-Gehilfe in Dauerstel-
lung gesucht. Foto-Kieser,
Vetrinjska 30. 4615

Gute Näherin für Herrenwä-
sche wird aufgenommen.
Atelje Plasina, Grajski 7-I.
4616

Jüngere Kontoristin der slo-
wenischen und deutschen
Sprache in Wort und Schrift
mächtig, gute Stenotypistin,
per sofort gesucht. Anträge
unter »Korrespondenz« an
die Verw. 4632

Zum 1. VI. oder nach Ver-
einbarung fleißiges, sauberes
und ehrliches Mädchen für
alle Arbeiten in kleinem
Haushalt von deutscher Fa-
milie nach Zagreb gesucht.
Nur für tüchtige Kraft Dau-
erstellung und gute Bezahl-
ung. W. Jung, Novakova uli-
ca 28, Villa »Petrovič«. Za-
greb. 4597

7 von 10 Menschen leiden an Zahnstein.
Auch Dich bedroht er mit Zahnschmerz!
Schütze Dich davor!

SARG'S

KALODONT
GEGEN ZAHNSTEIN

Selbständige Mamsell wird
sofort aufgenommen. Kavšek,
Aleksandrova 36-I. 4617

Korrespondenzen

Gesunde, fische Frau, gut
erhalten, Fünfzigerin, mit
kleinem Geschäft und schö-
ner Wohnung in Maribor,
sucht gutsituierten, auch äl-
teren Herrn als Freund. An-
träge unter »Sympathisch
48« an die Verw. 4575

30-jähriges Fräulein mit Geld
sucht Ehekameraden, besse-
ren Arbeiter, Professionisten,
auch Witwer. Antr. unter
»Eigenheim« an die Verwal-
tung. 4564

Bin Anfang 30, blond, sym-
pathisch, wünsche zwecks ge-
meinsamen Haushalts sicher-
angestellten Herrn kennen zu
lernen. Antr. unter »Harmo-
nie« an die Verw. 4642

Solides Mädchen wünscht Be-
kannntschaft mit einem ehrli-
chen und anständigen Men-
schen. Professionist bevor-
zugt. Antr. unter »Mai« an
die Verw. 4634

Gesetztes Fräulein mit 60.000
Dinar Bargeld wünscht ehr-
bare Bekannntschaft eines
pensionsberechtigten Herrn
oder gutsituierten Geschäfts-
mann nicht unter 55 Jahren
kennen zu lernen. Witwer
mit Kind nicht ausgeschlos-
sen. Genaue Anträge unter
»Tüchtig 1938« an die Ver-
waltung. 4618

Diskrete Bekannntschaft mit
sympath., gesunder, selbst-
ständiger Dame (bis 36 J.)
sucht gut situierten Fünfziger
(Fabrik.). Antr. womöglich
mit Bild, welches retourniert
wird, unter »Sonne 345« an
die Verw. 4633



Wenn man Geschäftserfolge hat,
so ist es meist das Inserat...

Sommerfahrordnung

Giltig ab 15. Mai 1938

Zeit	Zugart	Ankunft der Züge in Maribor
2.30	Schnell	Berlin, Warschau, Wien
2.53	"	Triest, Beograd, Split, Sušak
4.55	Personen	Ruše
5.13	"	Ljubljana
6.10	"	Kotoriba
7.29	"	Prevalje
7.34	"	Poljčane
7.38	"	St. Ilj (an Werktagen)
7.48	Schnell	Beograd, Split, Sušak (15. VI.—15. IX.)
8.22	Personen	Wien
8.50	"	Kotoriba, Murska Sobota
9.13	"	Ljubljana, Zagreb
11.44	"	Ljubljana
12.14	"	Mürzzuschlag
12.29	"	Klagenfurt
13.18	Schnell	Prag, Wien
14.05	Personen	Kotoriba, Murska Sobota
15.26	"	Ruše (Kärntnerbahnhof)
16.08	Schnell	Triest, Sušak, Split
16.45	Personen	Prevalje
17.20	"	Ljubljana, Zagreb
17.40	"	Wien
18.36	"	Kotoriba, Murska Sobota
20.35	"	Klagenfurt
20.42	Schnell	Prag, Wien (15. VI.—15. IX.)
21.25	Personen	Wien
21.57	"	Kotoriba, Murska Sobota
22.16	"	Ljubljana, Zagreb
Zeit	Zugart	Abfahrt der Züge aus Maribor
2.50	Schnell	Triest, Beograd, Split, Sušak
3.13	"	Wien, Berlin, Warschau
4.00	Personen	Ruše
5.00	"	Ljubljana, Zagreb
5.32	"	Kotoriba, Murska Sobota
5.40	"	Klagenfurt
7.00	"	Wien
8.12	Schnell	Wien, Prag (15. VI.—15. IX.)
8.37	Personen	Kotoriba
9.16	"	Ljubljana, Zagreb
10.00	"	Wien
10.40	"	Prevalje
11.38	"	Kotoriba, Murska Sobota
13.00	"	Wien
13.05	"	Poljčane
13.38	"	Klagenfurt
13.43	Schnell	Triest, Sušak, Split
14.17	Personen	Ljubljana
14.30	"	Ruše
16.30	Schnell	Wien, Prag
16.55	Personen	Kotoriba, Murska Sobota
18.01	"	Ljubljana, Zagreb
18.41	"	St. Ilj (an Werktagen)
18.46	"	Klagenfurt
20.50	"	Wien
21.10	Schnell	Beograd, Split, Sušak (15. VI.—15. IX.)
21.40	Personen	Zidani most, Kotoriba



Frische beim Erwachen!

Wie angenehm ist es doch, frühmorgens mit köstlich erschlafenen Gliedern aufzuwachen! Und nun einige Tropfen Eau de Cologne „Soir de Paris“, welche Sie erfrischen, stärken und wieder beleben. Diese herrliche Flüssigkeit ist mit Ihrem Lieblingsparfüm, dem berühmten „Soir de Paris“ von Bourjois doppelt parfümiert.

Eau de Cologne
BOURJOIS
★ Soir de Paris ★

Restauration „MARIBORSKI OTOK“

ladet Sie zu ihrer heurigen

Eröffnung

ein, die
Samstag, den 14. Mai 1938
stattfindet.

Die beliebte Restauration, die durch ihre vorzügliche heimische und Wiener Küche, solide Preise sowie pünktliche und fachmännische Bedienung den Ruf einer erstklassigen Gaststättenunternehmung erworben hat, bietet Ihnen zu jeder Tageszeit ausgezeichnete Speisen und Getränke. — Stets vorzügliches Lagerbier aus der bekannten Union-Brauerei, nach Wunsch temperiert, im Auschank. Gebackene und gebratene Hühner, kalte und warme Speisen auch auf Bestellung. — Schmackhaftes Fruchteis! Alles, was Ihr Wohlbefinden sich wünschen kann erhalten Sie zu niedrigsten Konkurrenzpreisen in der

Restauration „MARIBORSKI OTOK“

Zu zahlreichem Besuch ladet ein

Franz Majcen Restaurateur und Besitzer des Cafés „Orient“

KRAPINSKE TOPLICE

Auf berühmte radioaktive Thermal- und Schlamm-bäder heilen sicher und dauernd Schmerzzustände aller Art. — Therapie nach dem neuesten Stand der Rheumaforschung. Bäder im Hause. Wiener Küche, neugebautes Thermal-freibad. — In der Vor- und Nachsaison alle Preise ermäßigt. billige Pauschalreisen, freie Bahnrückfahrt usw. Auskünfte und Prospekte durch die Kurdirektion.

Schmerz erfüllt geben die Unterzeichneten allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß Herr

Franz Pogacnik

gewesener Kaufmann

am Donnerstag, den 12. Mai 1938, versehen mit den Tröstungen der hl. Religion, im 49. Lebensjahre gottgegeben verschieden ist.

Das Leichenbegängnis des Dahingeschiedenen findet Samstag, den 14. Mai 1938 um 1/5 Uhr von der städt. Aufbahrungshalle in Pobrežje aus statt.

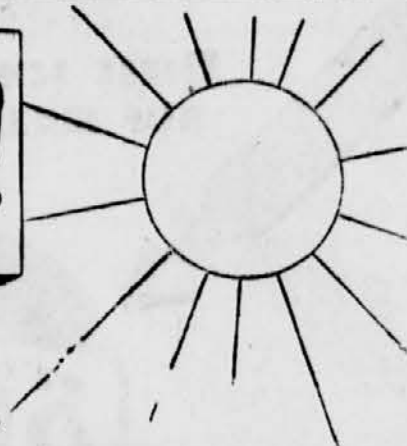
Die hl. Seelenmesse wird am Montag, den 16. Mai 1938 um 1/7 Uhr in der St. Magdalena-Pfarrkirche gelesen werden.

4601

Die trauernd Hinterbliebenen.

Separate Parte werden nicht ausgegeben.

Für sonnige Tage!



15.



Für schöne Tage der billigste und brauchbarste Kinder-Leinenschuh mit Gummisohle. Größe 27—34 Din 19. Nr. 35—42 Din 25.—. Männerschuh Din 29. Ausgearbeitet in Weiß, Grau und Drap.

19.



Neuer, eleganter, leichter und angenehmer Badeschuh aus Gewebe mit Gummisohle, unumgänglich für den heißen und scharfen Sand in Bädern. Ausgearbeitet in weißer, roter und blauer Farbe.

79.



Elegante, leichte und luftige Damensandalen. Gearbeitet aus weißem Leder, kombiniert mit blauem Leder über dem Rist.

19.



Kindersandalen aus Leinen mit elastischer Sohle und Ristspange. Von Nr. 27—30 Din 25.—, Nr. 31—34 Din 29.—.

25.



Für Strapaz, Arbeit und Spaziergang im Sommer kein besserer Schuh als dieser. Ausgearbeitet aus starkem Drapleinen mit verstärktem Ober- und geschmackvoller roter Steppe.

79.



Männersandalen aus starkem Box mit erstklassiger Ledersohle. Geschmackvoll gelocht, bieten dem Fuß alle Komodität und Luftigkeit.

45.



Für brave Kinder im Frühling diese feinen Flexible-Sandalen mit Verzierungen und Ristspange. Ab Nr. 27—30 Din 49.—, Nr. 31—34 Din 59. Nr. 35—38 Din 69.—.

49.



Sehr geschmackvoller Leinenschuh mit Riemen, geeignet für Bad, Strand und Spaziergänge auf der Sonne.

99.



Elegante Männersandalen aus weißem Samisch mit Ledersohle und Lederabsatz. Passen insbesondere zu weißer Hose.

59.



Schöne Kinder-Lackschuhe mit verzierter Lasche über dem Rist. Nr. 27—30 Din 69, Nr. 31—34 Din 79.—. Der gleiche Schuh aus weißem Nubuk zu gleichem Preis.

69.



Damenschuh, ausgearbeitet aus grobem, drapelierten Leinen mit rotledernem Zierbesatz über dem Rist.

169.



Neues Modell! Für den eleganten Herrn zum Sommeranzug, ausgearbeitet aus feinem weißen und braunem Box, rahmengenäht.



Teile höflichst mit, dass ich ein

BAUGESCHÄFT

und ein technisches Büro eröffnet habe.

Übernahme Entwürfe und Ausführungen von Neubauten im Wohnungsbau und Industrie, sowie Adaptierungen und Schätzungen von Gebäuden.

Auch der kleinste Auftrag wird gewissenhaft und preiswert durchgeführt.

Durch meine langjährige Praxis kann ich jedem Auftraggeber in fachlicher Hinsicht beste Beratung bieten.

HOLZER RUDOLF, Baumeister, Maribor, Aleksandrova c. 43

HRANILNICA DRAVSKE BANOVINE, MARIBOR

Zentrale: MARIBOR

Im eigenen neuen Palais
Ecke Gospodsk-Slovenska ulica

Filiale: CELJE

via-avis Post, früher
Süddeutsche Sparkasse

Übernimmt Einlagen auf Büchel und in laufender Rechnung zu den günstigsten Zinssätzen.

Sicherste Geldanlage

da für Einlagen bei diesem Institut das Drauban mit dem gesamten Vermögen und mit der ganzen Steuerkraft haftet die Einlagen also pupillarischer sind. Die Sparkasse führt alle ins Geldfach einschlägigen Geschäfte prompt und kulant durch